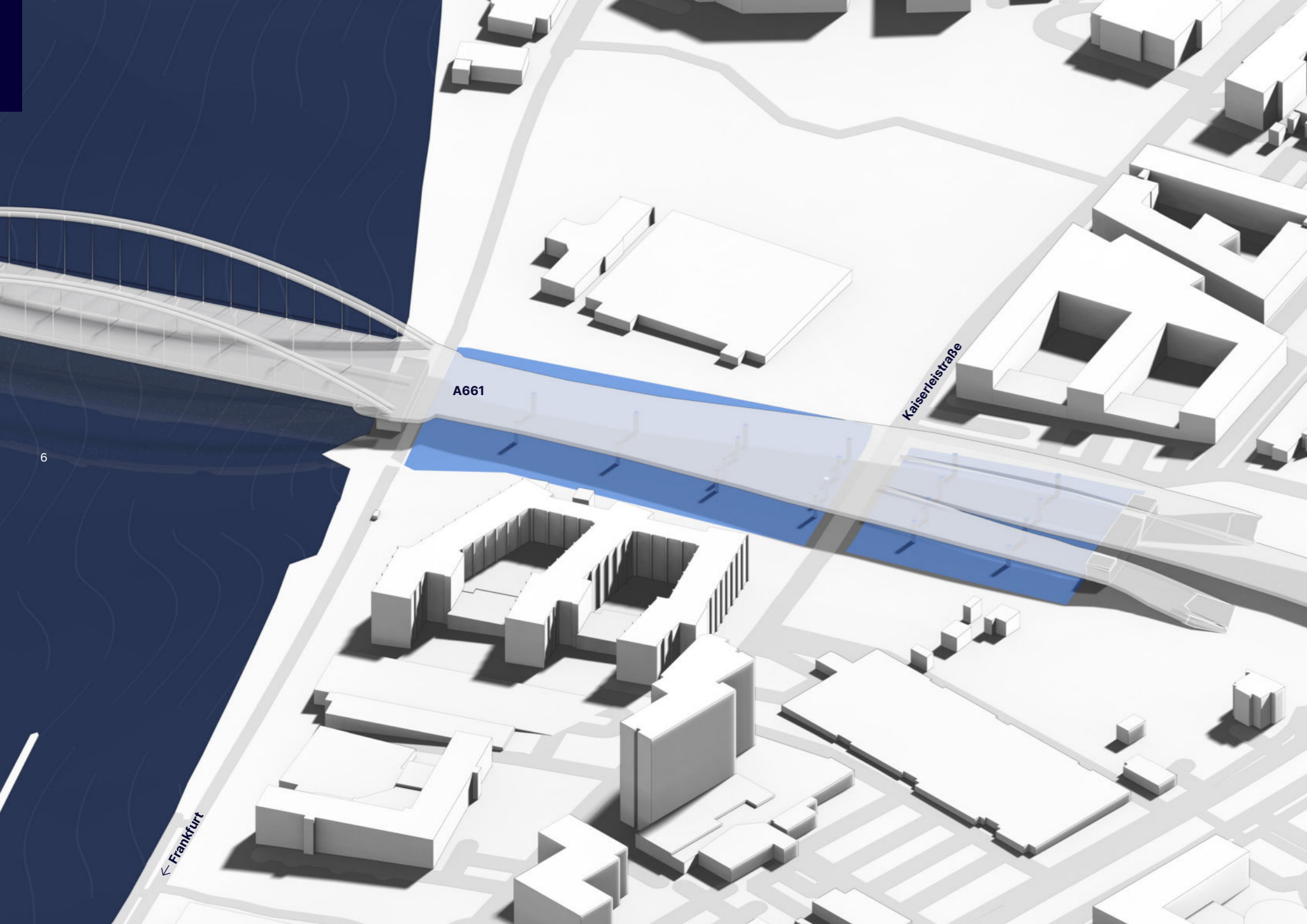


Einleitung	6
Bandbreite Ron Behringer, Amelie Mattas, David Wellen, Daniel Wolff-Franke	19
Pixels Emma Kottwitz, Sophie Körbler	57
Canyon Felix Muszinski	71
Moon Till Eser	89
Flow Buddhas Braun	105
Skateobstacles Jannis Eickert	119



Ein 10.000m² Sport- & Kulturpark unter der A661.

Unter dem Projektnamen VAIRPLAY will der gemeinnützige Verein VAIR e.V. einen öffentlichen Raum entwickeln, der mehr Gemeinschaft ermöglichen soll. Ein inklusiver Sportpark: Der erste öffentliche Sport- und Kulturpark in Offenbach! Ein Ort für mehr Miteinander, ein Raum für sportliche Aktivitäten als auch zur Erholung, aber auch für kulturelle Veranstaltungen. Ziel ist, Menschen durch Sport, Bewegung und Kultur zu verbinden. Sportparks sind nicht nur Orte für körperliche Aktivitäten oder sozialen Austausch, sondern auch eine visuelle Attraktion – insbesondere die Kunststücke der Skater:innen faszinieren viele Menschen. VAIR e. V. hat die HfG Offenbach/das Lehrgebiet Urban Design angefragt, für diesen Sport- und Kulturpark mit den Studierenden ein Konzept zu entwickeln und Entwürfe zu machen. Ziel ist, zu zeigen, wie ein innovativ gestalteter öffentlicher Raum unter einer Autobahnbrücke gestaltet werden kann.

Under the project name VAIRPLAY, the non-profit association VAIR e.V. aims to develop a public space that will enable more community. An inclusive sports park: The first public sports and culture park in Offenbach! A place for more togetherness, a space for sports activities as well as for recreation, but also for cultural events. The goal is to connect people through sports, movement and culture. Sports parks are not only places for physical activities or social exchange, but also a visual attraction - especially the tricks of the skaters fascinate many people. VAIR e. V. has asked the HfG Offenbach/the Urban Design department to develop a concept for this sports and culture park with the students and to make designs. The goal is to show how an innovatively designed public space can be created under a highway bridge.

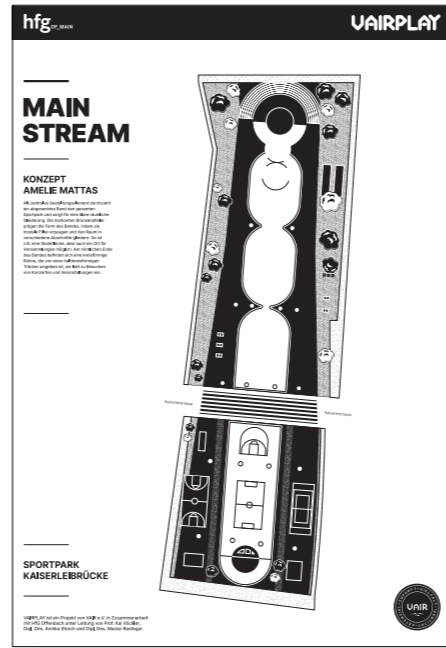
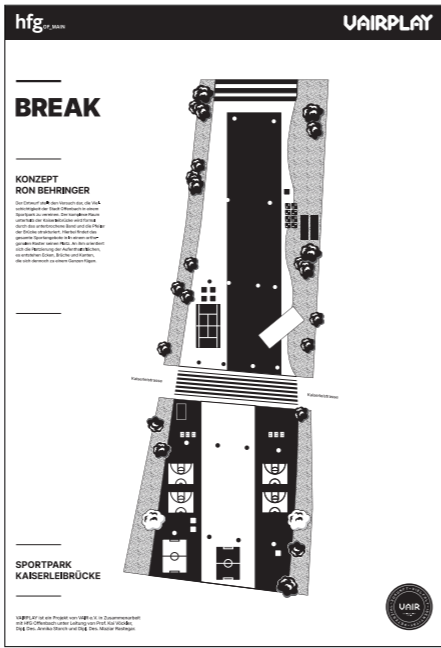
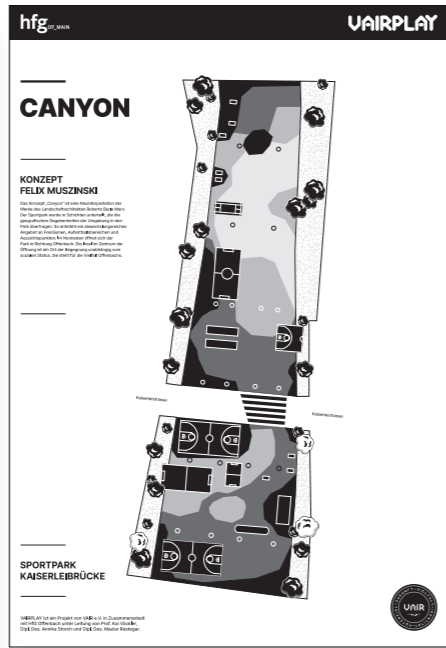
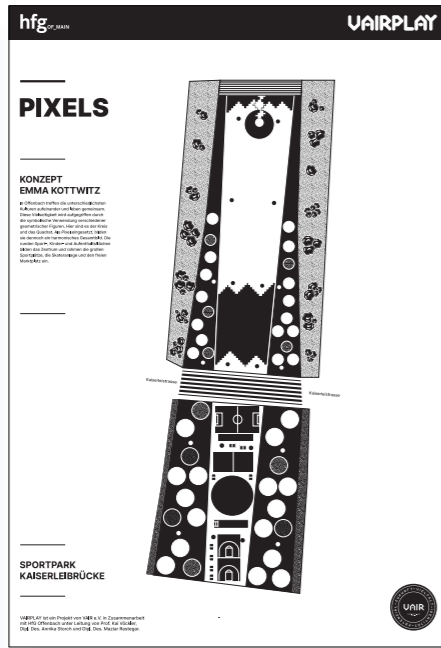
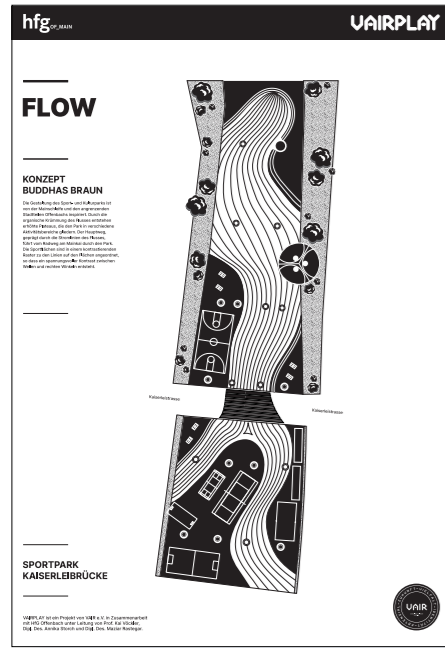
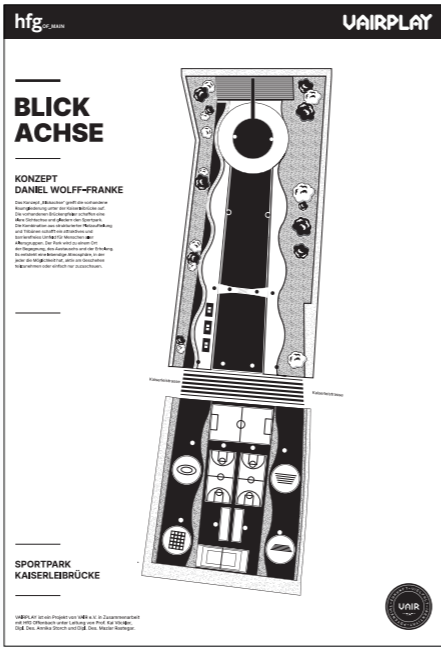
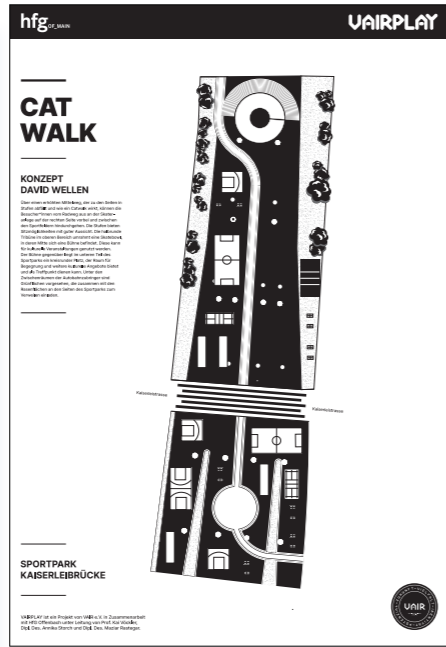
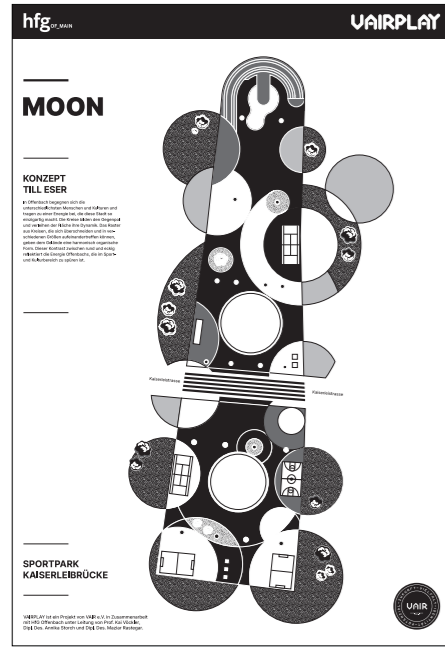


8



9

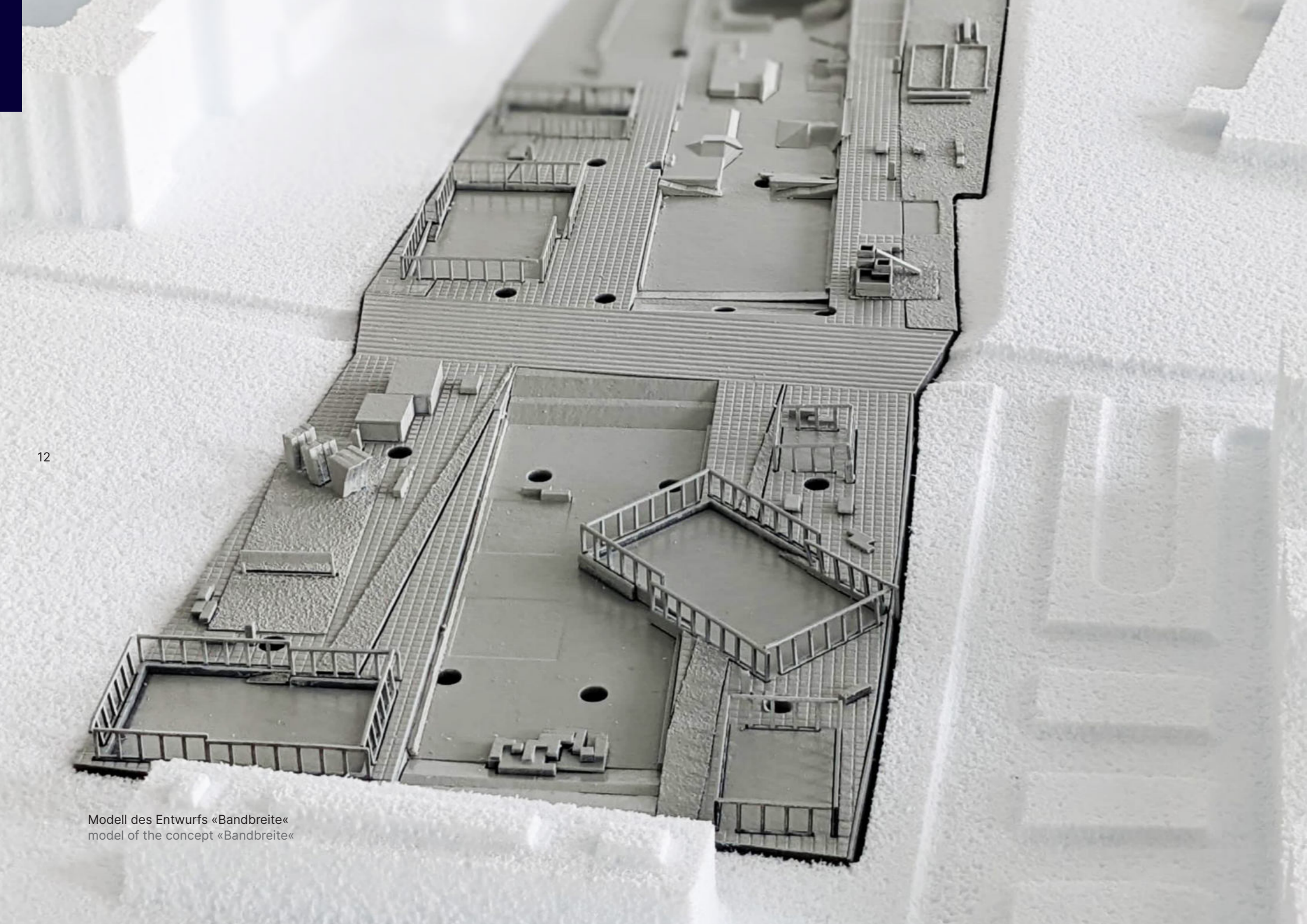
Unter der Kaiserleibrücke
Under the Kaiserlei Bridge



10 Konzepte

Im Rahmen der Konzeptphase des Projektes wurden von den Studierenden insgesamt zehn verschiedene Konzepte entwickelt, die vielfältige und facettenreiche Ansätze zur Gestaltung eines inklusiven Sportparks aufzeigten. Diese Ideen wurden in einem anschließenden vertiefenden Entwicklungsprozess auf fünf vielversprechende Entwürfe reduziert, die sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit weiter ausgearbeitet wurden.

As part of the concept phase of the project, a total of ten different concepts were developed by the students, which revealed diverse and multifaceted approaches to designing an inclusive sports park. In a more in-depth development process that followed, these ideas were reduced to five most promising designs, which were further elaborated in both group and individual work.

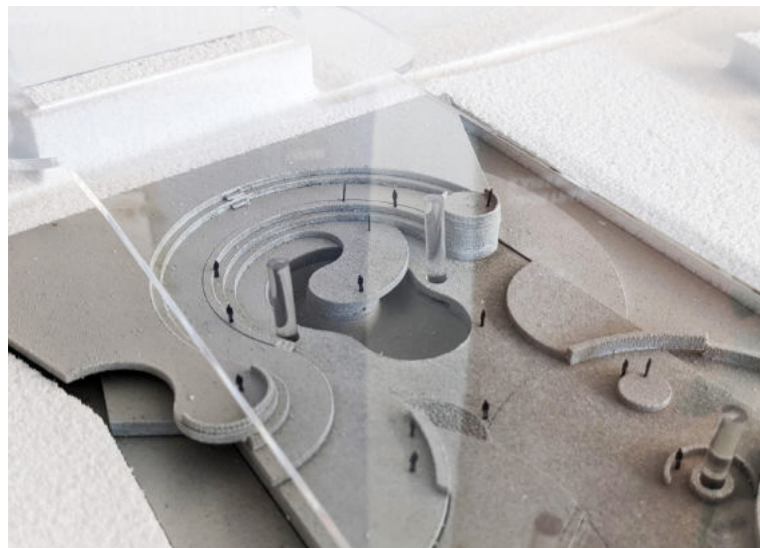


Modell des Entwurfs «Bandbreite»
model of the concept «Bandbreite»

Modelle & Präsentation

Die Präsentation der vier Entwürfe während des Rundgangs der HfG Offenbach (14.–16. Juli 2023) stieß auf großes Interesse in der Bevölkerung. Auch der Wirtschaftsclub der Stadt Offenbach hat zusammen mit der Wirtschaftsförderung und dem Verein zu einem Empfang geladen, bei dem die Studierenden ihre Entwürfe präsentieren konnten. Generell betrachtet man in der Entwicklung des Sport- und Kulturparks nicht nur eine wichtige Ergänzung des öffentlichen Freizeitangebots in der Stadt, sondern auch einen neu entstehenden, hochattraktiven Ort, der den Standort aufwertet.

The presentation of the four models during the Rundgang of the HfG Offenbach (July 14-16. 2023) has met with great interest among the population. The business club of the city of Offenbach, together with the business development department and the association, also invited the students to a reception where they were able to present their designs. In general, the development of the sports and culture park is seen not only as an important addition to the public leisure facilities in the city, but also as a newly emerging highly attractive place that enhances the location.



Modell des Entwurfs «Moon»
model of the concept «Moon»

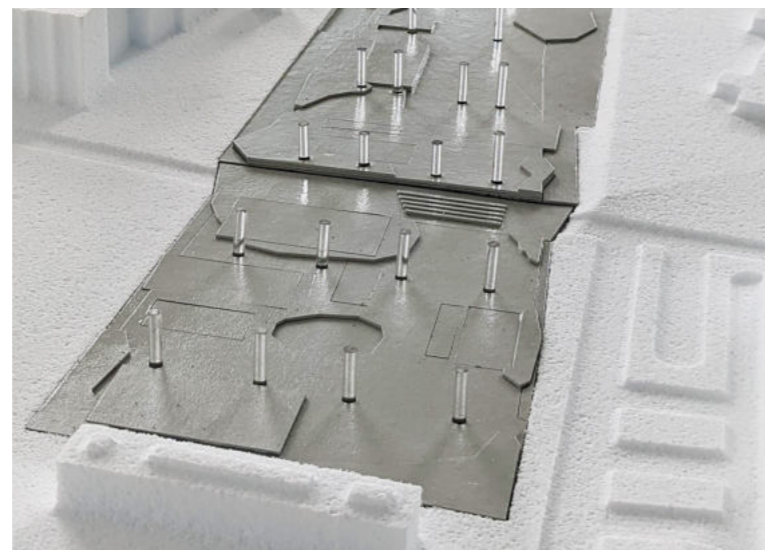


Die Ausstellung zum Rundgang im Stadtraum
The exhibition for Rundgang in the Stadtraum

14



Neben den Modellen wurden auch alle Konzeptgrafiken gezeigt
In addition to the models were shown all concept graphics



Modell des Entwurfs «Canyon»
model of the concept «Canyon»



15



Sophie Körbler (links) & Emma Kottwitz (rechts) bei der Präsentation ihres Entwurfes «Pixels»
 Sophie Körbler (left) & Emma Kottwitz (right) during the presentation of their concept «Pixels»



Till Eser (rechts) bei der Präsentation seines Entwurfes «Moon»
 Till Eser (right) during the presentation of his concept «Moon»



Felix Muszinski bei der Präsentation seines Entwurfes «Canyon»
 Felix Muszinski during the presentation of his concept «Canyon»





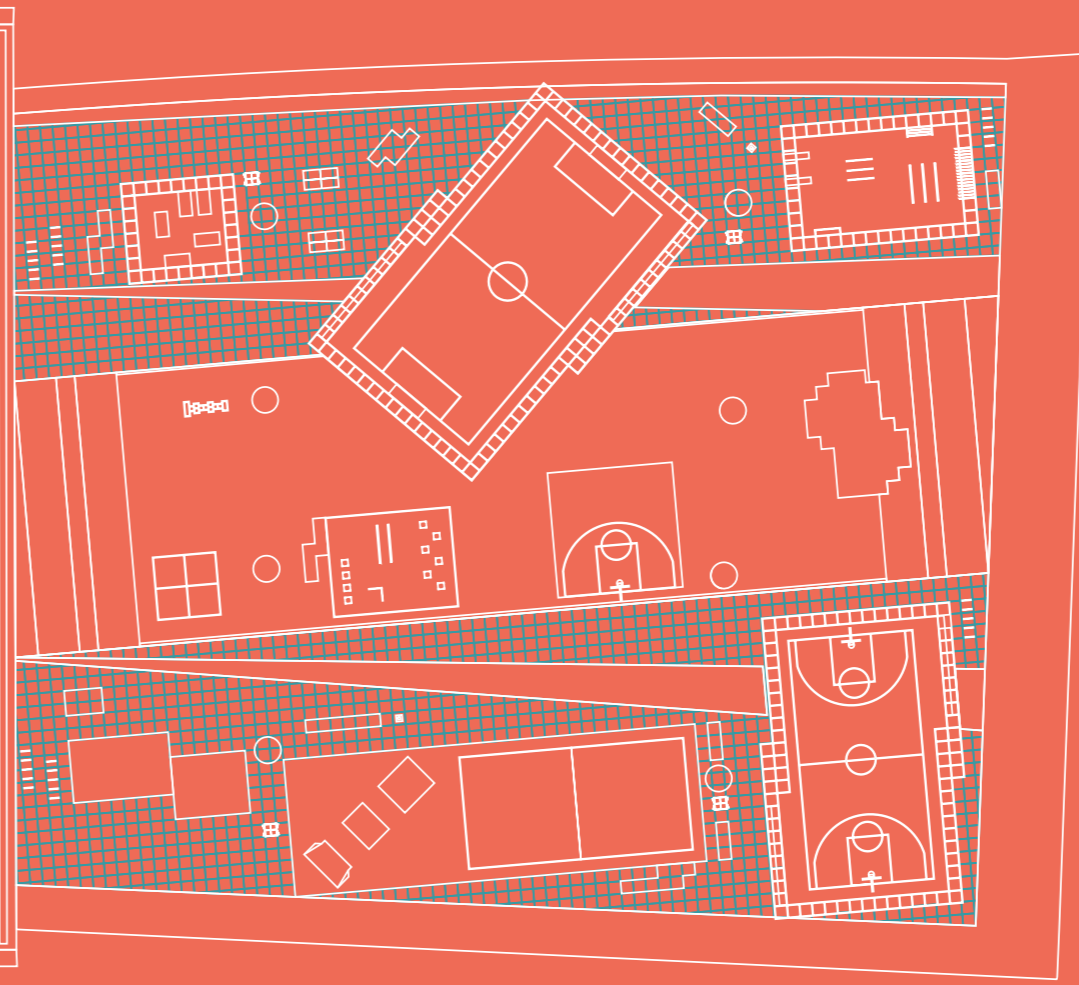
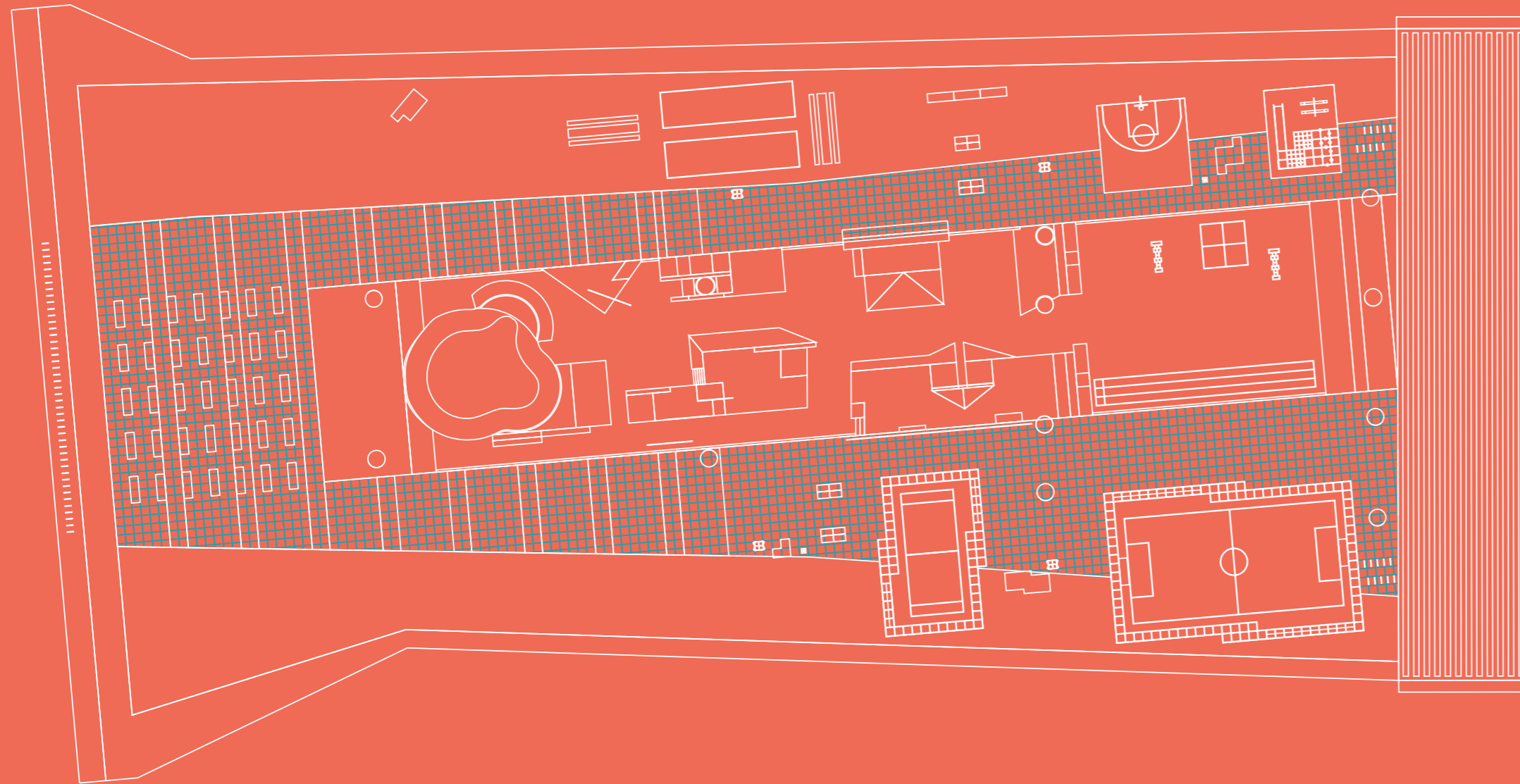
Bandbreite

Ron Behringer,
Amelie Mattas,
David Wellen,
Daniel Wolff-Franke

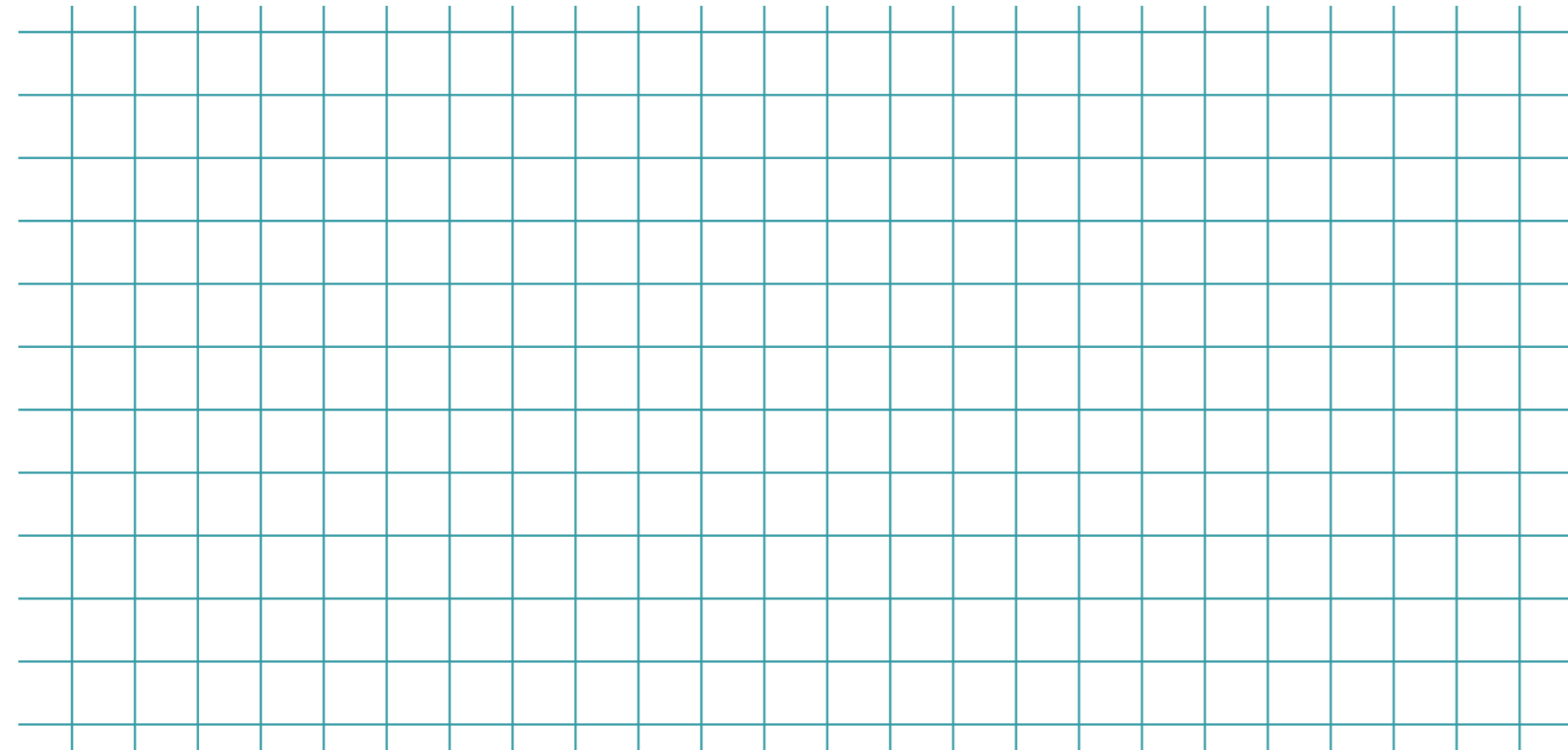
«Bandbreite» legt einen besonderen Fokus auf Begegnung, Flexibilität und Barrierefreiheit. Die Fläche des Sportparks wird durch ein rechteckiges, im unteren Teil versetztes Band geordnet. Dieser bewusste Bruch zieht eine symbolische Parallele zu Offenbach: eine Stadt voller Gegensätze und Brüche, voller Ecken und Kanten, die dennoch ein zusammenhängendes Ganzes bildet. Mithilfe einer großen Rampe als prominentem Zugang wurde die Barrierefreiheit nicht nur ermöglicht, sondern als Gestaltungsprinzip in den Vordergrund gerückt. Das vielfältige Angebot spricht verschiedenste Personen- und Altersgruppen an. Der Name «Bandbreite» ist Programm: Eine Bandbreite von Angeboten und ein großer Freiraum für alle Menschen, in dem sich das urbane Leben entfalten kann.

«Bandbreite» places a special focus on interaction, flexibility and accessibility. The area of the sports park is ordered by a rectangular strip that is shifted in the lower part. This deliberate fracture draws a symbolic parallel to Offenbach: a city full of contrasts and fractures, full of corners and edges, yet forms a coherent whole. With the help of a large ramp as a prominent access point, accessibility was not only made possible but brought to the fore as a design principle. The diverse range of activities appeals to a wide variety of people and age groups. The name Bandbreite (Bandwidth) is the agenda: offering a wide range of activities and a large open space for all people, in which urban life can flourish.

Das Raster
The Grid



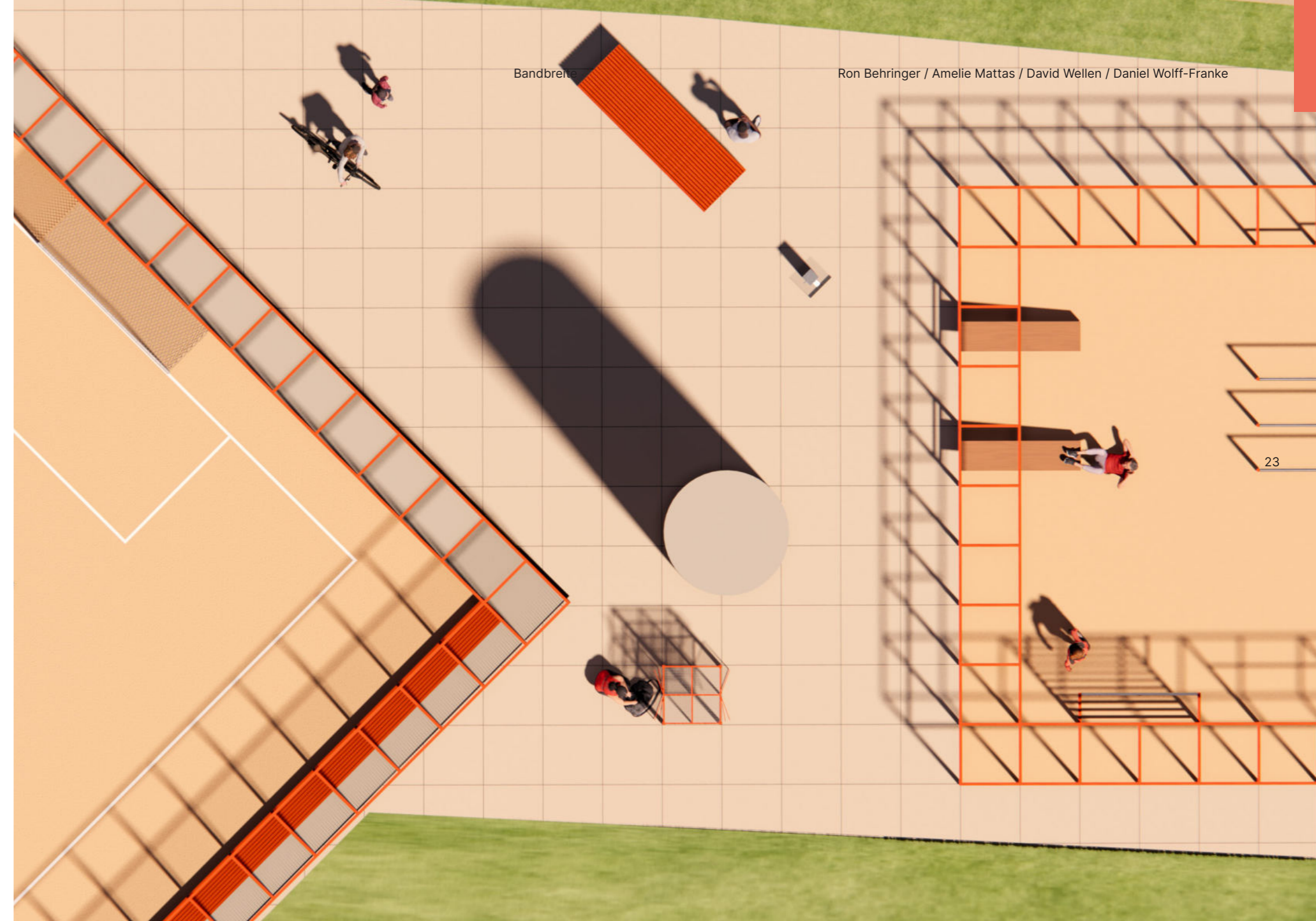
Das Raster The Grid



Das 1x1 Meter Raster

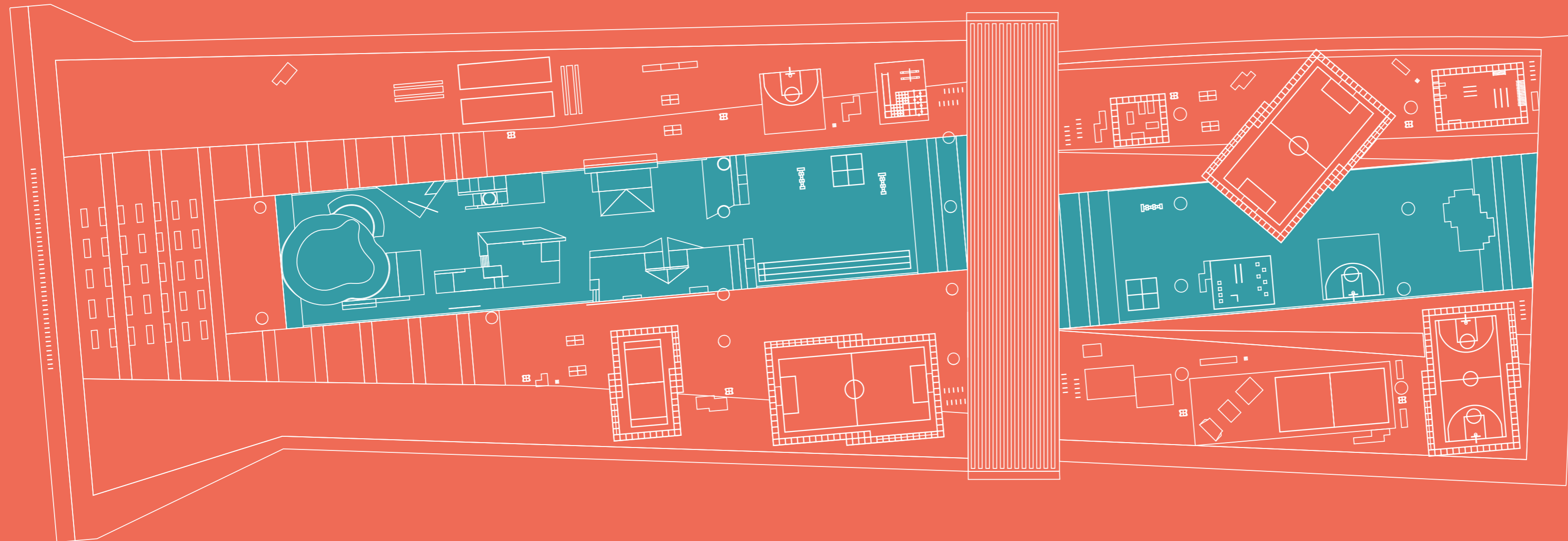
Ein 1x1 Meter Raster bildet das grundlegende räumliche Ordnungsprinzip. Als Gestaltungselement wird es - in Anlehnung an Mies van der Rohe's «Neue Nationalgalerie» in Berlin - in den Bodenplatten, Gittern und Gerüsten aufgegriffen. Es ordnet alle Teilflächen und Elemente des Sportparks und gibt dem gesamten Raum auf diese Weise eine leicht zu erfassende Struktur. An einigen Stellen wird das Raster bewusst gebrochen, wodurch eine formale Spannung entsteht, die sich durch den gesamten Entwurf zieht.

A 1x1 metre grid serves as the basic spatial organising principle. As a design element, it is adopted in the floor tiles, gratings and scaffolding - in the style of Mies van der Rohe's «Neue Nationalgalerie» in Berlin. It orders all the partial areas and elements of the sports park and thus gives the entire space a structure that is easy to grasp. In some places, the grid is deliberately broken, creating a formal tension that runs through the entire design.



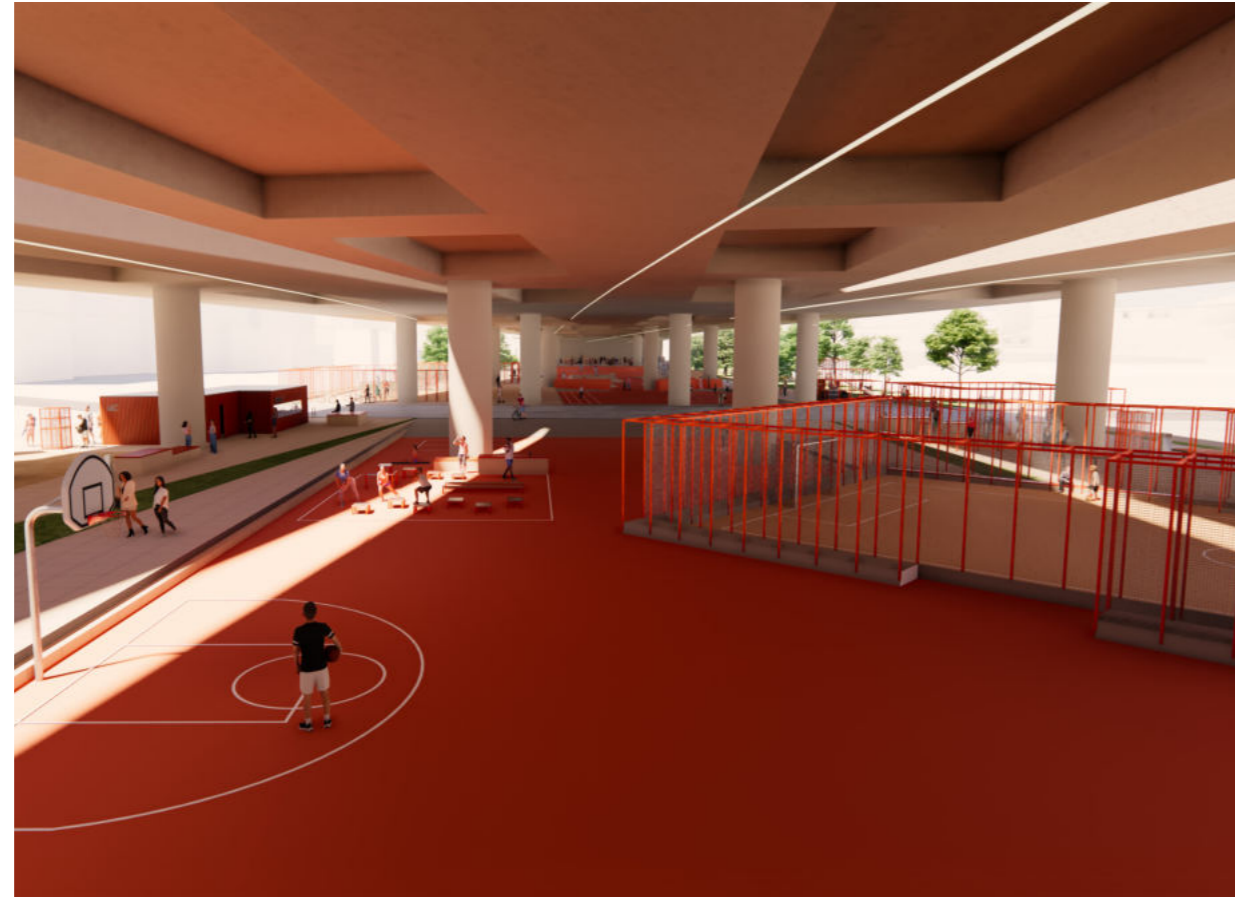
Bandbreite

Ron Behringer / Amelie Mattas / David Wellen / Daniel Wolff-Franke



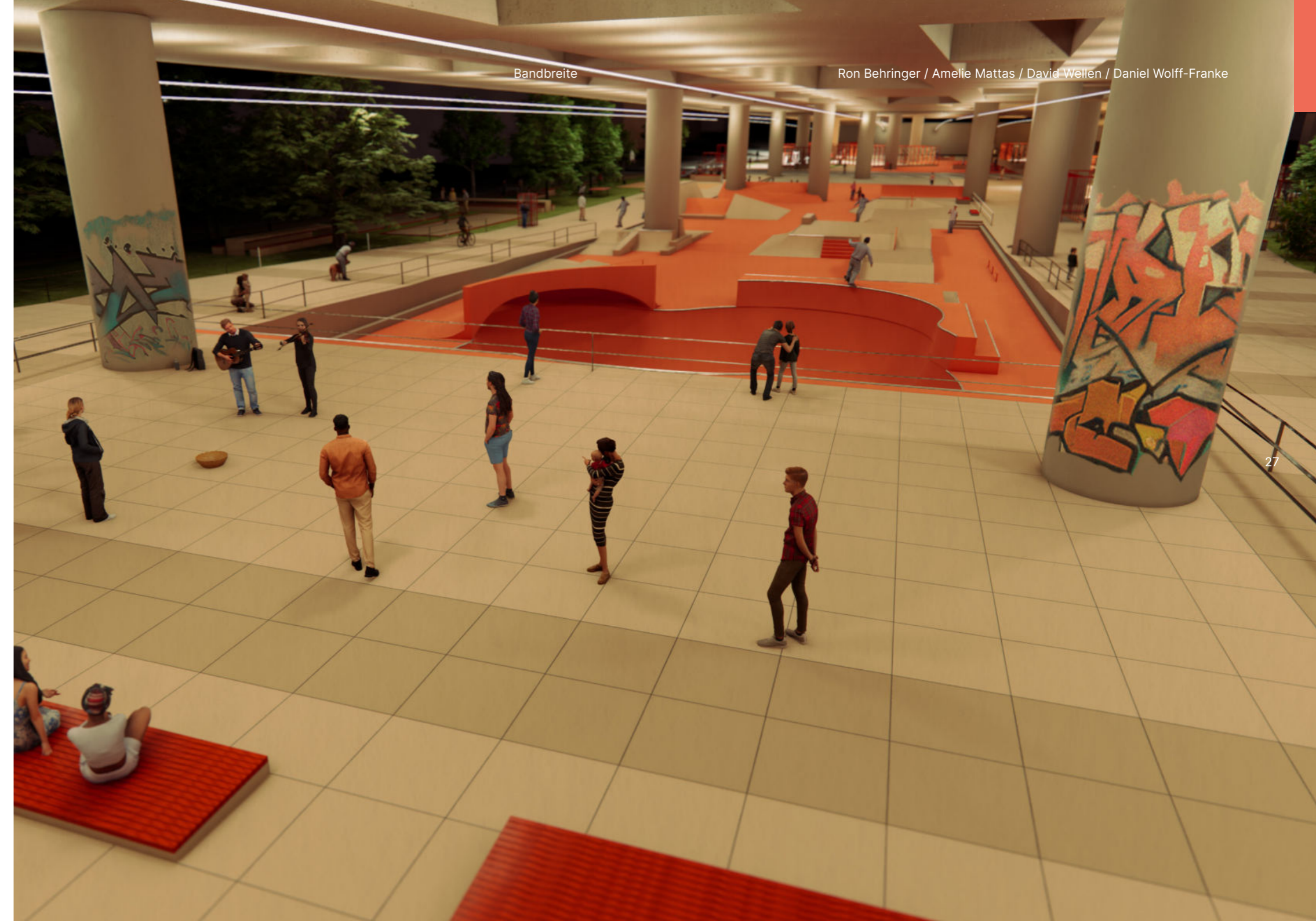
Das Band The Strip

Die Fläche des Sport- und Kulturparks wird von einem rechteckigen Band durchzogen, welches im Vergleich zu den umgebenden Flächen tiefer liegt. Dieses Band ist von außen durch Treppenstufen und Rampen zugänglich und nimmt den Skatepark und einige Spiel- und Sportflächen auf. In der Nähe der Straße wurde ein großzügiger Freiraum als Treffpunkt oder Veranstaltungsort, beispielsweise für Flohmärkte oder Workshops eingeplant. Das Band wurde gebrochen und verläuft auf der anderen Seite der Straße versetzt weiter. Dadurch wird auf eingangs beschriebene Weise ein deutlicher Bezug zur Stadt Offenbach hergestellt. Die Straße ist als verkehrsberuhigter Bereich konzipiert, der in beide Fahrtrichtungen durch Bremsschwellen hervorgehoben wird.



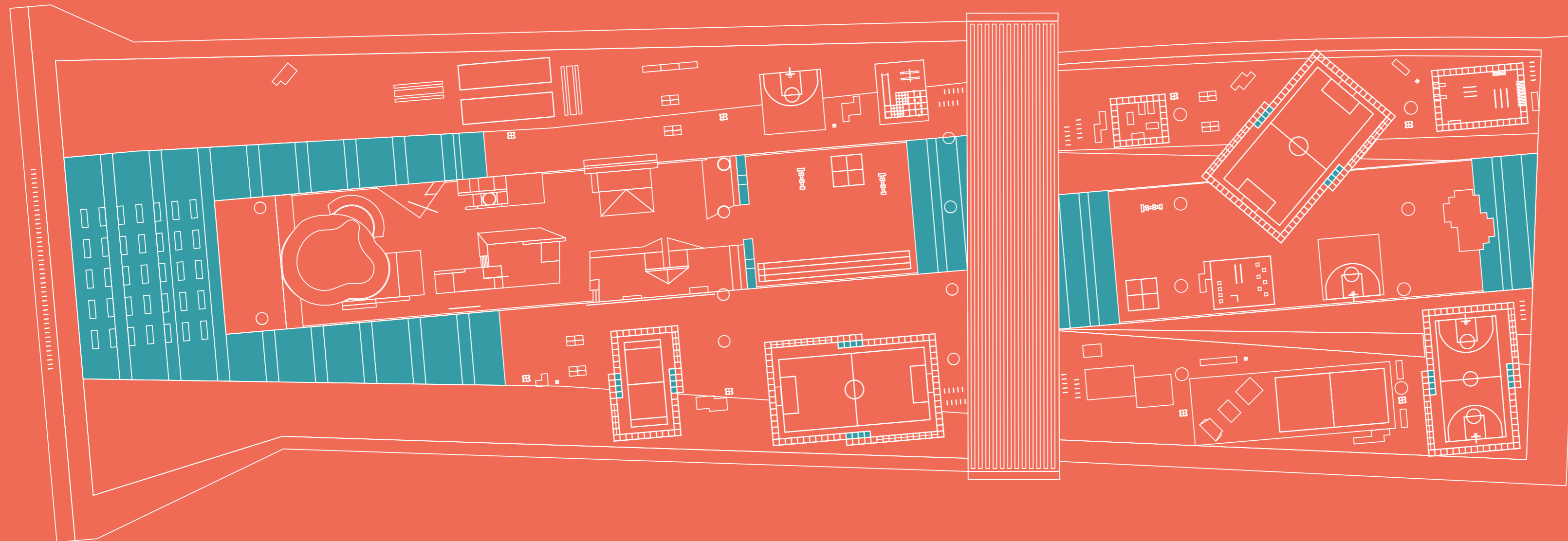
Blick auf das Band

The sports and culture park is divided by a rectangular strip that is lower than the surrounding areas. This strip is accessible from the outside through steps and ramps and holds the skate park and some play and sports areas. Near the street, a generous open space was included as a meeting place or venue for flea markets or workshops. The strip is split and continues on the other side of the street in a shifted position. This creates a clear reference to the city of Offenbach as described earlier. The street is designed as a pedestrianised area, which is highlighted by speed bumps in both directions of travel.



Bandbreite

Ron Behringer / Amelie Mattas / David Wellen / Daniel Wolff-Franke



Rampen Ramps

Vom Mainuferweg werden die Besucher:innen über eine prominente Rampe in den Sport- und Kulturpark geführt. Diese Rampe rahmt den Skatepark ein und verhindert so, dass Besucher:innen und Skater:innen in Konflikt geraten. Schon hier wird deutlich, dass die Barrierefreiheit im Entwurf Bandbreite nicht nur Beiwerk, sondern zentrales Gestaltungsprinzip ist. Auch alle weiteren Bereiche des Sport- und Kulturparks inklusive der Sportfelder sind vollständig barrierefrei über Rampen zugänglich, wodurch ein Raum für alle Menschen geschaffen wird.

From the Mainuferweg, visitors are guided into the sports and culture park via a prominent ramp. This ramp frames the skate park and prevents visitors and skaters from coming into conflict. It becomes apparent here that accessibility is not just an accessory in the design of the bandwidth, but a central design principle. All other areas of the sports and culture park, including the sports fields, are also fully accessible via ramps, creating a space for everyone.

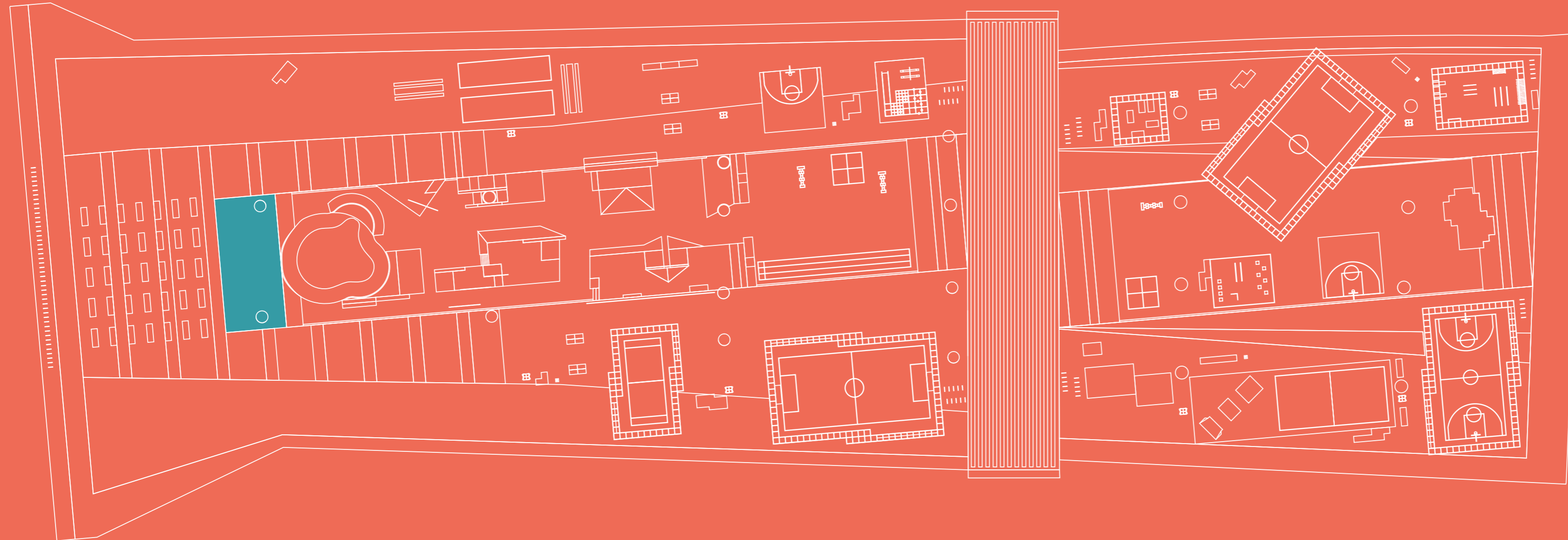


Rampen im Band

Bandbreite

Ron Behringer / Amelie Mattas / David Wellen / Daniel Wolff-Franke





Die Bühne The Stage

Inmitten der großen Rampe befindet sich die Bühne, welche als zentraler Ort für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden kann. Zusätzlich dient sie als Aussichtspunkt, von dem man einen guten Blick auf den Skatepark hat. Die Sitzmöbel vor der Bühne laden zum Verweilen ein und bieten den Zuschauer:innen Platz. Skater:innen haben die Möglichkeit, direkt vom Rand der Bühne in die Skatebowl zu fahren.

In the middle of the large ramp is the stage, which can be used as a central location for cultural events. It also serves as a vantage point from which one has a good view of the skate park. The seating in front of the stage invites you to linger and offers space for spectators. Skaters can ride directly from the edge of the stage into the skatebowl.

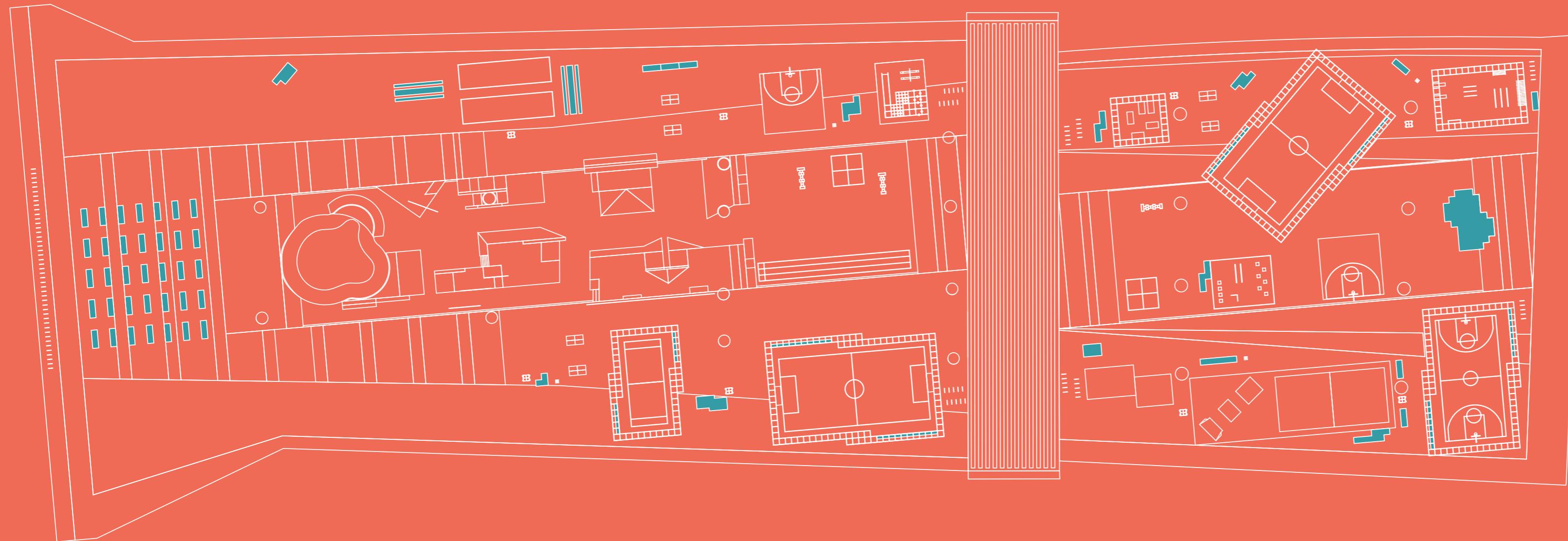


Bühne am Kopfende des Bandes

Bandbreite

Ron Behringer / Amelie Mattas / David Wellen / Daniel Wolff-Franke





Sitzgelegenheit Seating

Auf der großen Rampe sind Sitzmöbel in verschiedenen Höhen vorgesehen, die einen guten Blick auf die Bühne und den dahinterliegenden Skatepark bieten. Die Sitzmöbel greifen das Rechteck als Grundform wieder auf und sind im gesamten Sport- und Kulturpark zu finden. Durch Varianz in der Höhe wird Menschen unterschiedlicher körperlicher Voraussetzungen ermöglicht, eine angenehme Sitzposition zu finden. Die Sitzmöbel gestatten es den Besucher:innen sich auszuruhen und dem Geschehen auf den Sportfeldern zu folgen.

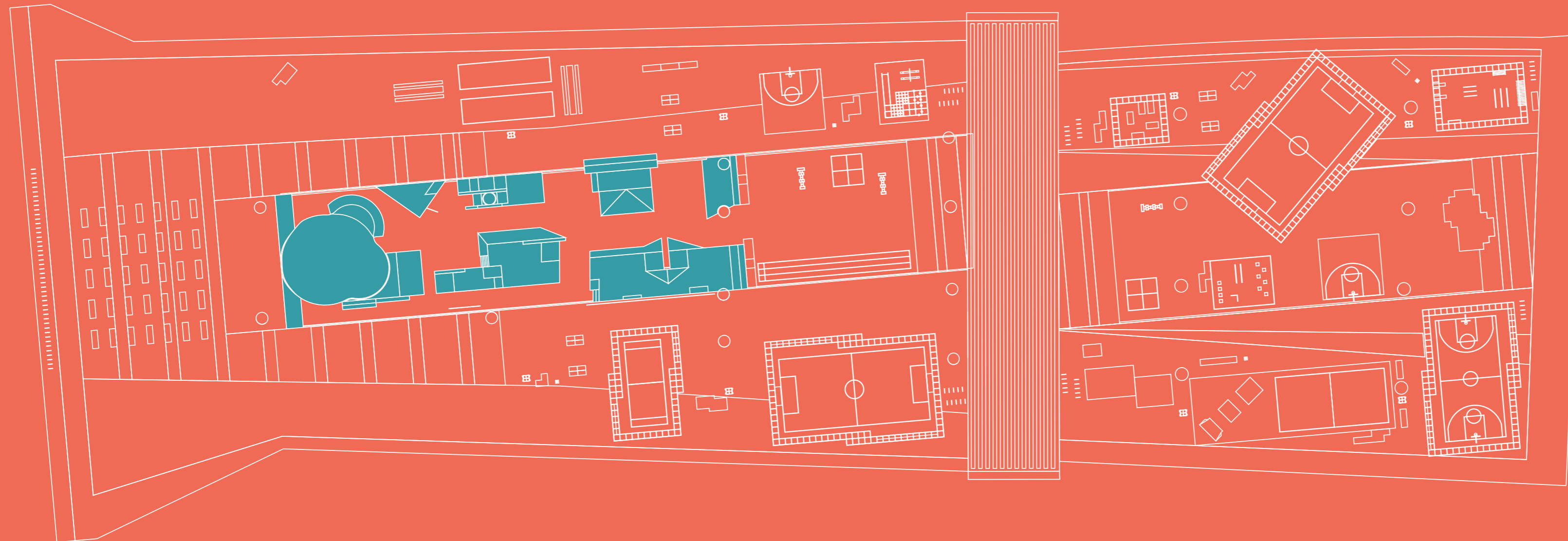
In the middle of the large ramp is the stage, which can be used as a central location for cultural events. It also serves as a vantage point from which one has a good view of the skate park. The seating in front of the stage invites you to linger and offers space for spectators. Skaters can ride directly from the edge of the stage into the skatebowl.



Bandbreite

Ron Behringer / Amelie Mattas / David Wellen / Daniel Wolff-Franke



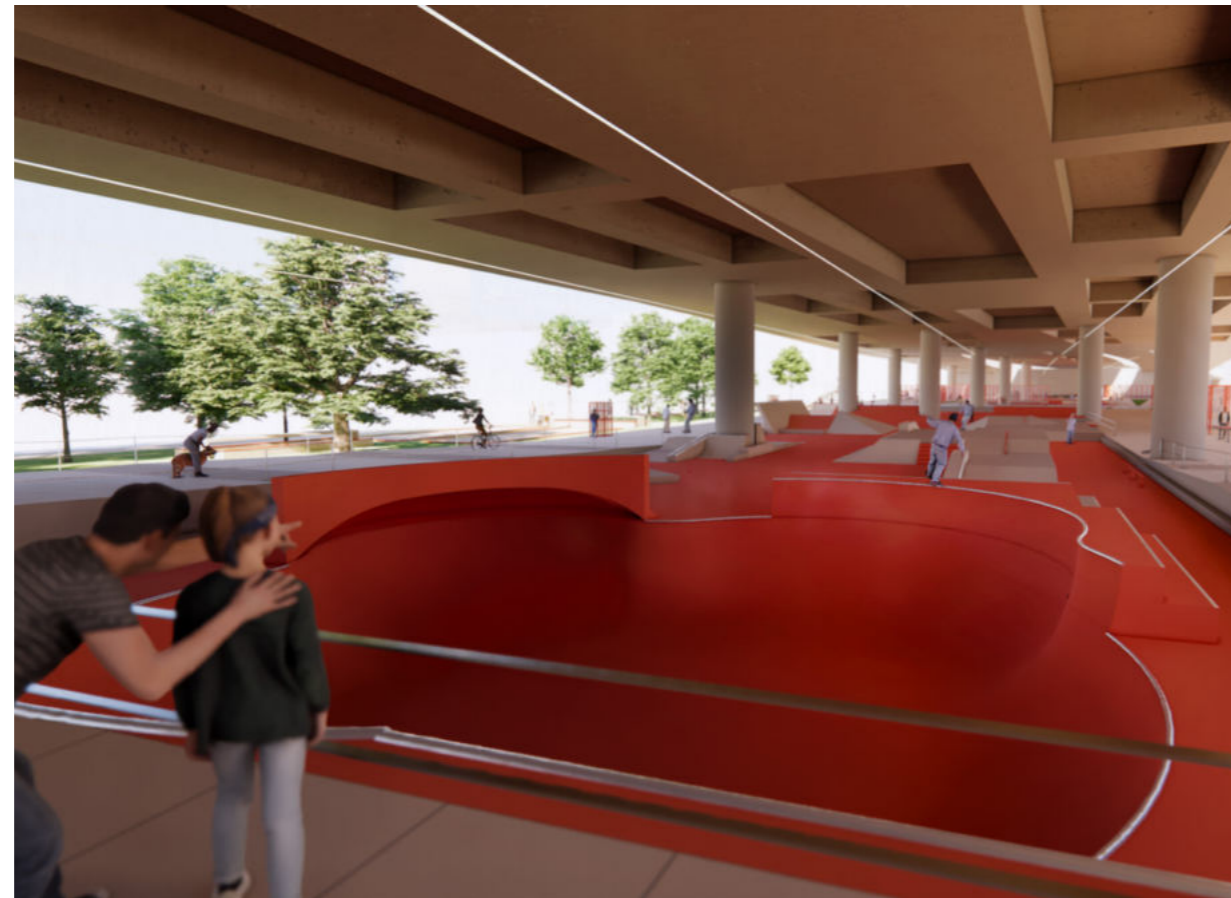


Skatepark Skatepark

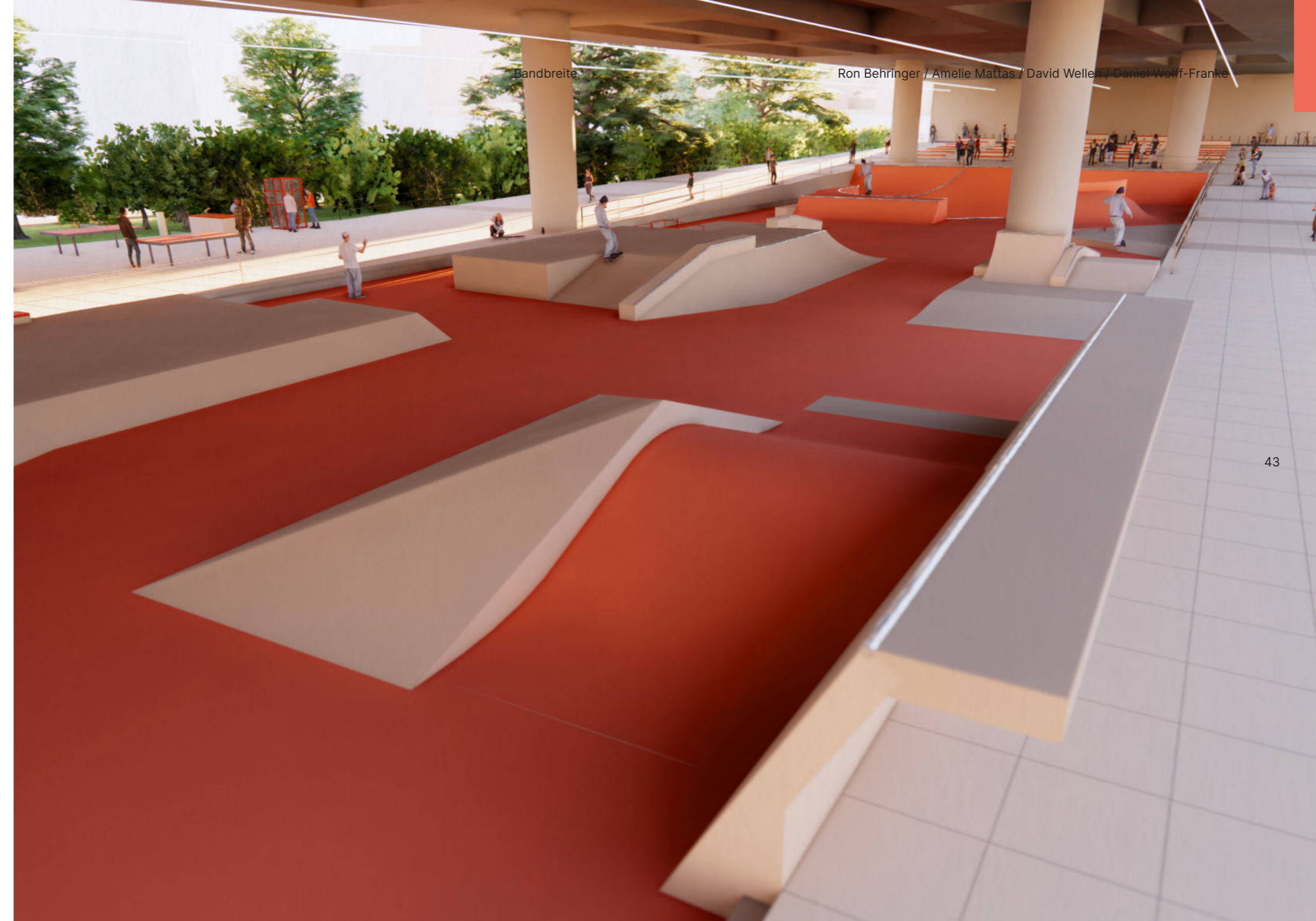
An die Bühne schließt sich der Skatebereich des Sportparks an. Er greift wieder die formalen gestalterischen Elemente des Bruchs und des rechteckigen Bandes auf. Der lineare Flow entlang des Bandes ordnet die Fläche und ermöglicht lange, zusammenhängende Runs. Da der Skatepark Teil des Bandes ist, welches im Vergleich zu den umgebenden Flächen tiefer liegt, wird verhindert, dass Besucher:innen den Skatepark als Durchgangsweg nutzen und die Skater:innen behindern. Somit werden für andere Skateparks typische und häufige Unfälle vermieden. Den Rand der Bühne können die Skater:innen als Einstieg in die Bowl nutzen. Die Bühne und die den Skatepark einrahmende Rampe bieten den Besucher:innen interessante Perspektiven auf den Skatepark.

42

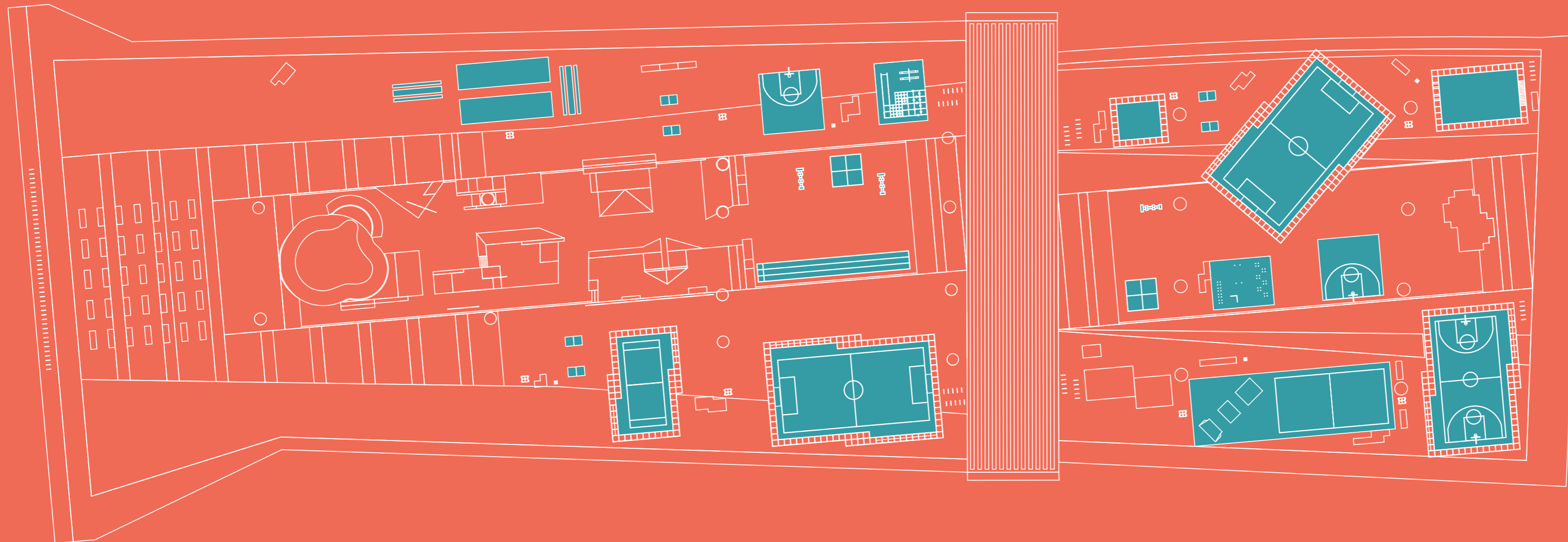
The skate area of the sports park is connected to the stage. It incorporates the split and the rectangular strip as a formal design element. The linear flow along the strip structures the area and allows for long, continuous runs. Since the skate park is part of the strip, which is lower than the surrounding areas, visitors are prevented from using the skate park as a path and obstructing the skaters. This avoids accidents that are typical of other skate parks. Skaters can use the edge of the stage as an entrance to the bowl. The stage and the ramp framing the skate park offer visitors interesting perspectives of the area.



Blick von der Bühne



43



Spiel- und Sportflächen Play and Sports Facilities



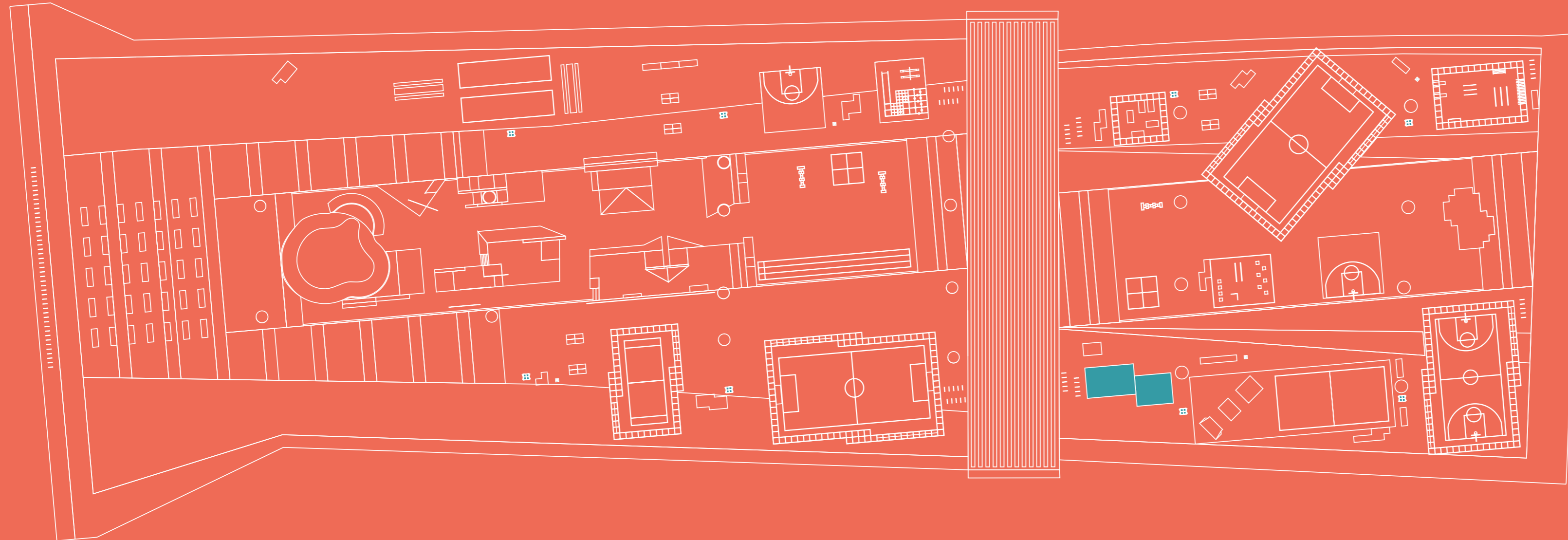
Boule, Schach, Basketball, Tischtennis, Fußball, Badminton, Beachvolleyball, Bouldern, ein Klettergerüst, Calisthenics- und Fitnessbereiche - dies ist das Angebot an Freizeitaktivitäten im Sport- und Kulturpark. Die Sportflächen sind am Raster ausgerichtet, brechen dieses aber auch an bestimmten Stellen. Die Pergolen, welche die Sportfelder umgeben, greifen das Rechteck und den Versatz formal auf und verhindern bei den Ballsportarten, dass Bälle unkontrolliert umherfliegen. Außerdem strukturieren sie den Raum auf ungewohnte Weise um. Alle Sportflächen sind - teilweise über Rampen - barrierefrei zugänglich. Bei der Konzeption wurde Wert auf ein möglichst vielseitiges Angebot gelegt. So sind Sportgeräte und Trainingsbereiche für Menschen aller Altersklassen vorhanden. Für Kinder wurden explizit ein Klettergerüst und verschiedene Straßenspiele eingeplant.

Boule, chess, basketball, table tennis, football, badminton, beach volleyball, bouldering, a climbing structure, calisthenics and fitness areas - this is the range of leisure activities on offer in the sports and culture park. The sports areas are aligned with the grid, but also break it at certain points. The pergolas that surround the sports fields formally incorporate the rectangle and the shift and, in the case of ball sports, prevent balls from flying around uncontrollably. They also rearrange the space in an unusual way. All sports areas are accessible - in some cases via ramps - without barriers. During the conceptual design, emphasis was placed on offering as much variety as possible. Sports equipment and training areas are available for people of all ages. A climbing structure and various street games were explicitly planned for children.

Bandbreite

Ron Behringer / Amelie Mattas / David Wellen / Daniel Wolff-Franke

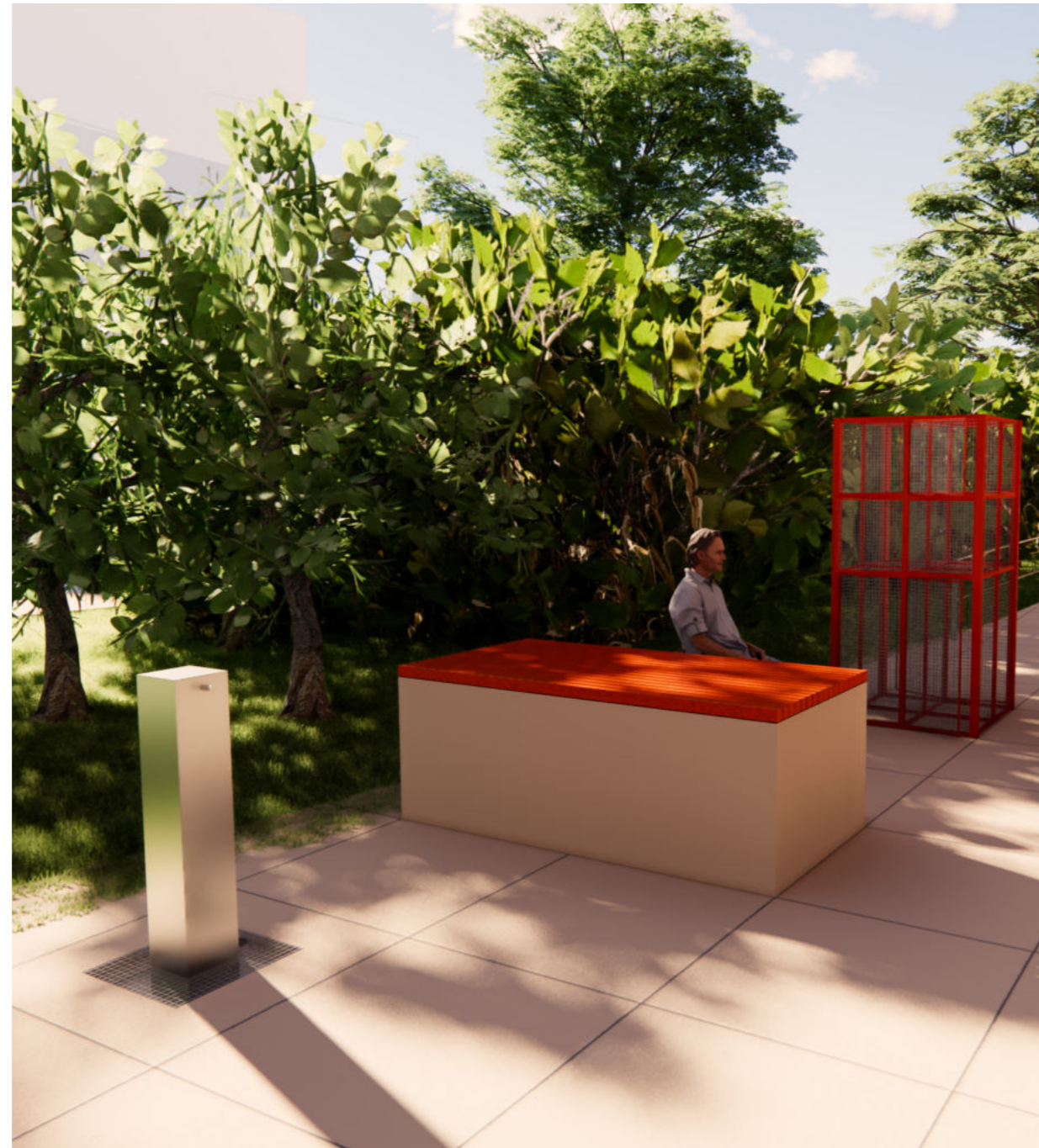


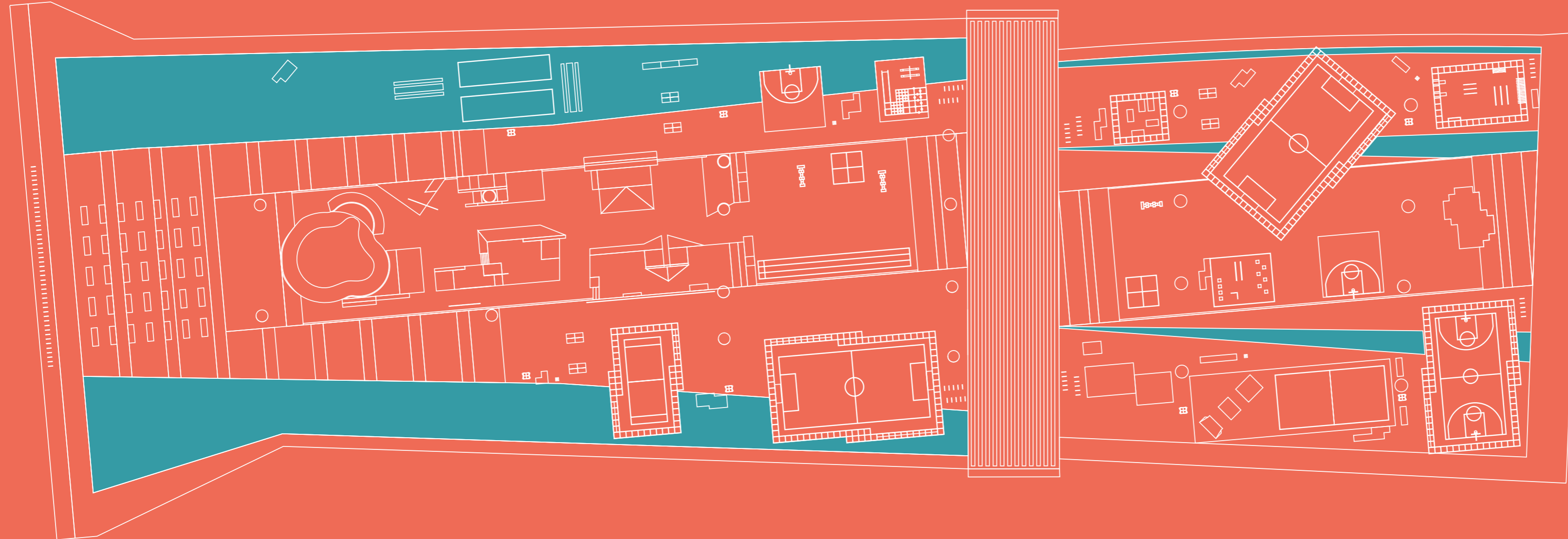


Service Service

Im gesamten Park findet man Schließfächer zum Verstauen der Wertgegenstände und Trinkbrunnen, die Erfrischung an heißen Tagen bieten. Im unteren Bereich sind öffentliche, barrierefreie Toiletten vorgesehen. An die Toiletten schließt sich eine Servicestation an, welche Raum für Workshops bietet. Zudem soll hier ein Verleih von Sportgeräten verortet sein, um die im Park angebotenen Sportarten möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

Throughout the park, there are lockers to store valuables and drinking fountains to provide refreshment on hot days. Public, accessible toilets are provided in the lower area. Adjacent to the toilets is a service station that offers space for workshops. In addition, a sports equipment rental service will be located here to make the sports offered in the park open to as many people as possible.





Grünflächen Green Spaces

Der Erhalt der bereits vorhandenen Grünflächen und deren Weiterentwicklung hat im Entwurf Bandbreite höchste Priorität. Im oberen Teil wird der Skatepark von großzügigen Grünflächen eingefasst, die zur Erholung und für Spiel und Sport genutzt werden können. Rund um die Sportfelder auf der linken Seite wurde die Wiese mit einem Gitterboden überbaut, der die Sportfelder zugänglich macht und gleichzeitig die Fläche nicht versiegelt. Im unteren Teil wurden die Bereiche unter den Öffnungen der Brücke freigelassen und bepflanzt.

The conservation of the existing green spaces and their further development is given the highest priority in the Bandbreite. In the upper part, the skate park is bordered by generous green spaces that can be used for recreation and for games and sports. Around the sports fields on the left side, the meadow is covered with a grid floor, which makes the sports fields accessible and at the same time does not seal the ground. In the lower part, the areas under the openings of the bridge were left free and planted with greenery.



Gitterboden über der Wiese

Bandbreite

Ron Behringer / Amelie Mattas / David Wellen / Daniel Wolff-Franke



55



Pixels

Emma Kottwitz,
Sophie Körbler

Das Konzept von Pixels beruht auf den einfachen Formen Quadrat und Kreis. Entlang des durch den Park verlaufenden Bereichs werden Pixel platziert, die einen Minecraft-Charakter erzeugen. Am Ende dieser Zone, die den Radweg kreuzt, befindet sich eine Tribüne mit einer Bühne. Verbunden sind beide durch einen Pixelsteg. Daran schließt sich ein Skatepark mit Hindernissen an, die den Dächern von Hochhäusern in Offenbach nachempfunden sind. Es folgt eine Freifläche, auf der etwa ein Wochenmarkt stattfinden kann. Auf der gegenüber liegenden Straßenseite liegen die Sportfelder, die entweder erhöht oder in den Boden eingelassen sind. In diesem Bereich liegt auch ein «OF» aus Pixeln mit erhöhten Flächen für Schach oder Brettspiele. Ausserhalb des Streifens liegen Kreisflächen mit diversen Elementen. So gibt es Kreise zum Verweilen mit erhöhten Sitzmöglichkeiten mit Blick in den Park, Sandkästen, Trampoline, Klettergerüste, Cardio- und Yogaflächen, betonierte Grünflächen mit Sitzmöglichkeiten etc.

Auch die Beleuchtung folgt diesem Schema. Die in den Boden eingelassenen Leuchten sind innerhalb des Bandes quadratisch und außerhalb rund. Hinzu kommt die indirekte Beleuchtung der Stufen, die sowohl in den Kreisen als auch in den Pixeln zu finden ist. An der Decke gibt es entweder Lichtringe, die eher atmosphärisches Licht erzeugen, oder Strahler, die einen runden Lichtkegel erzeugen. Der gesamte Park ist barrierefrei mit Rampen ausgestattet und verfügt zudem über unterfahrbare Sandkästen und Tischtennisplatten.

Im Park Pixels jede:n etwas dabei!

The Pixel concept is based on the basic shapes of squares and circles. The pixels are placed along the pathway that runs through the park, creating a Minecraft character. A grandstand with a stage is located at the end of this area, which intersects with the bike path. These two are connected by a Pixel walkway. The skate park comes next, featuring obstacles modeled after the roofs of high-rise buildings in Offenbach. Lastly, there is an open space where a weekly market, for example, can be held. On the other side of the street lie the sports fields, which are either raised or embedded in the ground. Additionally, there is a pixelated «OF» with raised sections for playing chess or board games. Surrounding the strip, there are circular areas containing different elements.

Thus, the park includes elevated seating areas with clear views, sandboxes, trampolines, climbing frames, areas for cardio and yoga, and concrete green spaces with seating. Lighting follows a specific scheme, with square lights embedded in the ground and round lights outside of the band. Indirect lighting is also present on the steps in the circles and pixels for illumination. On the ceiling, there are either light rings that create ambient light or spotlights that emit a conical beam of light. The park is fully accessible, featuring ramps and sandboxes as well as ping pong tables that are wheelchair-friendly.

The Park Pixels offers something for everyone!

Recherche Research

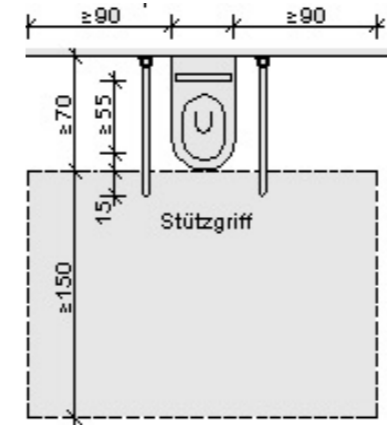
Bei der Konzeption des Parks spielte die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen eine zentrale Rolle. Um spezifische Maßnahmen für diesen Aspekt zu entwickeln, wurden umfassende Recherchen zum inklusiven Sandkasten durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass dieser auch eine unterstützende Rolle in der Rehabilitation spielen kann. Er fördert sowohl die soziale Interaktion als auch die motorischen Fähigkeiten, indem er die eigenständige Nutzung durch eine Person im Rollstuhl oder das Spielen unter Betreuung ermöglicht. Darüber hinaus trägt er zur neurologischen Rehabilitation bei, indem er die Auge-Hand-Koordination beim Aufnehmen von Gegenständen aus dem Sand verbessert. Der Sandkasten unterstützt die Bewegungsrehabilitation, indem er das Kraft- und Koordinationstraining der oberen Gliedmaßen sowie die Verbesserung der Effizienz und Griffstärke, Präzision der Fingerglieder und Handgelenkskontrolle fördert.¹ Es sollte beachtet werden, dass der tiefste Punkt des Sandkastens nicht höher als 49 cm über dem Boden liegen darf, um eine unterfahrbare Nutzung zu gewährleisten.²

The inclusion of people with disabilities played a central role in the design of the park. In order to develop specific measures for this aspect, extensive research was conducted on the inclusive sandbox. It was found that it can also play a supportive role in rehabilitation. It promotes both social and motor rehabilitation by allowing independent use by a person in a wheelchair or play under supervision. It also contributes to neurological rehabilitation by improving eye-hand coordination when picking up objects from the sand. The sandbox supports movement rehabilitation by promoting upper limb strength and coordination training, as well as improving efficiency and grip strength, finger limb precision, and wrist control. It should be noted that the lowest point of the sandbox should not be higher than 49 cm above the floor to ensure under-ride use.

1 <https://www.termamed.pl/de/integracyjnypaczabaw/inklusions-sandkasten>
2 <https://insgraf.de/rolli-sandkasten/10342/090347>



Kinder spielen an einem inklusiven Sandkasten
Children playing at a inclusive Sandbox
(<https://www.termamed.pl/de/integracyjnypaczabaw/inklusions-sandkasten>)



<https://din18040.de/wc-toiletten.html>

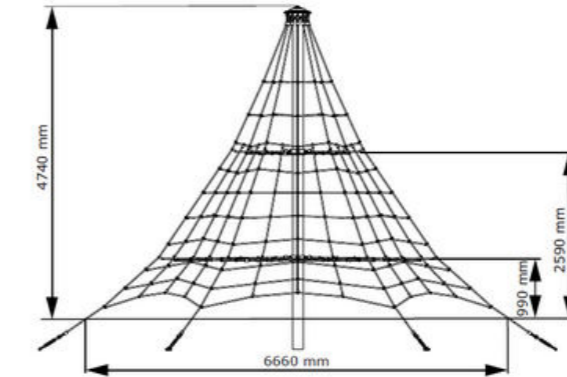
Für die Gestaltung des Parks mit Kindern als Zielgruppe wurde die Errichtung eines Klettergerüsts in Erwägung gezogen. Hierbei erfolgte eine sorgfältige Recherche, bei der festgestellt wurde, dass die durchschnittlichen Abmessungen einer solchen Pyramide 4,5 m in der Höhe und 6 m in der Breite betragen. Darüber hinaus ist ein Fallschutz von mindestens 1,5 m erforderlich.³

Im Hinblick auf die barrierefreien Toilettenanlagen wurde sich an den Vorgaben der DIN 18040 orientiert, die bestimmte Maße für Sanitäröbekte vorschreibt. Gemäß dieser Norm müssen die Sanitäröbekte eine Fläche von 1,5 × 1,5 m aufweisen, wobei die Breite neben dem WC-Becken 90 cm und die Tiefe von der Beckenvorderkante bis zur Rückwand 70 cm beträgt. Die WC-Becken müssen beidseitig unterfahrbar sein und sich in einer Höhe von 46-48 cm über dem Fußboden befinden.⁴

Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, wurden Rampen installiert, und hierbei wurde die DIN 18040-1 konsultiert. Diese Norm legt fest, dass Rampen im öffentlichen Bereich

3 <https://www.holz-heider.de/seilpyramide-kletternetz-450-spielplatz-kletterpyramide-534>
4 <https://din18040.de/wc-toiletten.html>

Pixels



<https://www.holz-heider.de/seilpyramide-kletternetz-450-spielplatz-kletterpyramide-534>

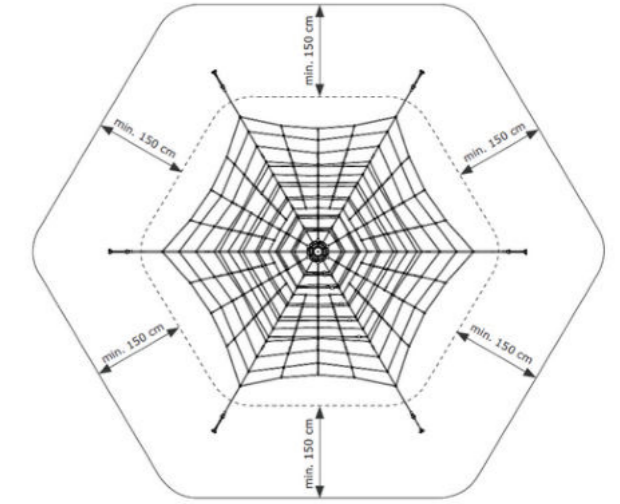
eine maximale Steigung von 6% aufweisen dürfen und keine Querneigung aufweisen sollen. Die Einrichtung von Zwischenpodesten wurde ebenfalls in Betracht gezogen, um Erholungsmöglichkeiten zu schaffen.⁵

For the design of the park with children as the target group, the construction of a climbing structure was considered. In this regard, careful research was carried out, during which it was determined that the average dimensions of such a pyramid are 4.5 m in height and 6 m in width. In addition, fall protection of at least 1.5 m is required.

With regard to the barrier-free toilet facilities, the specifications of DIN 18040, which prescribes certain dimensions for sanitary objects, were used as a guide. According to this standard, sanitary objects must have an area of 1.5 × 1.5 m, with a width of 90 cm next to the WC bowl and a depth of 70 cm from the front edge of the bowl to the rear wall. The WC bowls must be accessible from underneath on both sides and be at a height of 46-48 cm above the floor.

5 <https://din18040.de/rampen.html>

Emma Kottwitz / Sophie Körbler



<https://www.holz-heider.de/seilpyramide-kletternetz-450-spielplatz-kletterpyramide-534>

To ensure accessibility, ramps were installed, and here DIN 18040-1 was consulted. This standard specifies that ramps in public areas may have a maximum slope of 6% and should not have a cross slope. The installation of intermediate landings was also considered to create recreational opportunities.

Explosionszeichnung Exploded View

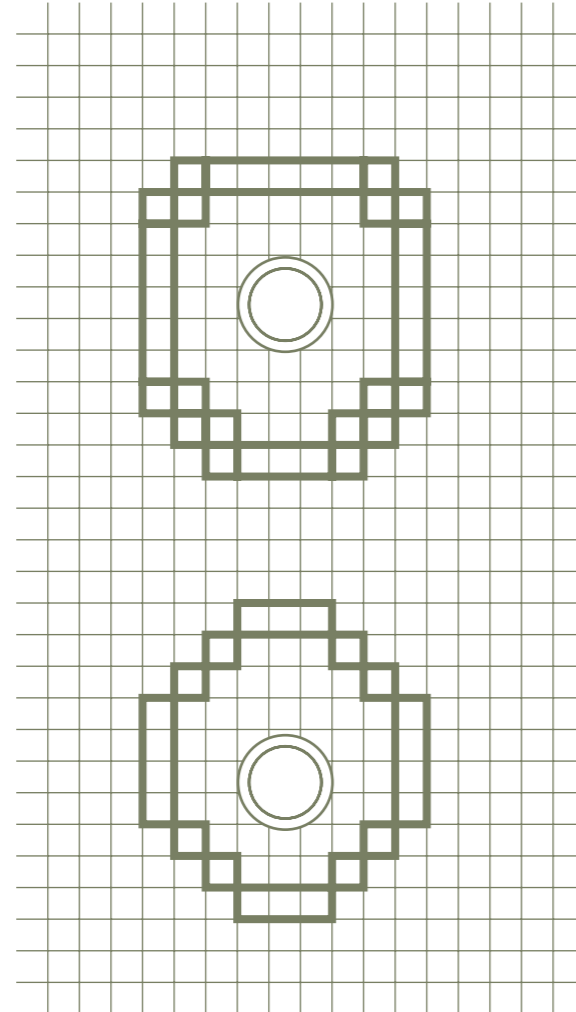
Der gesamte Park ist in einem Raster von einem Meter mal einem Meter konzipiert. Die Blumeneinfassungen wurden sorgfältig aus dem Raster herausgelöst oder sind als eigenständige Elemente aus dem Raster entstanden. Die Kreise sind alle innerhalb dieses Rasters platziert, wobei ihre Durchmesser gemäß einer Verdopplungslogik festgelegt sind, nämlich immer zwei, vier und acht Meter Durchmesser.

In dieser Parkanlage werden unterschiedliche Höhenebenen gezielt genutzt, um verschiedene Bereiche voneinander abzugrenzen. Beispielsweise ist die Freifläche um eine kleine Treppenstufe erhöht, während die Sportflächen im Rasterbereich um zwei Stufen angehoben sind.

60

The entire park is designed in a grid of one meter by one meter. The flower borders have been carefully removed from the grid or have emerged from the grid as independent elements. The circles are all placed within this grid, with their diameters determined according to a doubling logic, namely always two, four, and eight meters in diameter.

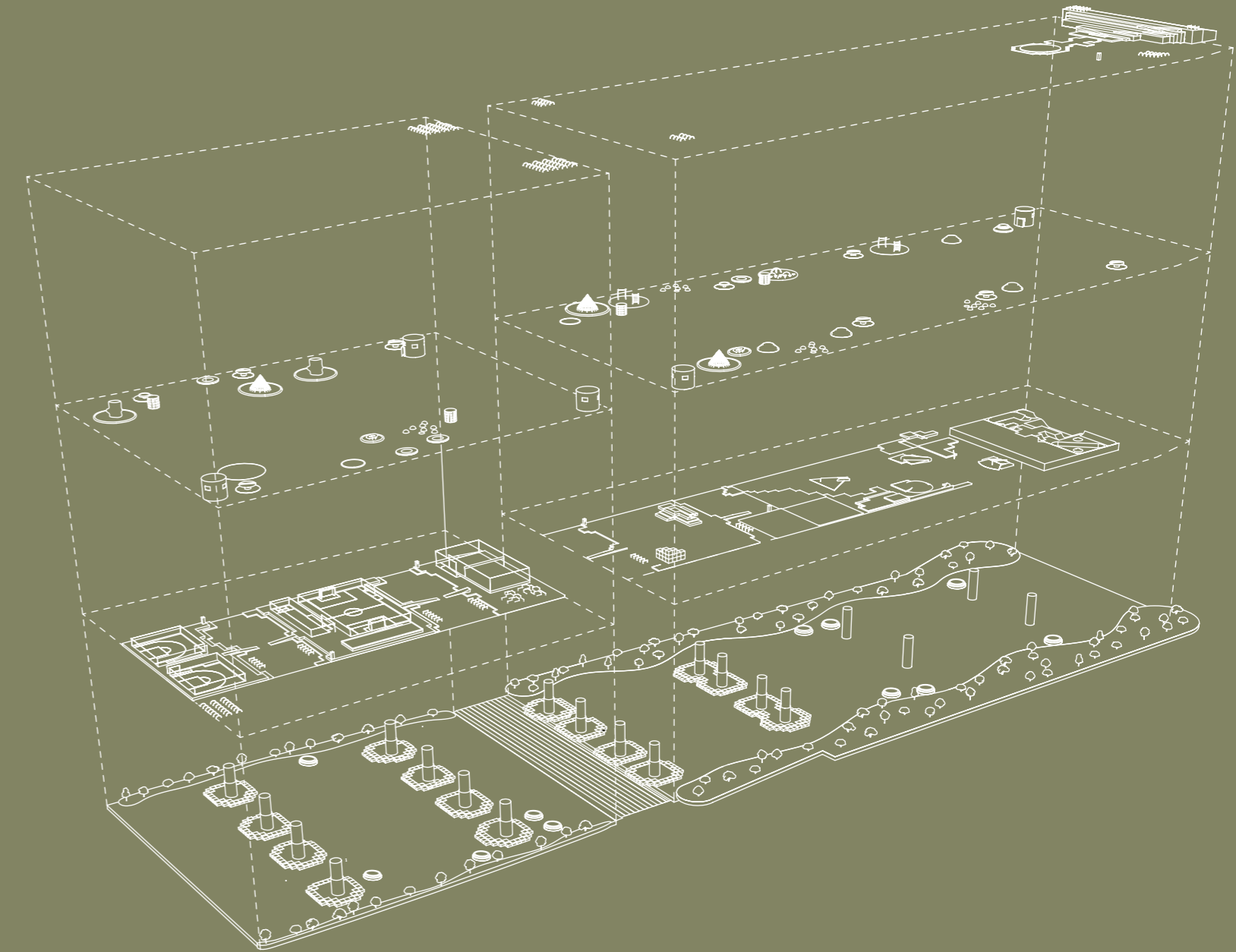
In this park, different elevation levels are used purposefully to delineate different areas from one another. For example, the open space is raised by one small step, while the sports areas in the grid area are raised by two steps.



Raster-Systematik am Beispiel der Blumenkästen
Grid systematics by the example of the flower boxes

Pixels

Emma Kottwitz / Sophie Körbler



61

Kultur Bereich Cultural Area

Die Anlage zeichnet sich durch ein zentrales Band aus, das entlang des Radweges verläuft und mit Pixeln ausgestattet ist. Dieses Band beginnt mit einer Tribüne, die den Höhenunterschied zwischen dem Radweg und dem Skatepark bzw. dem derzeitigen Parkplatz ausgleicht. Die Tribüne verfügt über Rampen mit einer maximalen Steigung von 4 %, um einen barrierefreien Zugang zu gewährleisten. In Zeiten, in denen keine Veranstaltungen stattfinden, kann die Tribüne als Aussichtspunkt oder zur Beobachtung des Skatebetriebs genutzt werden.

An die Tribüne schließt sich ein Steg aus Pixeln an, der zu den Skatebowl führt. Dieser Steg gewährleistet einen sicheren Zugang zur Tribüne und kann auch als Zuschauertribüne genutzt werden.



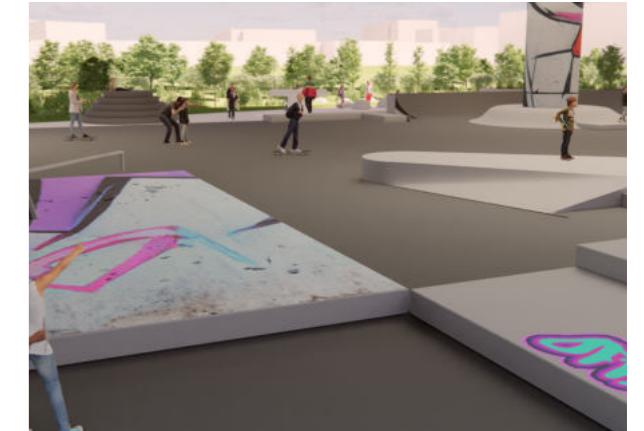
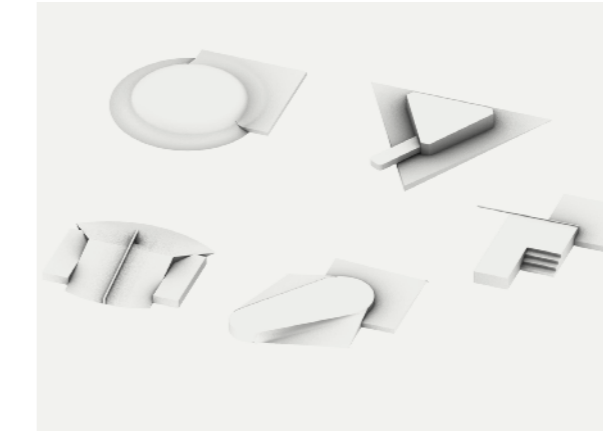
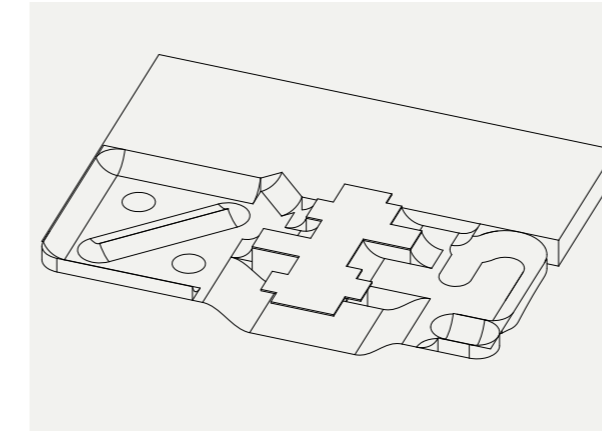
The site is characterized by a central band that runs along the bike path and that is equipped with pixels. This band begins with a grandstand that compensates for the difference in height between the bike path and the skate park or the current parking lot. The tribune has ramps with a maximum slope of 4% to ensure barrier-free access. During times when no events are taking place, the tribune can be used as a vantage point or to observe skate operations.

Adjacent to the tribune is a walkway made of pixels that leads to the Skatebowl. This walkway ensures safe access to the grandstand and can also be used as a spectator level.

Skatepark Skatepark

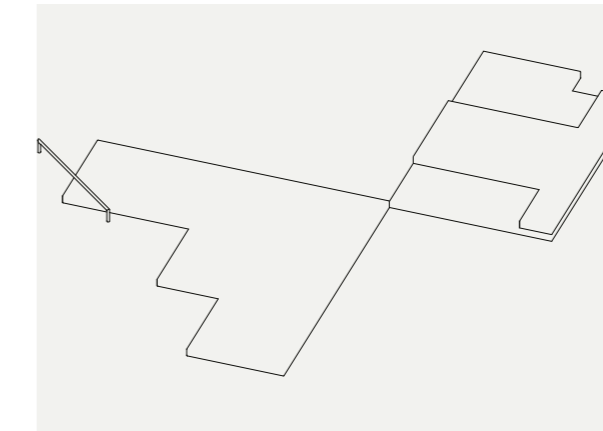
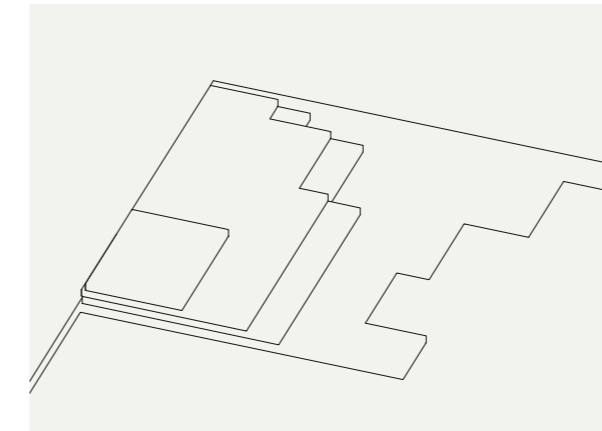
Pixels

Emma Kottwitz / Sophie Körbler



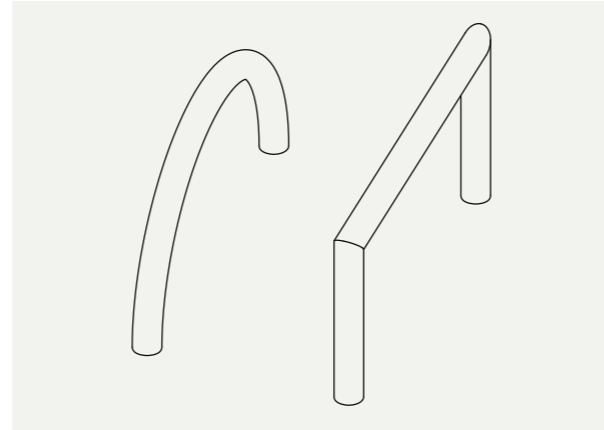
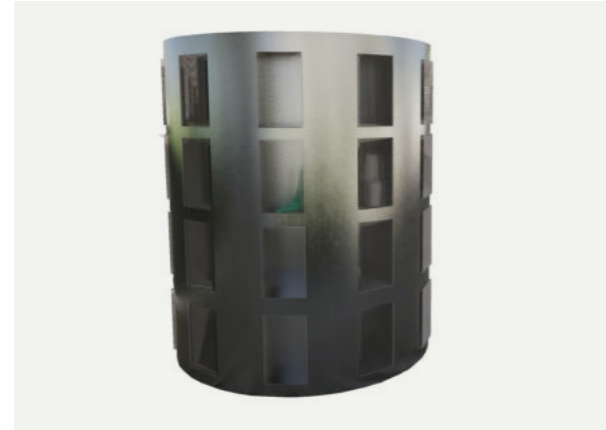
Skatebowl, die unter dem Pixelsteg fortgesetzt wird
skatebowl, which continues under the pixel catwalk

Skate-Obstacles basierend auf Hochhausdächern
Skate obstacles based on skyscraper roofs



Verschiedene Treppen & Obstacles
Various stairs & obstacles

Dienstleistungen & Entspannung Services & Relaxation

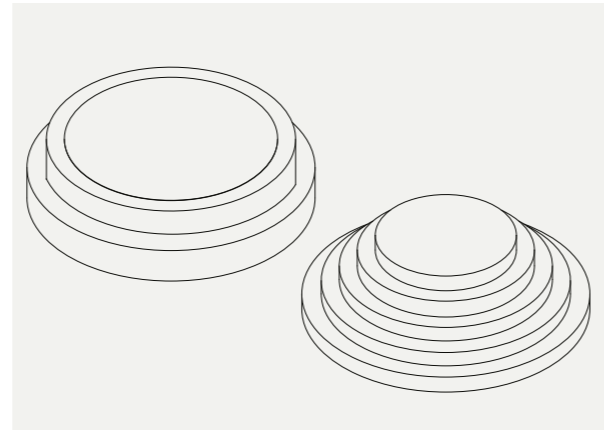
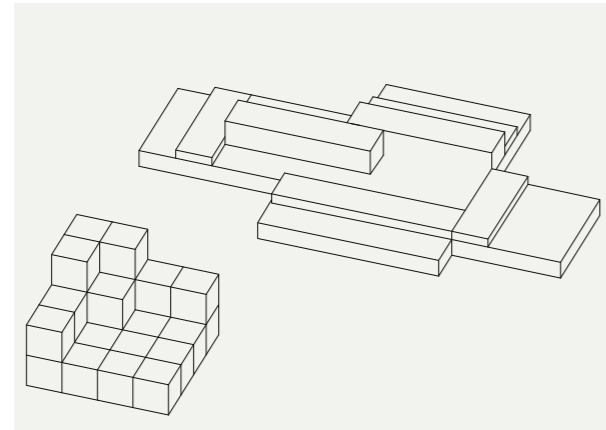


64

Toiletten & Wasserspender
toilets & water dispensers

Schließfächer
locker

Fahrradständer
bicycle racks



Verschiedene Sitz-/ Aufenthaltsmöglichkeiten im Sportpark
different seating-/ residence options in the sportpark

Plateau & Rubik Kube, mit verschiedenen Sitzhöhen
plateau & Rubik's cube, with alternating sitting heights

Turm, mit unterschiedlichen Sitz-/ Aussichtsmöglichkeiten
tower, with alternating seating- / viewing options

Sport Bereich Sports Area

Pixels

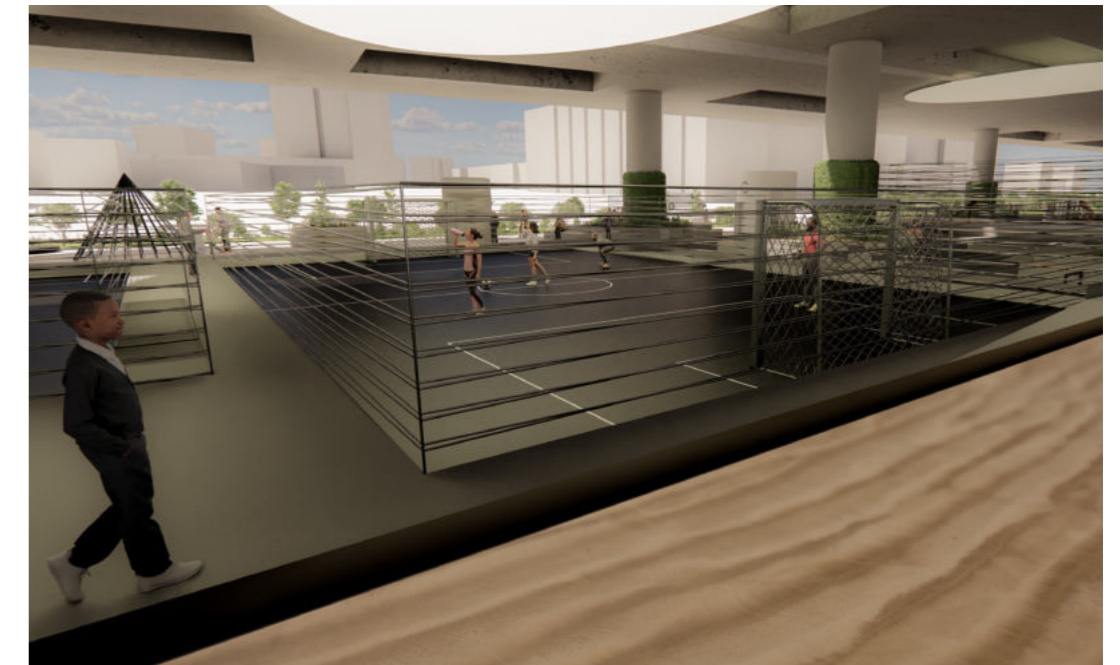
Emma Kottwitz / Sophie Körbler

Die Sportflächen befinden sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Bereich des Pixelbandes. Die Sportflächen sind variabel angehoben oder abgesenkt, um Spiele wie Fußball mit Bande zu ermöglichen, während das Volleyballfeld und der Bouleplatz auf erhöhtem Gelände liegen. Alle Zugänge sind barrierefrei und leicht versetzt, was dem Pixelraster entspricht und die gemeinsame Nutzung der verschiedenen Sportarten erleichtert.

Außerhalb des Pixelrasters bieten die Kreise zusätzliche Sportflächen für Aktivitäten wie Bouldern, Freeletics, Yoga, Cardio- und Krafttraining.

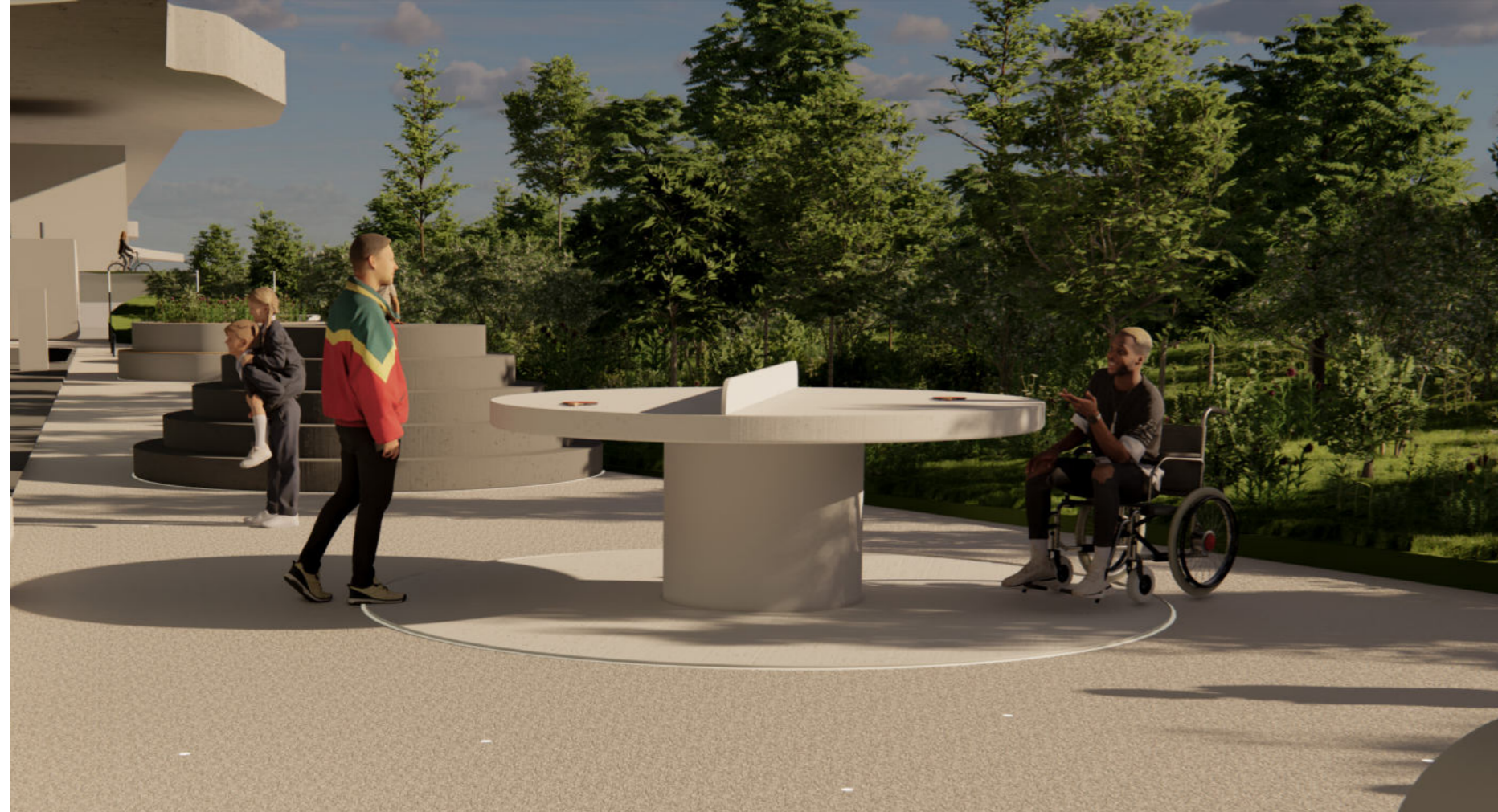
The sports areas are located across the street in the Pixel Band area. The sports surfaces are variably raised or lowered to allow for games such as soccer with a gang, while the volleyball court and boules court are on elevated ground. All access points are barrier-free and slightly offset, which is consistent with the pixel grid and facilitates the shared use of the various sports.

Outside the pixel grid, the circles provide additional sports areas for activities such as bouldering, freeletics, yoga, cardio and strength training.



65

Barrierefreiheit Accessibility



Die Barrierefreiheit ist bei Pixels nicht nur ein Planungsaspekt, sondern wurde konkret dafür entworfen. Alle Sportplatzeingänge bestehen aus Rampen, damit alle Sportarten gemeinsam ausgeübt werden können. Eine Besonderheit des Parks ist, dass die Sandkästen und Tischtennisplatten unterfahrbar gestaltet wurden, so dass sie auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden können.

Accessibility is not just a planning aspect at Pixels, but was specifically designed for it. All sports field entrances consist of ramps so that all sports can be practiced together. A special feature of the park is that the sandboxes and table tennis tables were designed to be accessible underneath so that they can also be used by wheelchair users.

Kinder Children

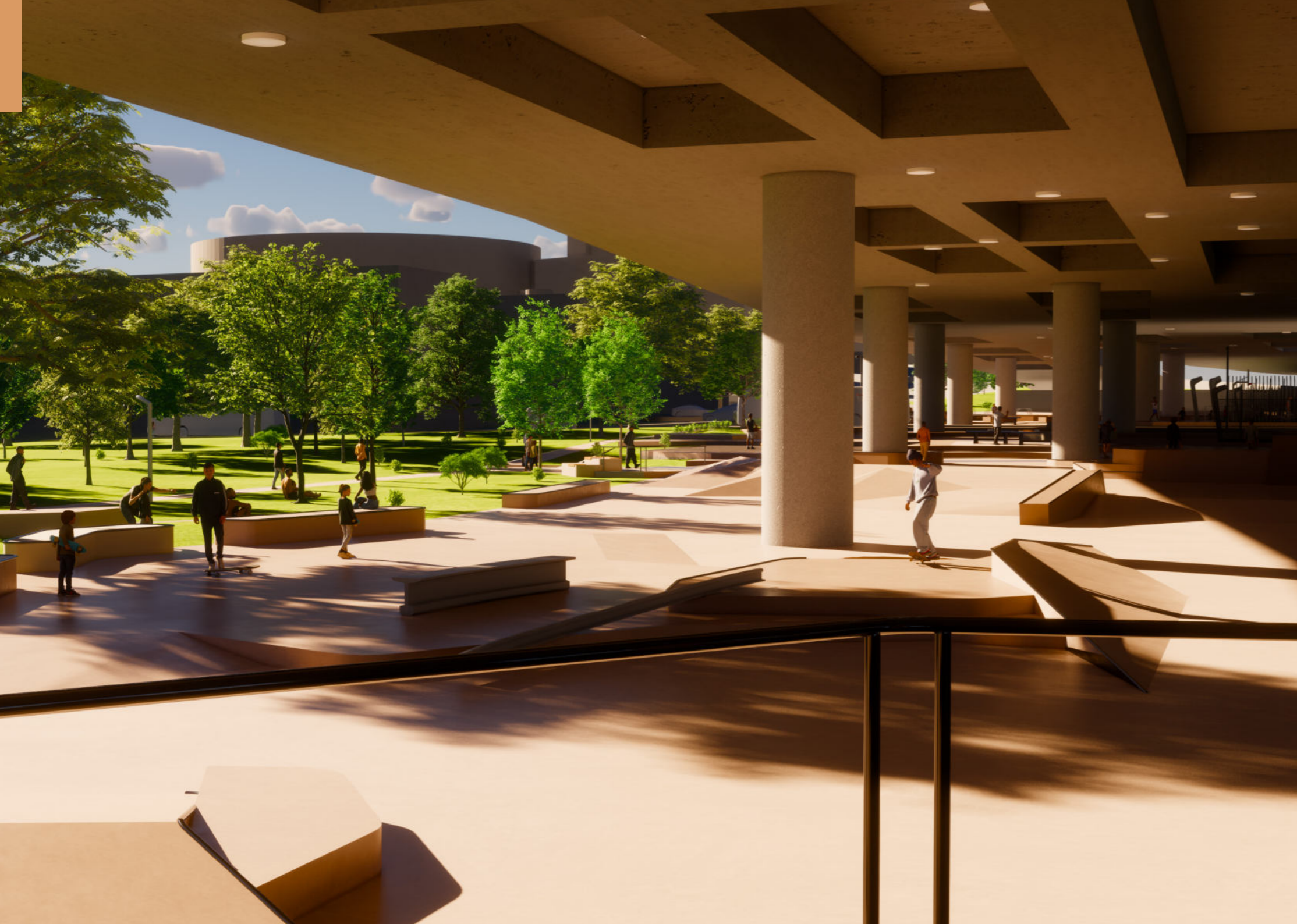
Pixels

Emma Kottwitz / Sophie Körbler



Im Pixels Park haben auch die Kinder ihren Platz und können sich austoben, während die Eltern gemütlich beisammensitzen. Zum Klettern und Spielen gibt es Klettergerüste, Trampoline, Sandkästen, Hügel und Wippen. Diese befinden sich in den Kreisen außerhalb der Bände, so dass Kinder und Skate & Sport getrennt sind, um Verletzungen zu minimieren.

In Pixels Park, the children also have their place and can let off steam while the parents sit comfortably together. For climbing and playing there are climbing frames, trampolines, sandboxes, hills and seesaws. These are located in the circles outside the gang so that children and skate & sport are separated to minimize injuries.



Canyon

Felix Muszinski

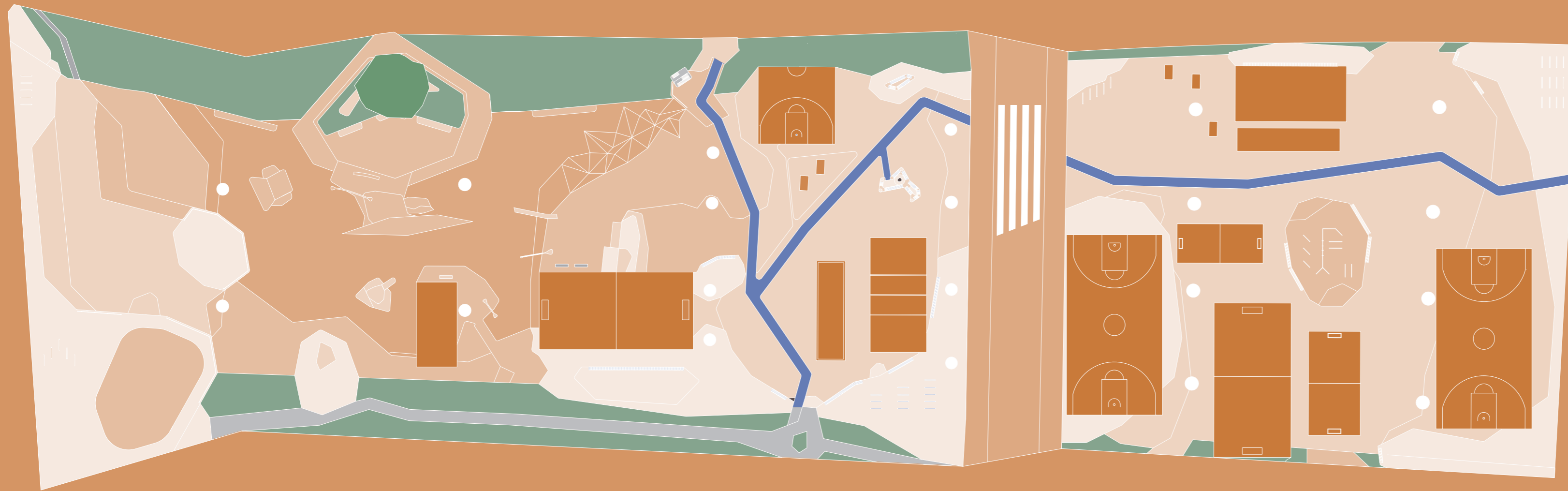
Inspired by the Brazilian landscape architect Roberto Burle Marx, the sports and cultural park «Canyon» was created. The canyon is in the southern part of the park and refers to the lowest point of the site. According to the design idea, the design still forms the «Peak» and the «Plains». This names the special features of the newly designed site but also conveys the design idea, which is derived from the surrounding geographical features. Thus, standing on the Peak, one can look out over the entire park. In the canyon, on the other hand, you are seen, you are part of the action. That's why the skate park is located there. The canyon landscape is decentralized. There are three places to gather and linger, as well as eleven sports fields. Canyon is an urban sports and cultural landscape that offers something for everyone.

Inspired by the Brazilian landscape architect Roberto Burle Marx, the sports and cultural park «Canyon» was created. The canyon is in the southern part of the park and refers to the lowest point of the site. According to the design idea, the design still forms the «Peak» and the «Plains». This names the special features of the newly designed site but also conveys the design idea, which is derived from the surrounding geographical features. Thus, standing on the Peak, one can look out over the entire park. In the canyon, on the other hand, you are seen, you are part of the action. That's why the skate park is located there. The canyon landscape is decentralized. There are three places to gather and linger, as well as eleven sports fields. Canyon is an urban sports and cultural landscape that offers something for everyone.

Schichten Layers

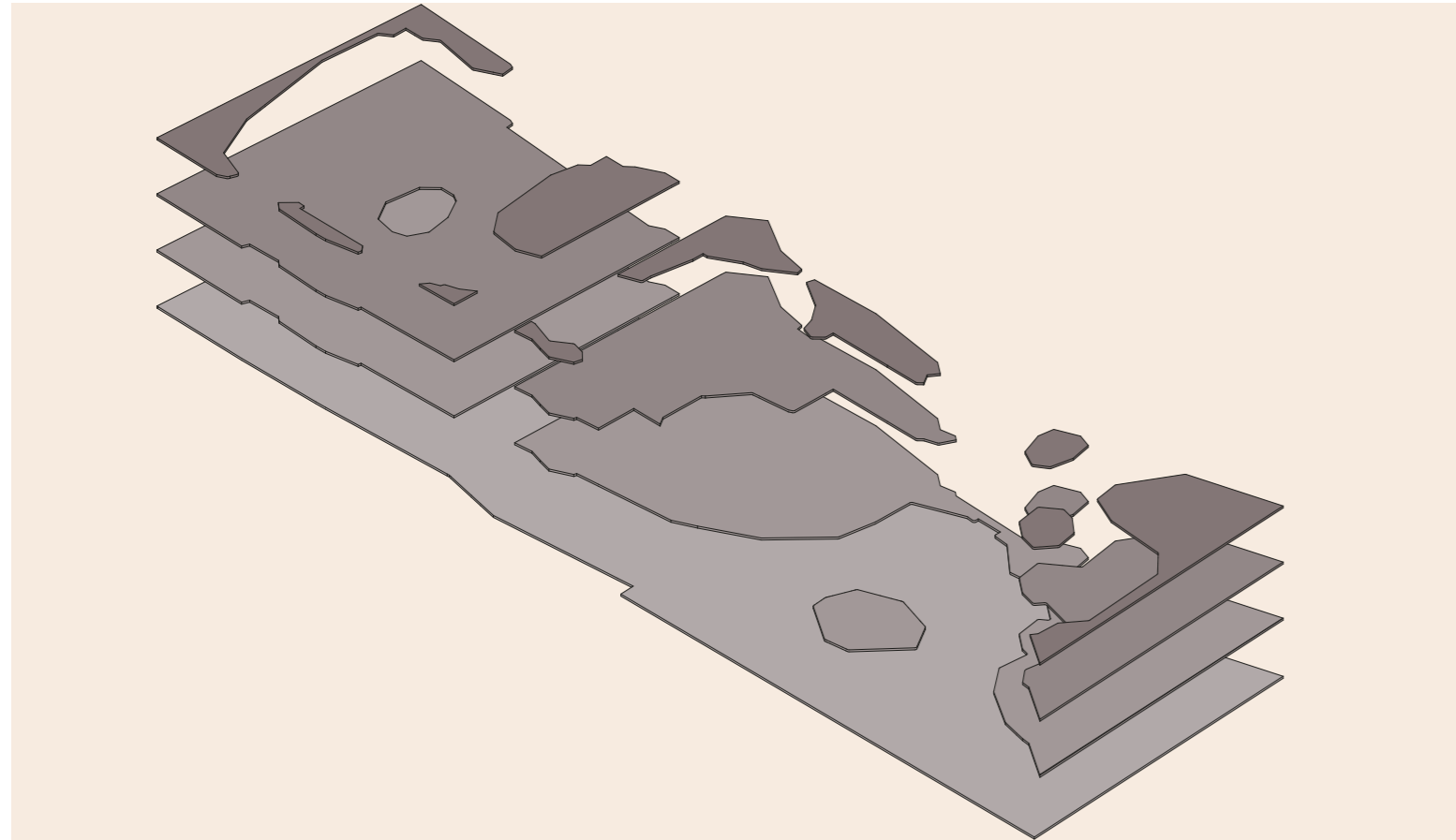
Canyon

Felix Muszinski



Die dunklen Teile der Parks liegen tiefer als die hellen.
Der Blue River verbindet die barrierefreien Rampen miteinander.
The dark parts of the parks are lower than the light ones.
The Blue River interconnects the barrier-free ramps.

Schichten Layers



74

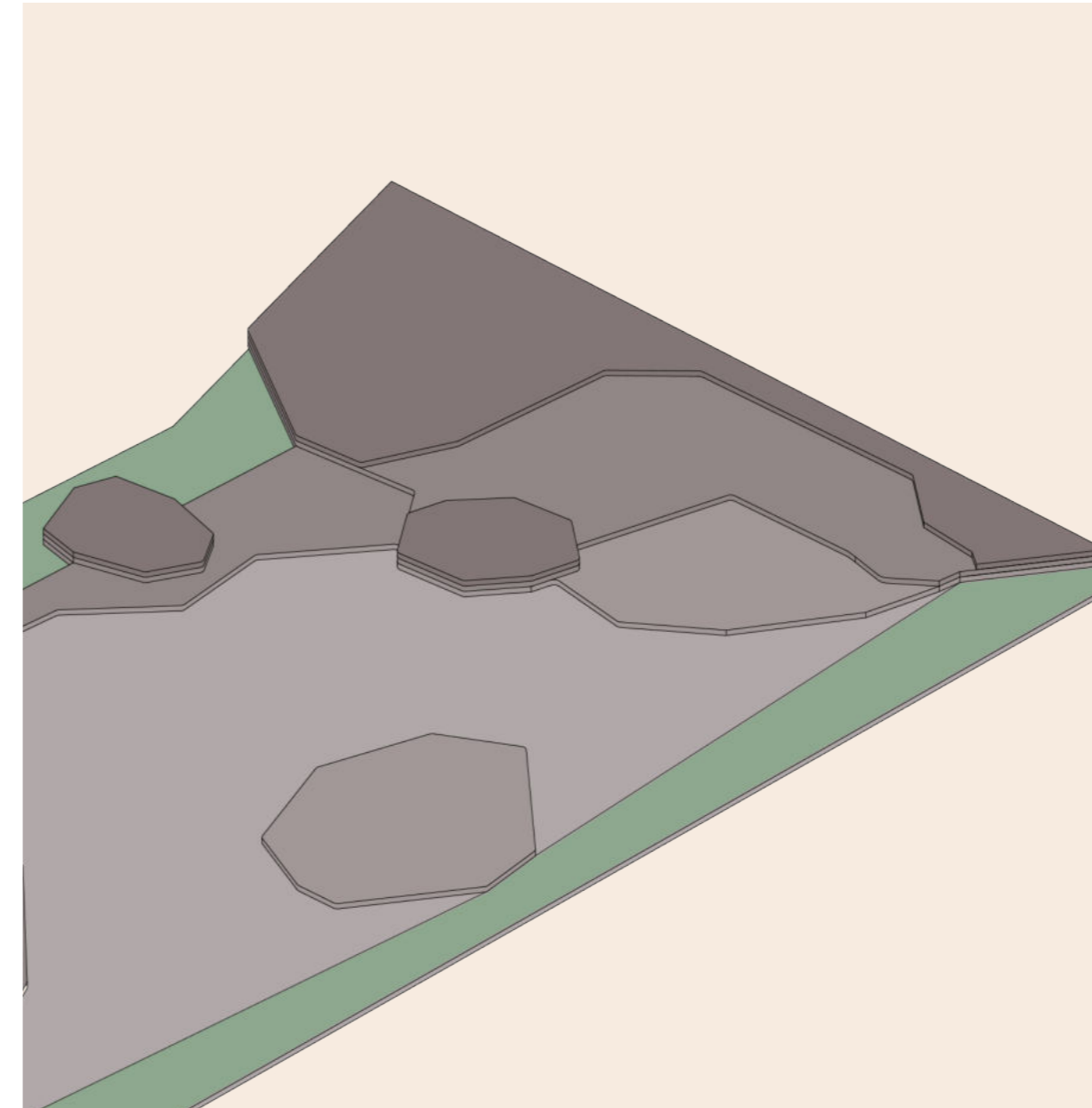
Der Sportpark ist in vier Schichten gegliedert. Diese vier Schichten übertragen die Geographie der Umgebung in den Park. So bleibt der höchste Punkt im Norden auch der höchste Punkt im Park. Der tiefste Punkt des Geländes liegt nur wenige Meter entfernt und bildet den Boden des Canyons. Damit sollten unnötige Aufschüttungen oder Abgrabungen vermieden werden. Außerdem werden so die Vor- und Nachteile der einzelnen Ebenen deutlich. So nutzte ich die Vorteile des höchsten und des tiefsten Punktes. Der höchste Punkt (Peak) wurde zum Aussichtspunkt, von dem aus man den gesamten

Park, aber vor allem den Skatepark überblicken kann. Der Skatepark befindet sich direkt unter dem höchsten Punkt. Der Skatepark ist von mehreren dieser Peaks umgeben.

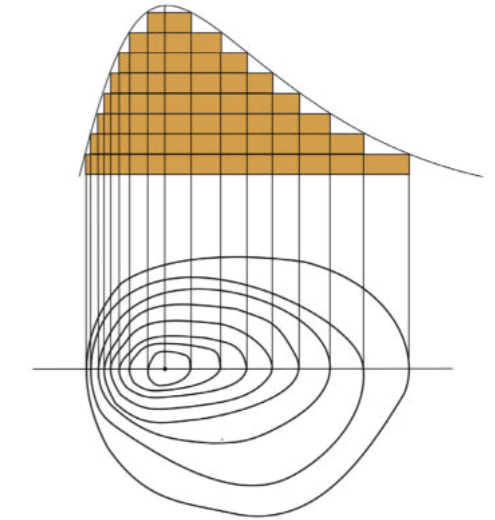
The sports park is divided into four layers. These four layers transfer the surrounding geography to the park. Thus, the Northern highest point remains the highest point in the park. The lowest point of the site is only a few meters further and forms the bottom of the canyon. The goal was thus to prevent unnecessary fill or excavation. Also, this way the advantages and disadvantages of each

level become clear. So I take advantage of the highest lying point as well as the lowest lying point. The highest point (peak) became a lookout point that gives the whole park but especially an excellent view of the skatepark. The skatepark is located directly under the highest point, namely at the lowest point. The skatepark is surrounded by several of these peaks.

Canyon



Felix Muszinski



75

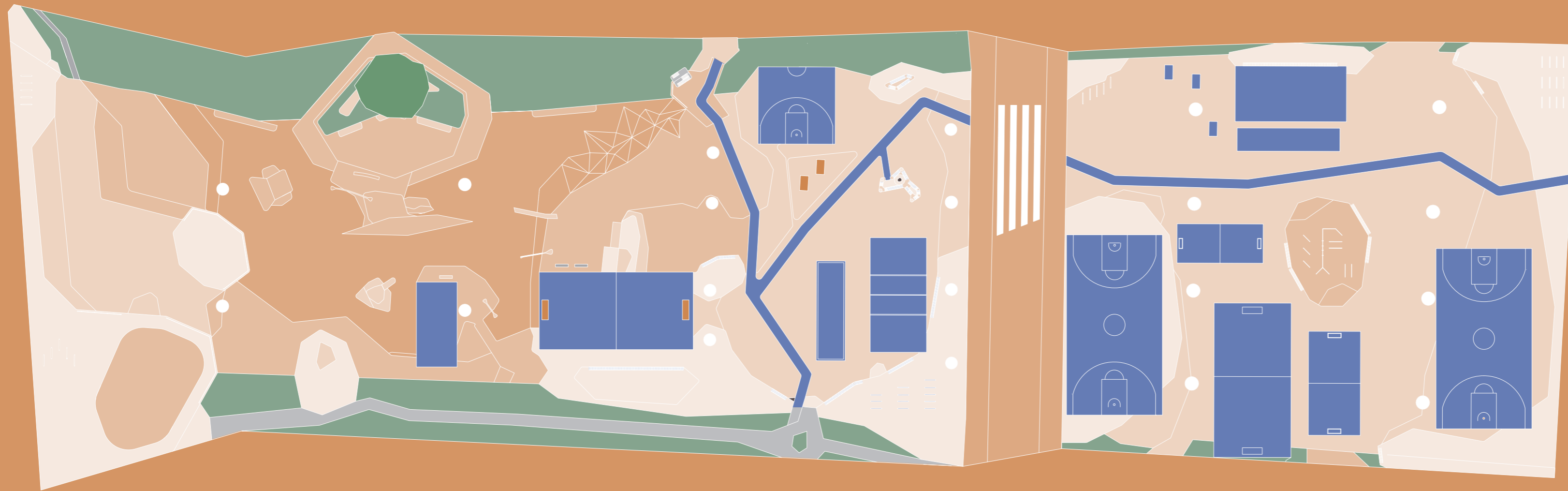
Bei der Vermessung des Geländes haben wir einen Höhenunterschied von zwei Metern gemessen. So entstanden vier Schichten von je 50 Zentimetern. Übergänge zwischen werden treppenartig ausgebildet. Es sind aber keine klassischen Treppen, sondern eher Ebenen. So kann sich der Besucher frei durch den Park bewegen und seinen eigenen Weg gehen.

When surveying the site, we measured a height difference of two meters. This created four layers of 50 centimeters each. Transitions between them are designed like steps. However, they are not classic stairs but rather a layered landscape. So the visitor can move freely through the park and follow his desired path.

Sportangebote Sports offers

Canyon

Felix Muszinski



Der Park hat elf Sportfelder und sechs Tischtennisplätze.
The park has eleven sports fields and six table tennis tables.

Von oben betrachtet sind die Sportfelder im Park in einem Raster angeordnet. Dies schafft einen bewussten Kontrast zur restlichen Schluchtenlandschaft. Es gibt zwei Fußballfelder und zwei kleinere, speziell für Kinder angepasste Felder. Außerdem stehen zwei Basketballfelder, Badminton- und Volleyballfelder sowie Trimmgeräte, ein Spielplatz und mehrere Boule-Bahnen zur Verfügung. Der Park bietet somit ein ausgewogenes Sportangebot. Es besteht die Möglichkeit, bei Bedarf die Sportfelder zu wechseln. Es wurde bereits darüber nachgedacht, die Calisthenics-Geräte durch einen Boxring zu ersetzen oder einen der Basketballplätze in einen Multisportplatz umzuwandeln. Außerdem gibt es die Option, alleine auf einen einzelnen Basketballkorb auf einem der Halbfelder zu werfen oder mit Freunden auf ein Fußballtor zu spielen. Im Park sind zudem Tischtennisplatten verteilt. Unsere Analyse ergab, dass eine sehr beliebte Sportart in den Offenbacher Parks ausgeübt wird. Die Ballsportfelder sind umzäunt, wobei die einzelnen Zaunelemente schräg zur Außenseite der Spielfelder ausgerichtet sind. Dies erzeugt ein offeneres Feld und lässt den Raum innerhalb des Spielfeldes größer wirken.

Viewed from above, the sports fields in the park are arranged in a grid. This creates a deliberate contrast with the rest of the canyon landscape. There are two soccer fields and two smaller fields specially adapted for children. There are also two basketball courts, badminton and volleyball courts, as well as trim equipment, a playground and several boules lanes. Thus, the park offers a balanced range of sports. It is possible to change the sports fields if necessary. Consideration has already been given to replacing the calisthenics equipment with a boxing ring or converting one of the basketball courts into a multi-sport court. There is also the option of shooting alone at a single basketball hoop on one of the half-courts or playing with friends on a soccer goal. There are also table tennis tables scattered around the park. Our analysis revealed that a very popular sport is played in Offenbach's parks. The ball fields are fenced, with individual fence elements angled toward the outside of the fields. This creates a more open field and makes the space within the field appear larger.



Basketball at night



Tabletennis



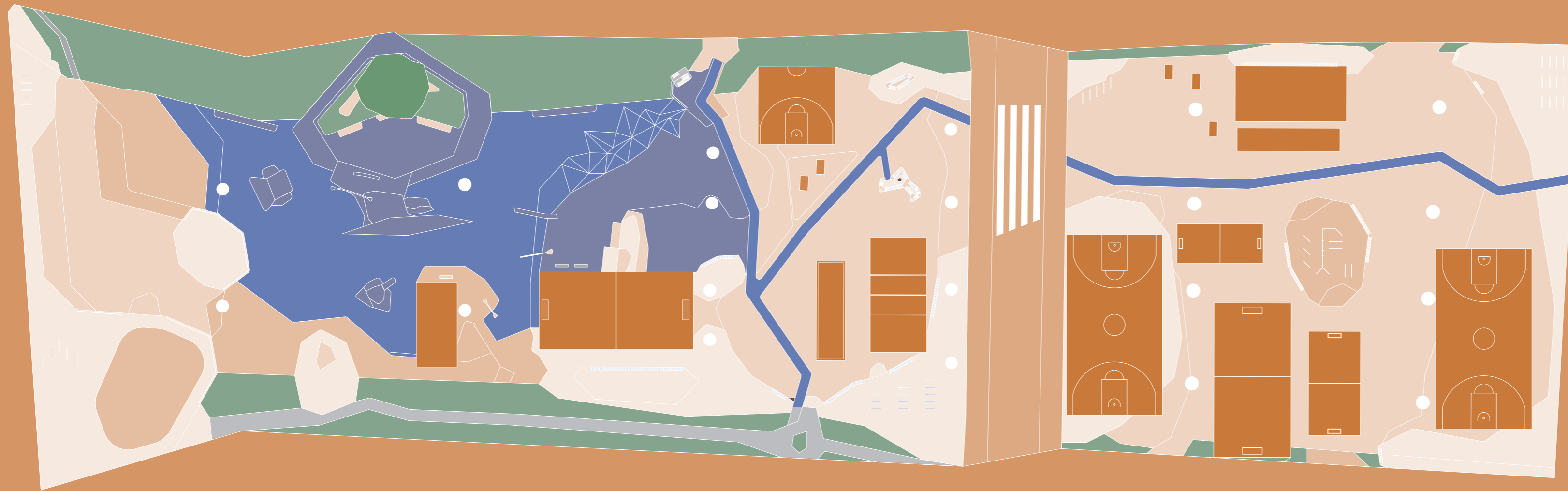
Soccerfield

Skatepark Skatepark

Canyon

Felix Muszinski

80



Der Skatepark befindet sich auf der untersten Ebene.
The skate park is located on the lowest level.

81

Skatepark Skatepark

Der Skatepark befindet sich am tiefsten Punkt des Sportparks. Viele Parkbesucher:innen schauen den Skater:innen gerne bei ihren faszinierenden Tricks zu. Daher sollte der Skatepark der am tiefsten gelegene und am besten einsehbar Teil des Parks sein. Der Skatepark ist von drei Aussichtspunkten umgeben. Einer dieser Punkte ist der «Treffpunkt». Dabei handelt es sich um eine Insel im Skatepark, die sowohl den Skatepark als auch die Grünfläche in Richtung Offenbach überdeckt. Hier können sich die Skater zurückziehen und gleichzeitig mit anderen Parkbesucher:innen in Kontakt treten. Die Ränder des Skateparks sind mit Rampen versehen. Diese sollen die Besucher:innen intuitiv dazu bringen, den Skatepark zu umrunden, um Unfälle zu vermeiden. Fliesen und Kies verhindern wiederum, dass Skater den gesamten Sport- und Kulturpark zu ihrem Skatepark machen.

82

The skate park is located at the lowest point of the sports park. Many park visitors enjoy watching the skaters perform their fascinating tricks. Thus, the skatepark had to be at the lowest most visible part of the park. The skatepark is surrounded by three viewpoints. One of these points is the «place of gathering». It is an island located in the skatepark that covers the skatepark as well as the green area in the direction of Offenbach. This is the place where the skaters could rest but come in contact with the other visitors of the park. The edges of the skatepark are painted with ramps. These should intuitively lead the visitors to walk around the skatepark so that no accidents can happen. Tiles and gravel, on the other hand, keep skaters from making the whole sports and culture park their skate park.

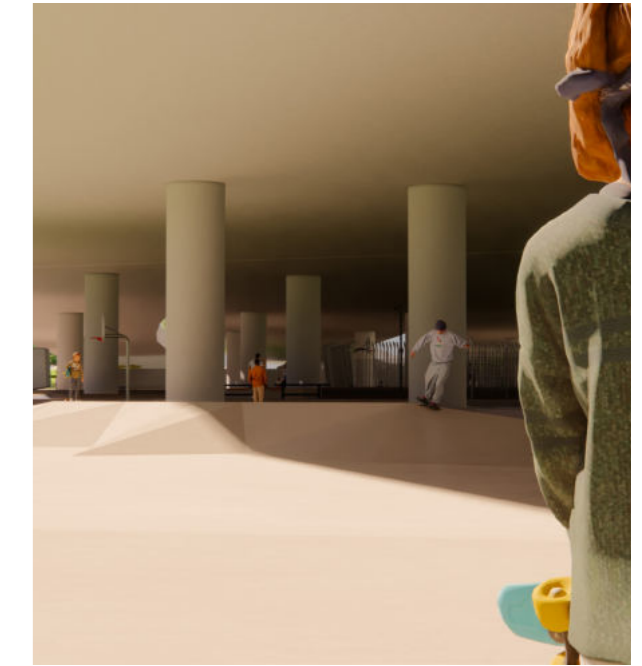


Canyon

Felix Muszinski



In Zusammenarbeit mit dem Skater *Jannis Eickert* haben wir Skatehindernisse entworfen, die sich optisch in den Park einfügen und gleichzeitig ein gutes Skateerlebnis bieten. Das schienenähnliche Hindernis wurde von der Kulturbahn am Main inspiriert.



In collaboration with skater *Jannis Eickert* we designed skate obstacles that visually fit into the park but also provide a good skating experience. The obstacle, which looks like a rail, is inspired by the cultural track (Kulturgleis) in Offenbach.

83

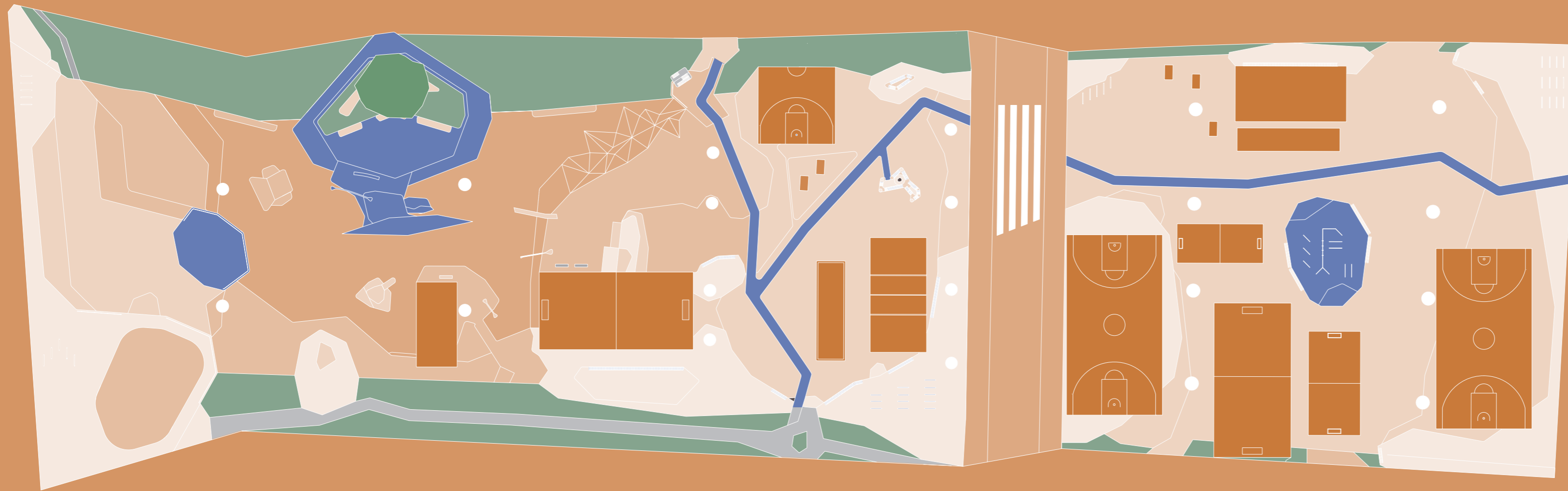
Treffpunkt Sportpark

Meeting place sportspark

Canyon

Felix Muszinski

84



85

Der Park ist ein Treffpunkt für Offenbacher und Anwohner.
The park is a meeting place for Offenbachers and surrounding residents.

Treffpunkt Offenbach Meeting place Offenbach

In Offenbach treffen viele verschiedene Kulturen und Lebensstile aufeinander. Es gibt nur wenige Städte in Deutschland, es so vielfältig zugeht. So soll auch der Sportpark ein Ort der Begegnung werden. Ein Ort, an dem man über den eigenen Tellerrand hinausschaut und andere Menschen sieht. Aber auch ein Ort, an dem man sich gerne mit der Familie aufhält.

Der Park ist dezentral organisiert. Es gibt drei Treffpunkte. Die Bühne, die Insel und der Calisthenics Pit im südlichen Teil des Parks. Außerdem gibt es im ganzen Park verteilt Sitzgelegenheiten, wenn man es etwas ruhiger haben möchte. Außerdem sind alle Sportplätze mit Zuschauerplätzen ausgestattet.

Der Sportpark Canyon ist ein Treffpunkt für die ganze Familie.

In Offenbach, many different cultures and lifestyles come together. There are only a few cities in Germany that are so diverse. So the Sportpark must also become a place of gathering. A place where you can look beyond your own horizon and see other people. But also a place where people like to spend time with their families.

The park is decentralized. There are three places of gathering. The stage, the island and the calisthenics pit in the southern part of the park. In addition, there are seats distributed throughout the park if you want to have it a little quieter. In addition, all the sports fields have spectator seats.

The Canyon Sports Park is a meeting place for the whole family.

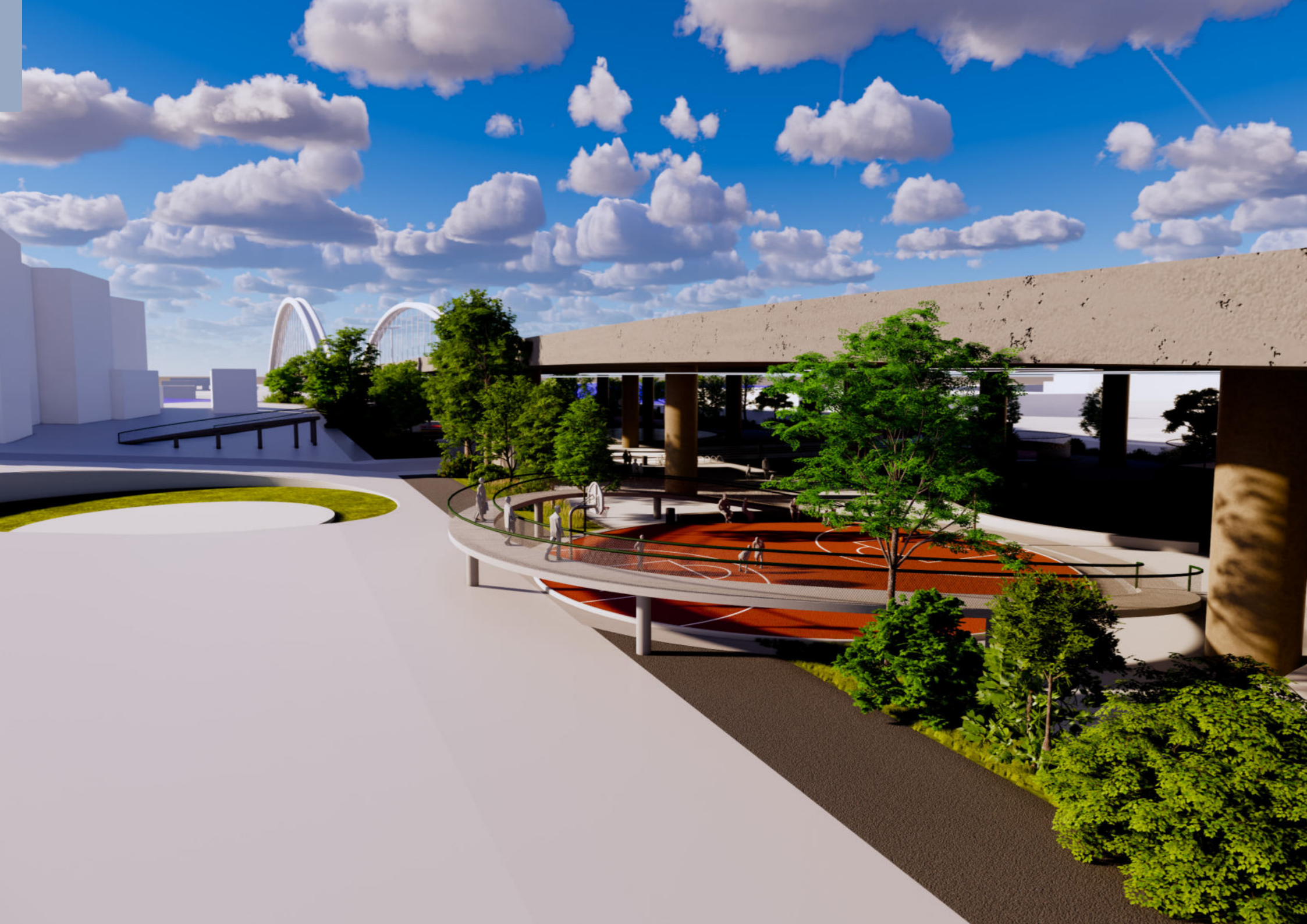


Canyon

Felix Muszinski



87

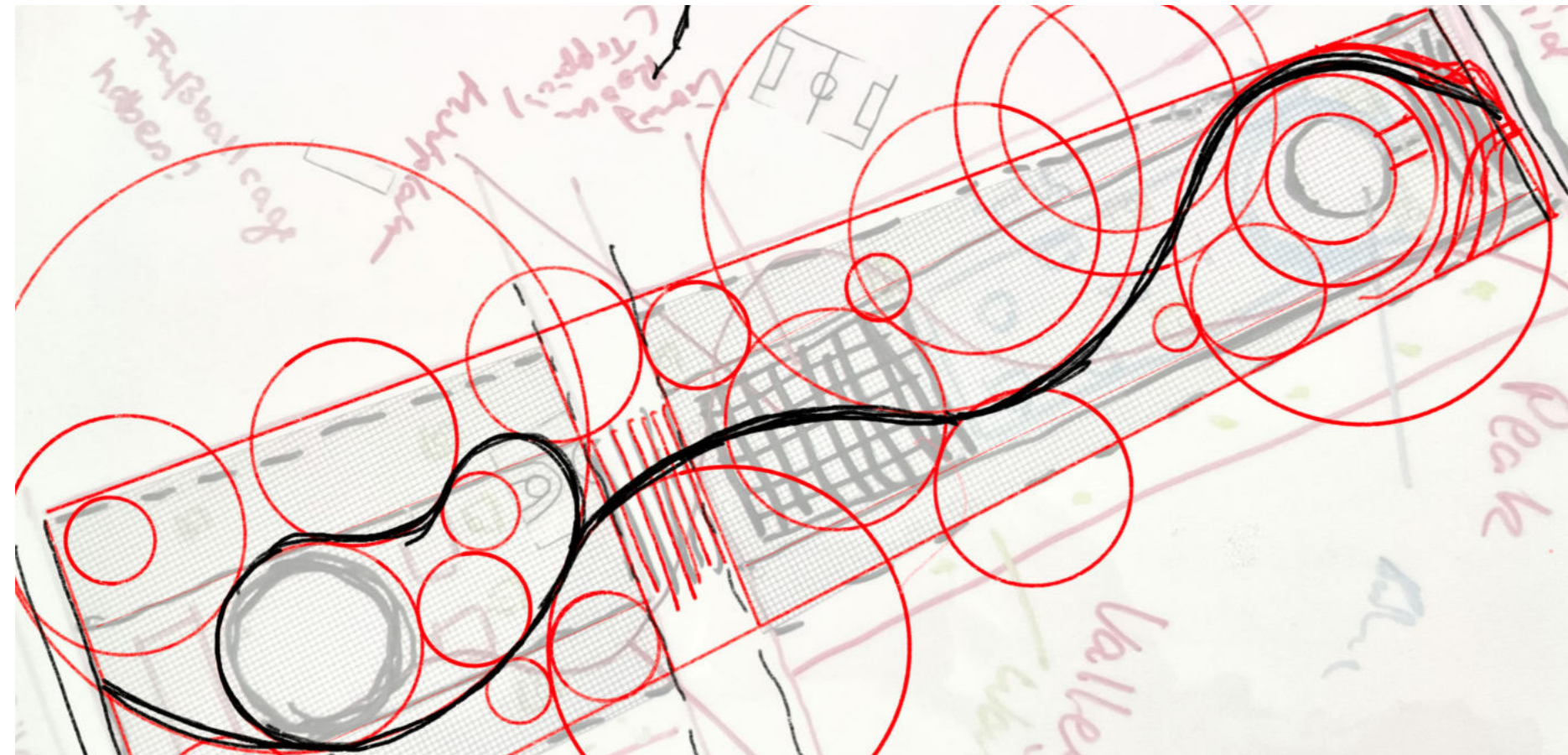


Moon Till Eser

Offenbach steht für eine vielfältige Stadt mit multikulturellen Einflüssen. «Moon» ist ein Sport- und Kulturpark, der auf einem Kreisraster basiert – der Kreis als das Symbol der Einigkeit, der sich in übereinander lagernde und sich anschnidende Kreisformen ausformt und auf diese Weise die Diversität und zugleich auch den Zusammenhalt der Stadt symbolisiert. Die unterschiedlich großen Kreise und deren Schnittflächen fungieren als Abgrenzungen der Nutzflächen. Die einzelnen Höhenunterschiede der Ebenen leiten den Besucher intuitiv durch den Park. Die Landschaft aus runden organischen Formen erinnert an eine Mondlandschaft. «Moon» steht für einen Sehnsuchtsort.

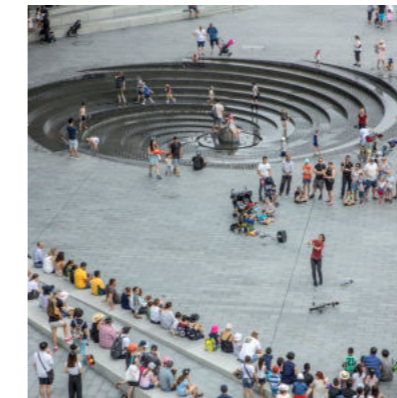
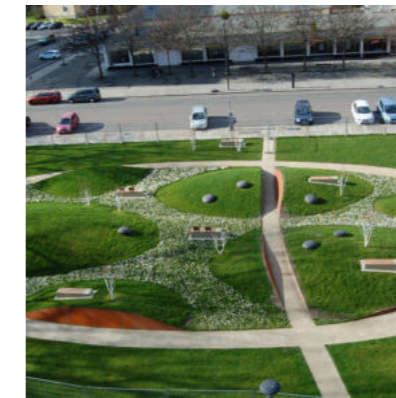
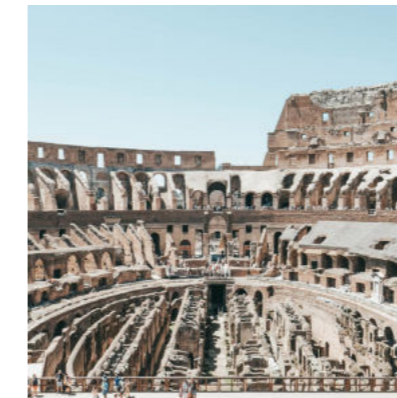
Offenbach stands for a diverse city with multicultural influences. «Moon» is a sports and cultural park based on a circular grid - the circle as the symbol of unity, formed into superimposed and intersecting circular shapes, thus symbolizing the diversity and at the same time the cohesion of the city. The circles of different sizes and their intersections function as demarcations of the usable areas. The individual height differences of the levels intuitively guide the visitor through the park. The landscape of round organic shapes is reminiscent of a lunar landscape. «Moon» stands for a place of longing.





Während des Seminars wurden existierende Skateparks recherchiert. In zahlreichen Skateparks sieht man vermehrt grosse Betonoberflächen, auf denen die Skater:innen ihre Tricks ausführen können. Die Betonflächen mit ihren Vertiefungen erinnerten dabei an eine großflächige Mondlandschaft mit Kratern. Diese Assoziation wurde im Konzept «Moon» aufgegriffen. Die Fläche wurde durch ein kreisförmiges Raster so geordnet, dass sich alle Sport- und Kulturflächen kreuzen und schneiden. Zusätzlich gibt es viele öffentliche Plätze, die durch kreisförmige Flächen und Sitzgelegenheiten gestalterisch in das Gesamtsystem

integriert werden. Zusätzlich ragen die Kreisflächen über die Platzanlage unterhalb der Kaiserleibrücke hinaus und fügen sich in die angrenzenden Freiräume ein.



During the course of the seminar, existing skateparks were researched. Numerous skate parks are showing large concrete surfaces on which the skaters can perform their tricks. The concrete areas with their depressions resemble lunar landscapes with craters. This association was taken up in the concept «Moon». The area was organized with a circular grid so that all sports and cultural areas intersect and link. Additionally, there are many public spaces that are integrated into the whole design system through circular areas and seating. Furthermore, the circular areas extend beyond the plaza below the Kaiserlei Bridge and blend into the adjacent open spaces.

Skatebereich Skatepark

94



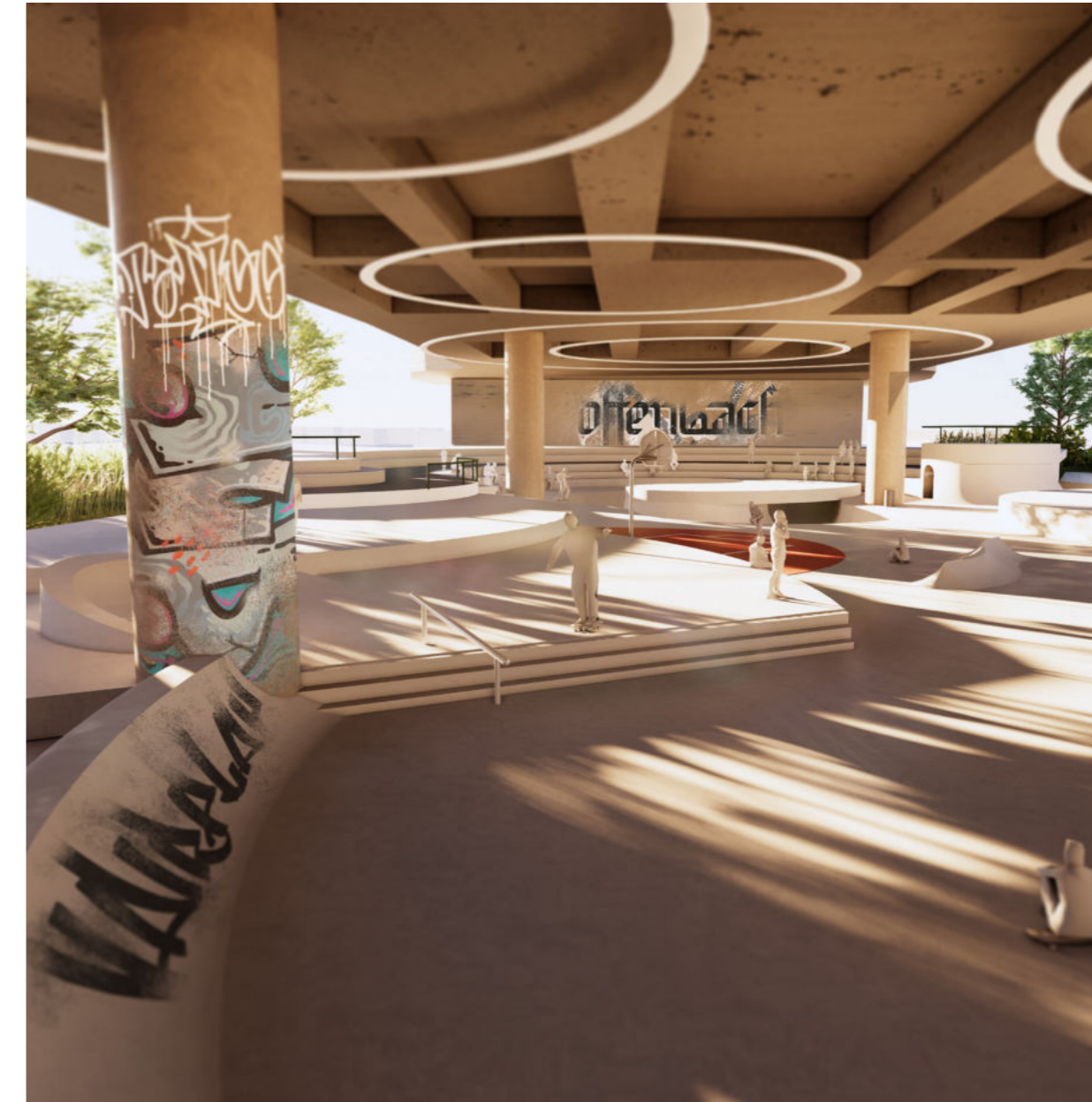
Der Skatepark ist in der Form eines Mondkraters angelegt. Dadurch schließt sich der Skatepark vom Außenbereich ab. Die Skatenden können von außen beobachtet werden, erfassen aber intuitiv ihren Bereich und stören damit keine anderen Sportler:innen und Besucher:innen. Durch den Aufbau eines «Skateplaza» ist der Park nicht in verschiedenen Fahrtwegen aufgebaut, sondern bildet unterschiedliche Stationen, an denen sich Skater:innen treffen können. Die Kraterwände schließen den Skatepark ab, dienen aber genauso als Schanzen, um die Bewegungsrichtung zu wechseln. Der Skatepark soll

sowohl für Fortgeschrittene als auch für Anfänger:innen nutzbar sein und über alle Schwierigkeitsgrade verfügen. Neben den einzelnen Skatestationen sind ausreichend Sitz- und Freiflächen vorhanden, auf denen sich die Skatenden frei bewegen und treffen können. Zusätzlich werden auch andere Sportarten wie Basketball am Skatebereich angesiedelt, um Begegnungen zwischen Sportler:innen und Besucher:innen zu fördern. So wird eine Art der Kommunikation geschaffen, die Menschen wieder miteinander in Kontakt bringen soll. Auch die runde Form ist ein gutes Mittel, um den Blick der Sporttreibenden von

allen Seiten auf die Mitte zu lenken und so Begegnungen zu fördern. Auf diese Weise können neue Menschen kennengelernt und neue Kontakte geknüpft werden.

Moon

Till Eser



95

The skatepark is designed in the shape of a moon crater. This encloses the skatepark from the outside area. Although the skaters can be observed from the outside, they are intuitively kept in the area and thus do not disturb other athletes and visitors. Due to the construction of the «skate plaza» the park is not built in different paths, but forms different places where skaters can meet. The crater walls close the skatepark, but also serve as ramps to change the direction of movement. Moreover, the skatepark should be usable for advanced skaters as well as for beginners and offers all levels of difficulty. In addition to the individual skate stations, there are plenty of seating and open areas where the skaters can move and meet freely. In addition, other sports such as basketball are located at the skate area to encourage encounters between athletes and visitors. This will create a way of communication that will bring people back in contact with each other. The round shape is also a good way to draw the attention of athletes from all sides to the center, promoting encounters. In this way it is possible to meet new people and make new contacts.

Kulturarena Culturearena

Die Arena im Sport- und Kulturpark ist ein Ort der Begegnung. Über der Bowl, die von den Skatern genutzt wird, erstreckt sich eine Plattform, die als Bühne und Laufsteg genutzt werden kann. Die kreisförmige Anordnung der Sitzplätze erinnert an das Colloseum und bietet jedem Besucher eine optimale Sicht auf das Geschehen. Egal ob Konzerte, Modeschauen oder andere öffentliche Veranstaltungen. Durch die Beleuchtung des gesamten Parks ist ein Zusammentreffen zu jeder Tageszeit möglich und bietet einen optimalen Treffpunkt.

The arena in the sports and culture park is a place of encounter. Above the bowl, which is used by the skaters, a platform extends that can be used as a stage and catwalk. The circular arrangement of the seats is reminiscent of the Colosseum and offers every visitor an optimal view of the action. No matter if concerts, fashion shows or other public events. The lighting of the entire park makes it possible to gather at any time of day and provides an optimal meeting place.



Moon

Till Eser



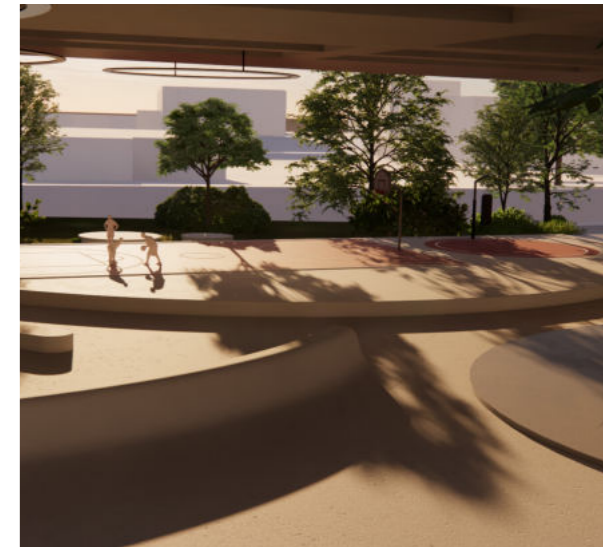
Sportplätze
Sportarea

98



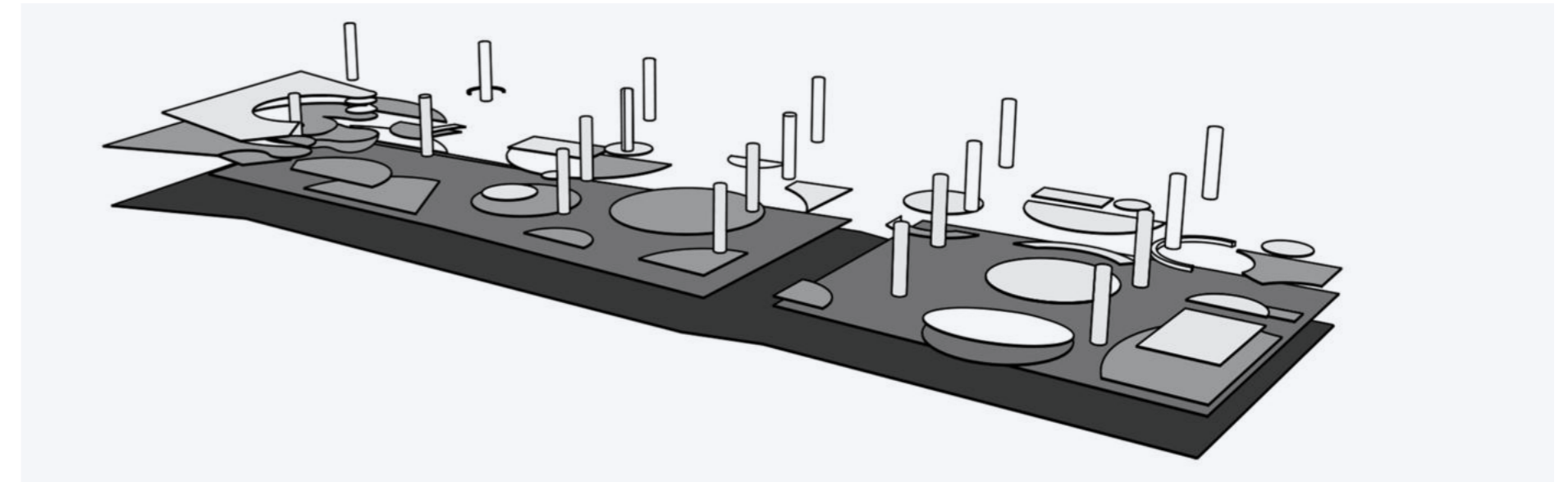
Moon

Till Eser



99

Parkbereiche Parkspots



Moon

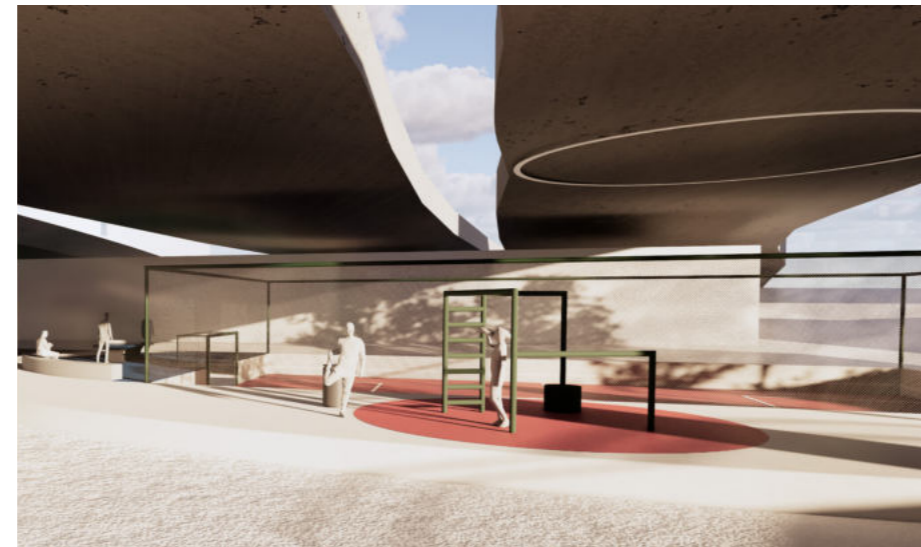
Till Eser

100

Sanitäranlagen
Sanitary facilities

Kletterbereich
Climbing area

101



Kinderspielplatz
Children's playground

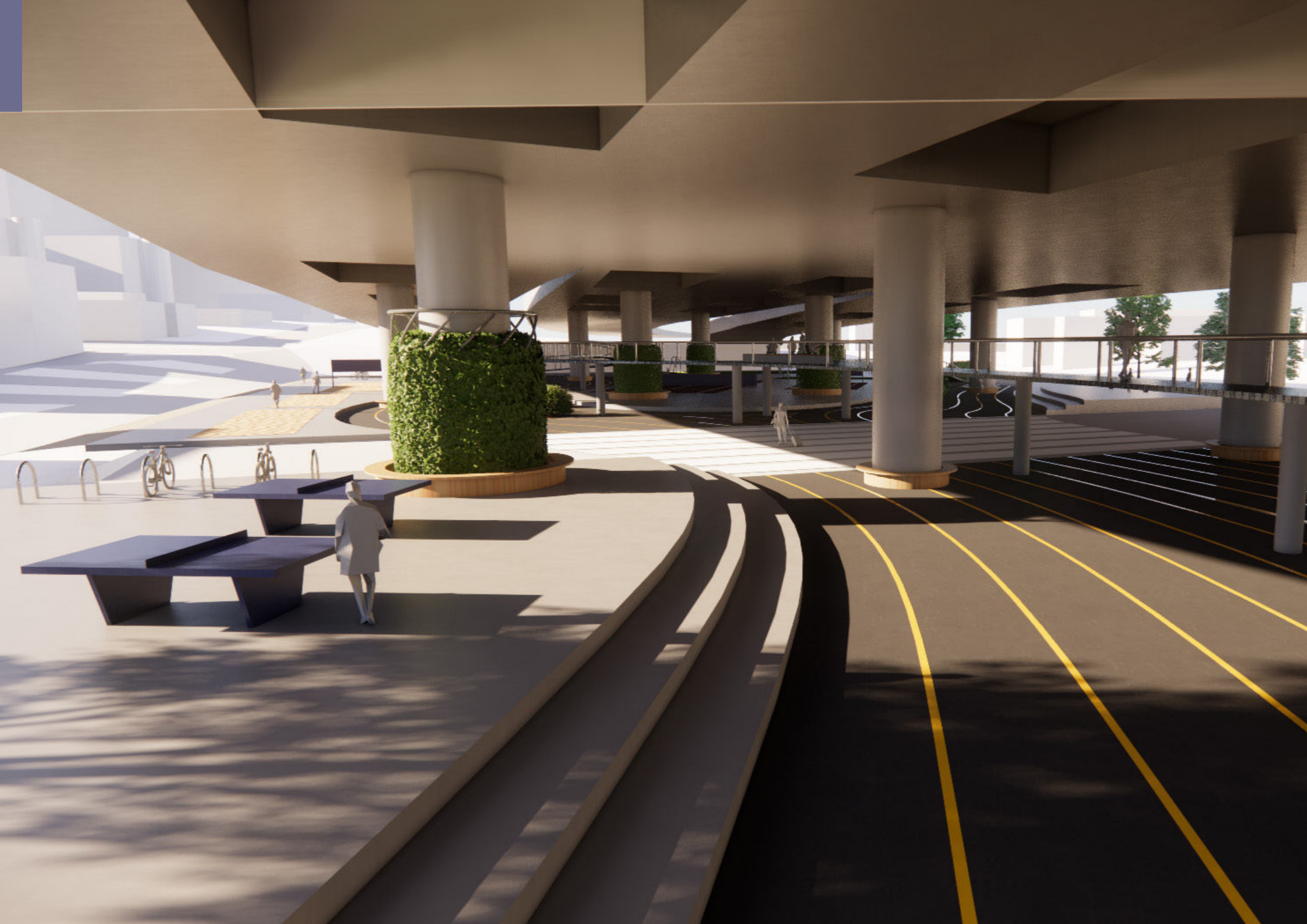
Fitnessflächen
Fitness areas

Im Park sind verschiedene Angebote vorhanden. Diese reichen von kleinen Fitnessflächen bis hin zu großen Sportplätzen. Neben den Sport- und Fitnessbereichen ist auch ein Kletterbereich vorgesehen, in dem ohne Geräte gebouldert werden kann. Der Kleinkinderbereich soll mit verschiedenen Sport- und Spielangeboten auch die jüngsten Besucher:innen mit ihren Eltern ansprechen. Mit spielerischen Übungen können sowohl die kognitiven als auch die integrativen Fähigkeiten der Kinder gefördert werden. Durch die Anordnung der einzelnen Kreise, in denen sich jeweils nur eine Sportart befindet, wird der Park in seiner Strukturierung erfasst und verhindert, dass die Kinder den Bereich verlassen. Auf diese Weise wird eine bessere Übersicht und Kontrolle gewährleistet.

Natürlich dürfen auch sanitäre Anlagen auf dem Gelände nicht fehlen. Diese sind kostenlos nutzbar. Dazu gehören Toiletten, Umkleieräume und kostenloses Trinkwasser. Das Prinzip basiert auf gegenseitiger Kontrolle und sozialer Kooperation. So soll der Platz gemeinsam genutzt und sauber und ordentlich hinterlassen werden.

Various facilities can be found in the park. They range anywhere from small fitness areas to large sports fields. In addition to the sports and fitness areas, a climbing area is also planned where visitors can boulder without any equipment. The toddler area is designed to appeal to the youngest visitors with their parents with various sports and play activities. Playful exercises can be used to encourage both the cognitive and integrative skills of the children. The arrangement of the individual circles, in each of which there is only one type of sport, ensures that the park is structured and prevents the children from leaving the area.

Of course, sanitary facilities on the premises should not be missing. These can be used free of charge. They include toilets, changing rooms and free drinking water. The principle is based on mutual control and social cooperation. So the place is to be used together and left clean and tidy.



Flow Buddhas Braun

Der Entwurf «Flow» orientiert sich an den Windungen des Mains und den angrenzenden Stadtteilen Offenbachs. Durch die organischen Konturen der erhöhten Plateaus, die das Ufer und das Land repräsentieren, entsteht eine vertikale Figur des Flusses. Die Linienführung des symbolisierten Flusses wird durch visuelle Markierungen betont. Gleichzeitig dienen sie der Orientierung im Park und der allgemeinen Wegeführung. So erhält der Sport- und Kulturpark eine von Menschen und ihren Aktivitäten geprägte landschaftliche Identität, die im Kontrast zum stetigen Verkehrsfluss der darüber liegenden Autobahn steht.

The design «Flow» is based on the windings of the Main River and the bordering neighborhoods of Offenbach. The organic contours of the elevated plateaus representing the riverbank and the land create a vertical figure of the river. The lines of the symbolized river are emphasized by visual markers. Simultaneously, they serve the orientation in the park and the overall wayfinding. This gives the sports and cultural park a landscape identity shaped by people and their activities, which contrasts with the steady flow of traffic from the highway above.



Konzept Concept

Die Architektur des Sportparks orientiert sich an der Form der Stadtgrenze von Offenbach am Main. Die Stadtbereiche und die organischen Biegungen des Mains bilden erhöhte Plateaus, die den Sportpark räumlich gliedern und die Aktivitäts- und Kulturbereiche schaffen. Durch diese organischen Biegungen entstehen symbolische Stromlinien und ein erhöhter Laufweg. Praktisch alle Sportfelder liegen auf den erhöhten Flächen und sind somit schnell und einfach zu finden.

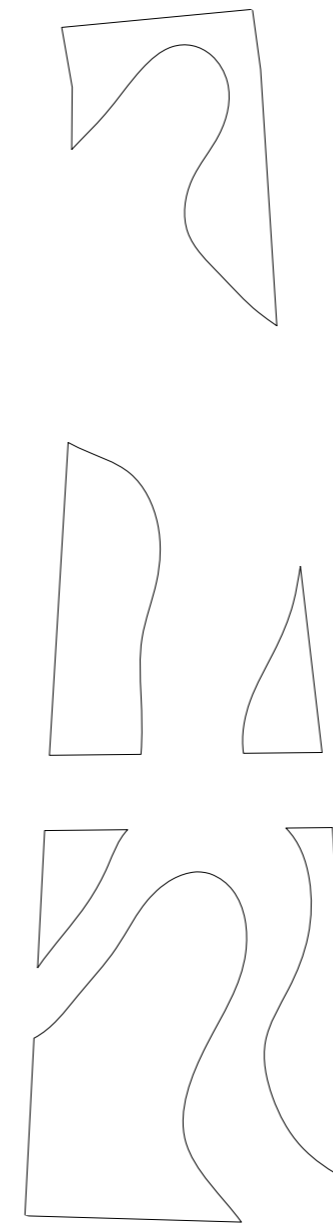
Der erhöhte Laufweg steigt von der ebenen Bodenfläche langsam auf 3 Meter an. Hier befindet sich der höchste Aussichtspunkt des Parks, der einen Blick in alle Richtungen ermöglicht.

The architecture of the sports park is based on the shape of the city border of Offenbach am Main. The urban areas and the organic bends of the Main form raised plateaus that spatially divide the sports park and create active and cultural areas. These organic bends create symbolic streamlines as well as an elevated walkway. Practically all the sports fields are located on the elevated areas, making them quick and easy to find.

The elevated walkway slowly rises from the level ground surface to 3 meters. This is where the highest vantage point in the park is located, providing a view in all directions.

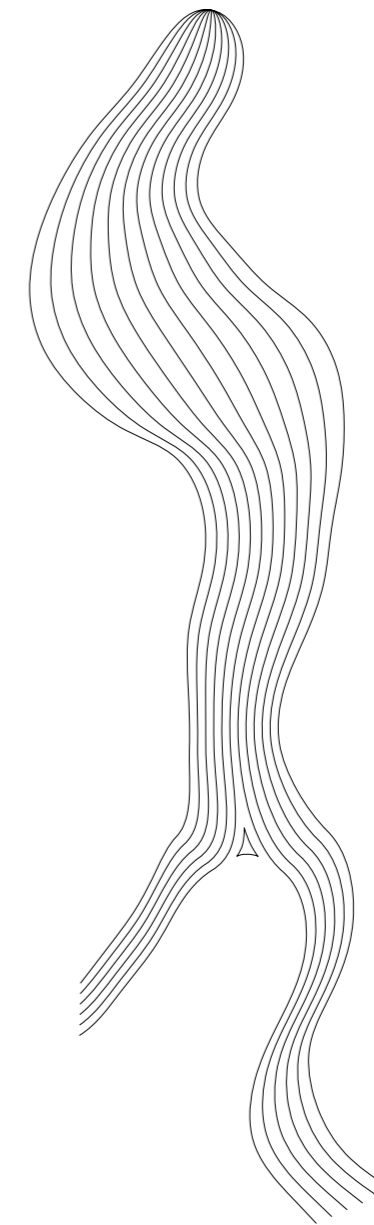


Stadgrenze Offenbach am Main
City Border Offenbach am Main

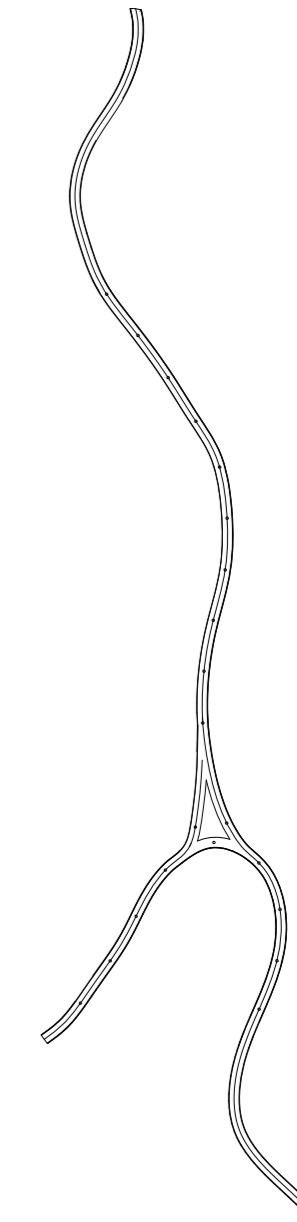


Erhöhte Plateaus
Elevated Plateaus

Flow



Stromfluss
Water-current



Erhöhter Laufweg
Elevated walkway

Buddas Braun

Kulturbereich Culture Area

Der Kulturbereich des Parks befindet sich an der Quelle des «Flusses», wo die meisten Besucher den Park betreten. Direkt am belebten Rad- und Fußgängerweg, der Offenbach und Frankfurt verbindet, ist der Kulturbereich unter der Brücke kaum zu übersehen. In der Mitte des Skaterbeckens befindet sich eine Bühne, die für Veranstaltungen wie Konzerte genutzt werden kann. Der Bühnenbereich ermöglicht auch die Beobachtung der Skater aus nächster Nähe. Großzügige Tribünen umgeben die Bühne und den Skatebereich. Auf der obersten Tribünenebene befindet sich eine große Freifläche, die gelegentlich für andere Aktivitäten sowie für Veranstaltungen genutzt werden kann. In der Mitte des Parks, auf der großen Freifläche, können ein Wochenmarkt, ein Flohmarkt oder auch temporäre Veranstaltungen stattfinden.

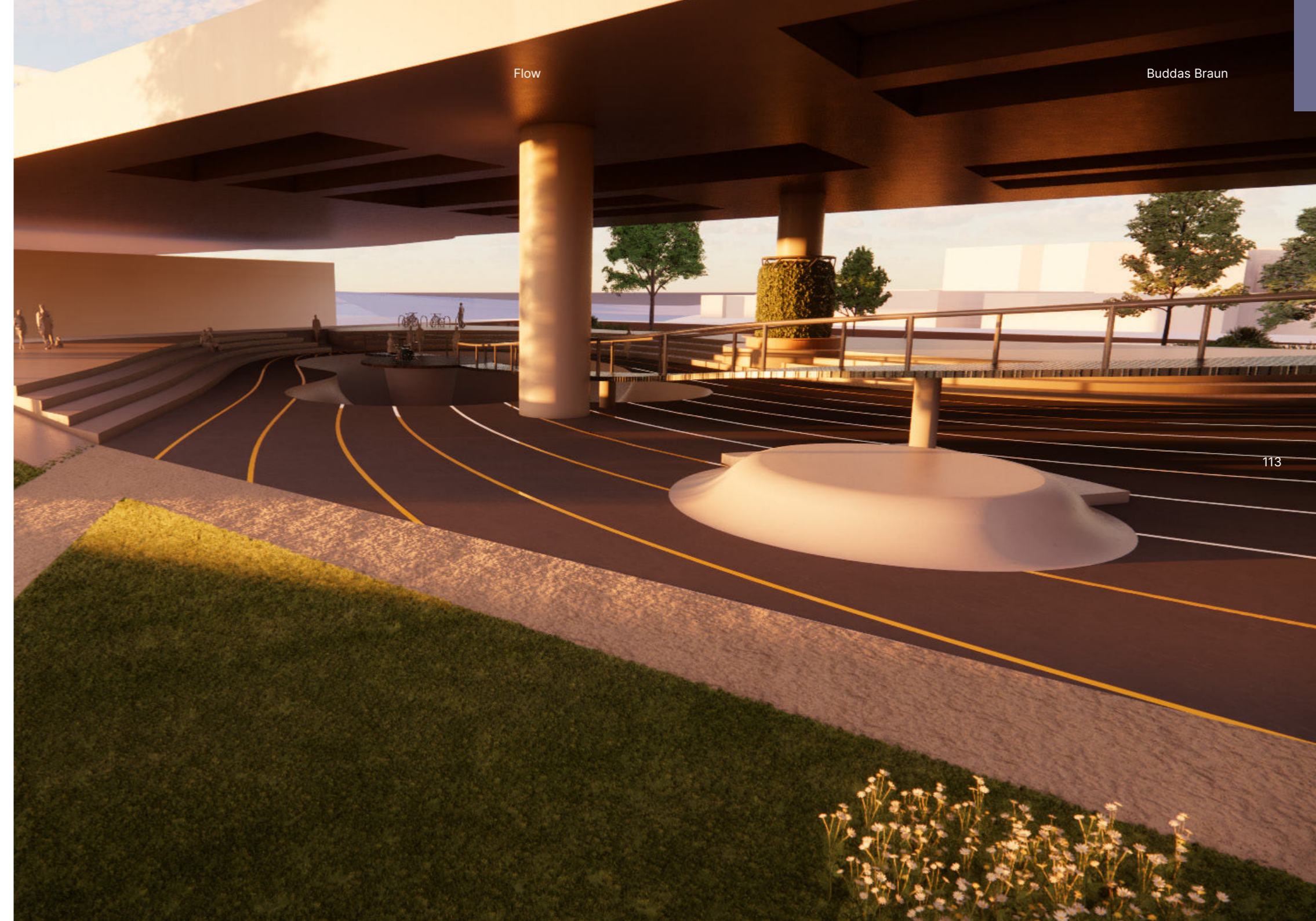
The cultural area of the park is located at the source of the «river», where most visitors enter the park. Directly on the busy bicycle and pedestrian path that links Offenbach and Frankfurt, the cultural area under the bridge is hard to miss. There is a stage in the middle of the skatebowl, which can be used for events such as concerts. The stage area also allows close observation of the skaters. Spacious tribunes surround the stage and the skate area. On the highest tribune level there is a large open area, which can be used occasionally for other activities as well as events. A weekly market, a flea market or even temporary events can be held in the center of the park, on its large, open area.



Sportplätze Sportareas

Der Park bietet nicht nur Kultur, sondern auch eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten. In der oberen Hälfte des Parks befindet sich ein großer Skatebereich mit einem Kidneybowl und mehreren Skate-Hindernissen. Dort finden Skater:innen, sowohl Profis als auch Anfänger:innen, viel Platz zum Üben. Im gleichen Bereich gibt es auch zwei Basketballplätze, die sowohl für Hobbyspieler als auch für professionelle Turniere geeignet sind. Darüber hinaus gibt es an jedem Sportplatz die Möglichkeit, Fahrräder sicher abzuschließen, damit man sie nicht aus den Augen verliert. Im Park gibt es auch die Möglichkeit, Fußball, Handball, Tennis, Tischtennis, Volleyball und Boule zu spielen. Die Freiflächen können zum Beispiel auch für Yoga oder Kampfsportarten genutzt werden.

The park offers not only culture, but also a variety of sports activities. On the upper half of the park there is a large skate area, where there is a kidneybowl and several skate obstacles. There, professionals and beginners will find plenty of free space to practice. In the same area there are also two basketball courts, for hobby players and professional tournaments. In addition, at each sports area there is a possibility to securely lock bicycles, so that you do not lose sight of them. In the Park there is also the possibility to play soccer, handball, tennis, table tennis, volleyball and boules. Open areas can also be used for yoga or martial arts, for example.



Flow

Buddas Braun

113

112

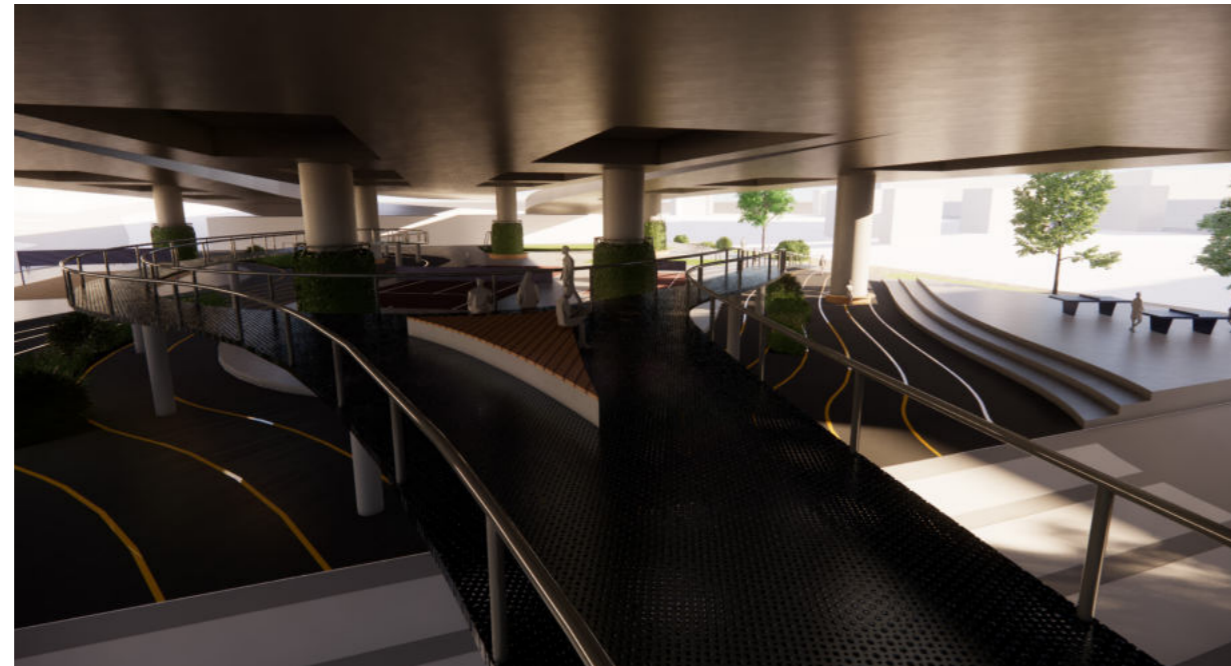
Gehen/ Sitzen Moving/ Sitting

Der symbolische Fluss dient als zentraler Weg und Wegweiser durch den Park. Klare visuelle Linien verdeutlichen seinen Verlauf. Ein erhöhter Weg, der dem Flussverlauf folgt, beginnt an der «Quelle» des Parks und führt durch alle Aktivitätsbereiche und bietet hervorragende Aussichtspunkte. In der unteren Hälfte des Parks teilt sich der Weg, um einen Erholungsbereich zu schaffen, von dem aus die verschiedenen Aktivitäten gut zu überblicken sind.

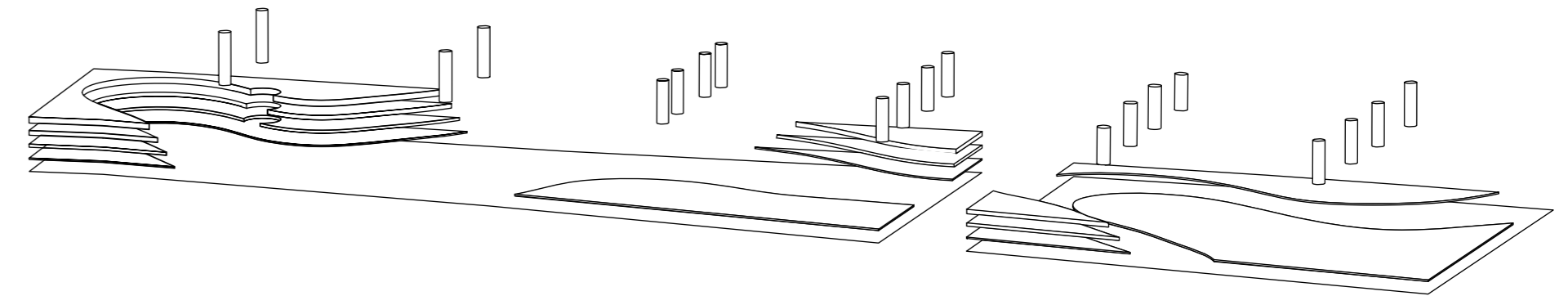
Der Weg ist drei Meter breit und somit auch für Kinderwagen und Rollstühle geeignet. Darüber hinaus gibt es im gesamten Park zwei Meter breite Rampen, die die erhöhten Plateaus mit den flachen Bereichen verbinden. Auch auf den Plateaus gibt es Sitzgelegenheiten mit jeweils 25 Zentimeter hohen Stufen. Zusätzlich laden runde Holzbänke an jeder Säule zum Verweilen ein.

The symbolic river serves as a central pathway and guide throughout the park. Clear visual cues highlight its course. A raised walkway that follows the lines of the river begins at the park's «spring» and passes through all of the activity areas, providing excellent vantage points. In the lower part of the park, the walkway splits, creating a relaxing area with great views of the various activities.

The walkway is three meters wide, allowing for easy movement, including strollers and wheelchairs. Throughout the park, there are two-meter wide ramps connecting the elevated plateaus to the flat areas. The plateaus also have seating, each with steps that are 25 centimeters high. In addition, circular wooden benches surround each post, that invite you to take a break.



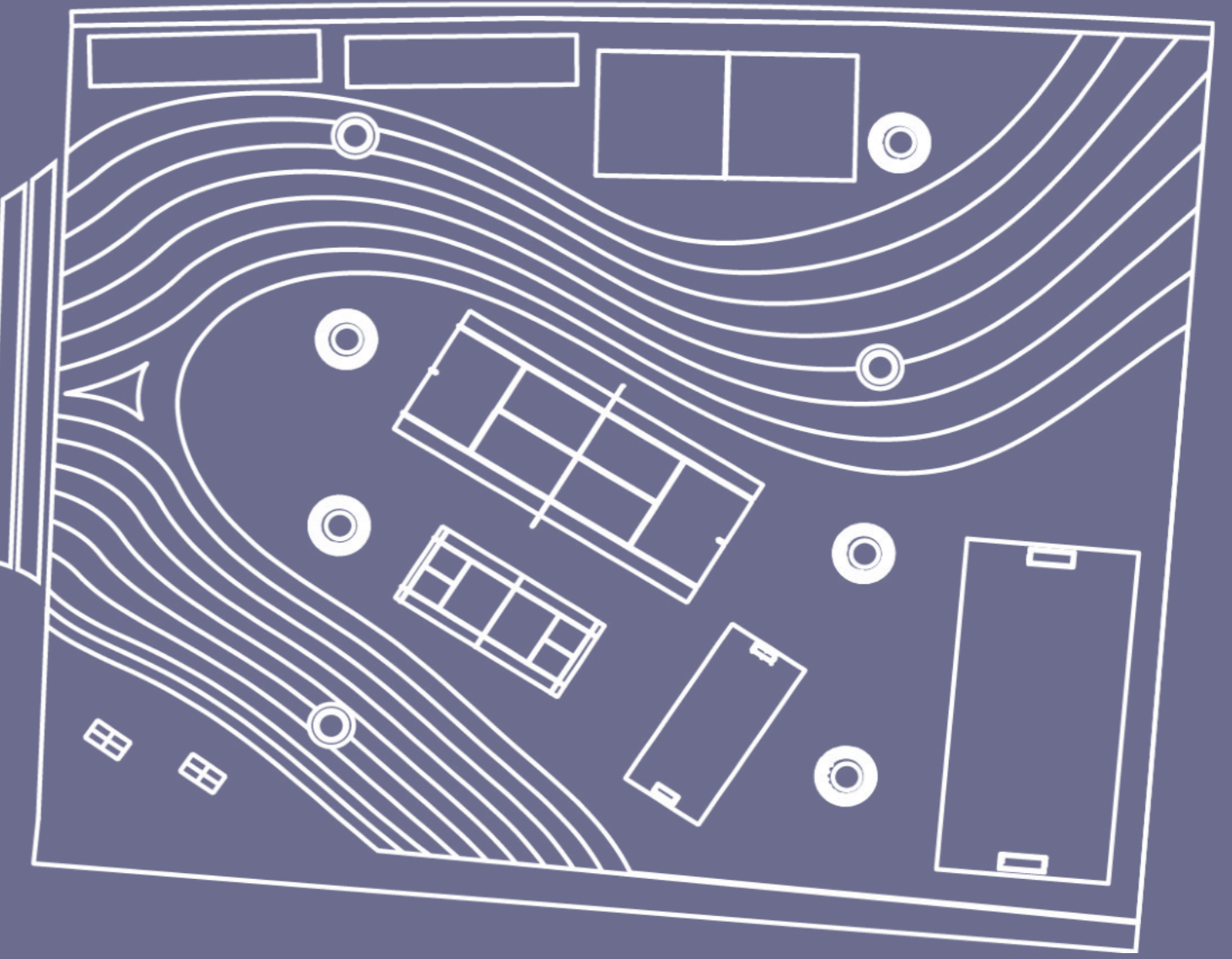
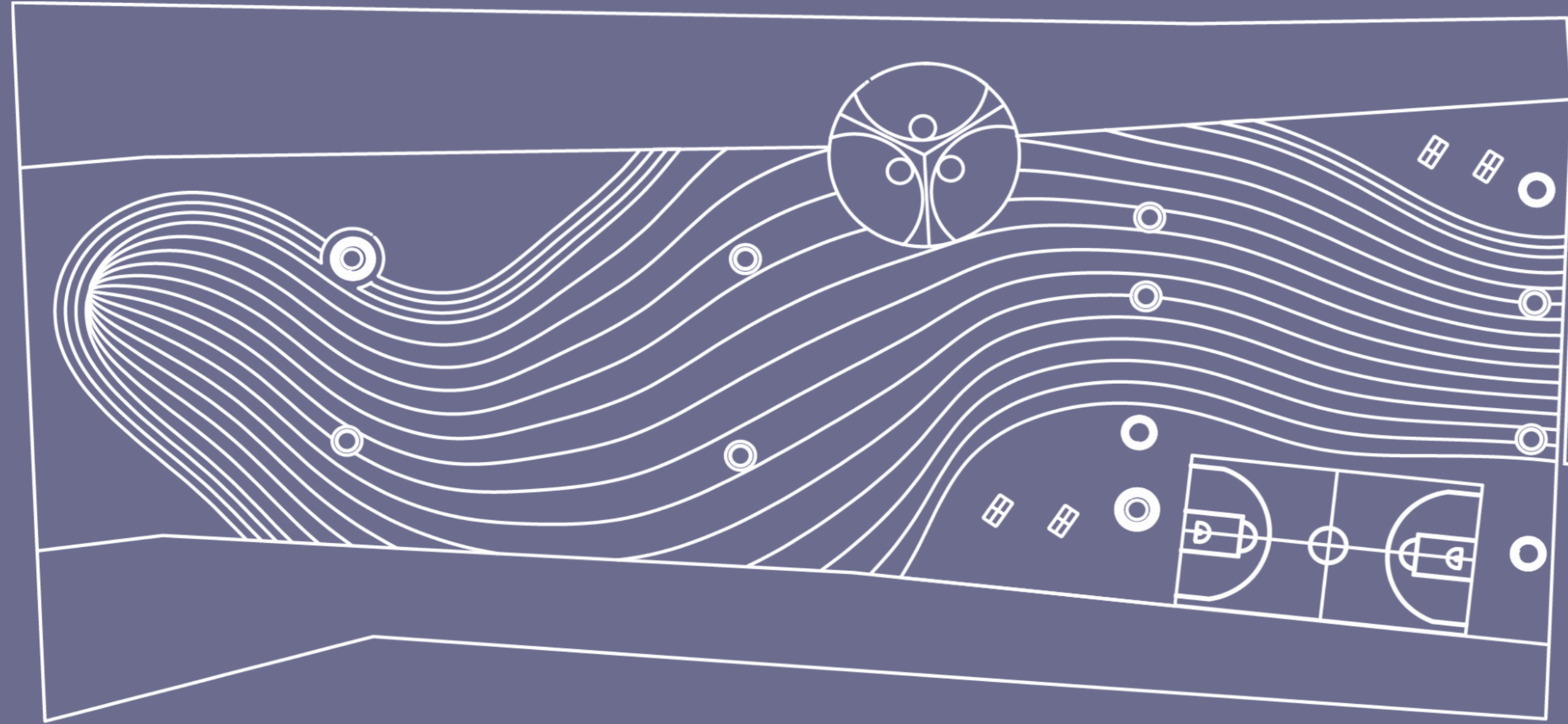
Flow

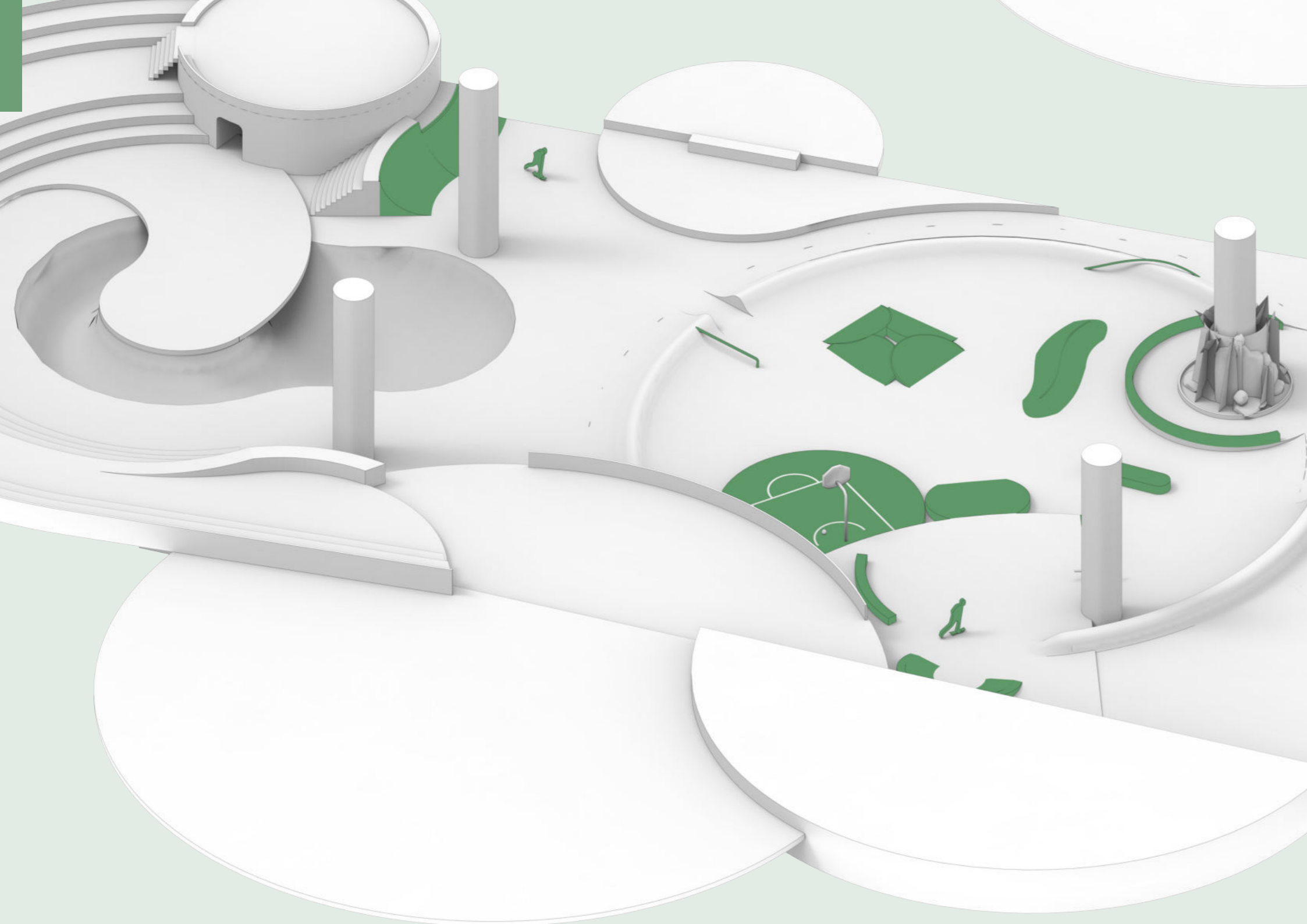


Buddas Braun

Wie die Stadt Offenbach am Main soll auch der Entwurf «Flow» die Vielfältigkeit der Stadt widerspiegeln. Das geschieht durch die unterschiedlichen Höhen der Plateaus, durch die ausgeprägten Stromlinien des Flusses, aber auch durch das breite Angebot an Sportarten und Aktivitäten. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, an dem jeder etwas finden kann, was zu ihm passt. Kein Mensch soll sich ausgeschlossen fühlen. «Flow» ist nicht nur ein Sportplatz, sondern vor allem ein Ort der Begegnung.

Like the city of Offenbach am Main, «Flow» should reflect its diversity. This is achieved by the different heights of the plateaus, by the distinctive streamlines of the river, as well as by the wide range of sports and activities offered. The aim is to create a place where everyone can find something that suits them. Nobody should feel excluded. «Flow» is not only a place to practice sports, but also a place to meet.





Skateobstacles Jannis Eickert

Durch Erfahrungen auf Skateboards und in unterschiedlichen Skateparks wurde ein umfangreiches Repertoire an implizitem Wissen über Bodenbeschaffenheiten, Neigungen, Höhen und auch abstraktere Größen wie «Flow» beim Skaten erworben. Dieses Wissen erfordert eine strukturierte Analyse, um zu verstehen, was ein Hindernis zum Skaten geeignet macht oder möglicherweise das Gegenteil bewirkt. Skater:innen können erkennen, ob Radien und Strukturen zum Skaten geeignet sind, und entwickeln ein Verständnis für die städtische Architektur, die zum Skaten genutzt werden kann. Dazu gehören glatte Oberflächen, Treppen, Schrägen, Handläufe und Sitzbänke, die auch in Skateparks zu finden sind.

Die Analyse verschiedener Skatepark-Layouts zeigt, dass diese in der Regel in drei Teile unterteilt sind. Es gibt einen Bereich für das Skaten auf der Straße, der Elemente wie Bordsteine, Treppen, Sprünge, Geländer, Bänke und Quarters beinhaltet. In einem Übergangsbereich finden sich oft Quarterpipes und Überleitungen, während es auch eine große Bowl oder gelegentlich eine Halfpipe geben kann, die vertikale Flächen oder Überhänge aufweist. Die meisten geplanten Skateparks sind so angelegt, dass ein flüssiger Ablauf des Skatens gewährleistet wird, um Kollisionen bei hoher Besucherzahl zu vermeiden. Der Streckenverlauf kann durch gezielte Wegegestaltung oder Ausrichtung der Hindernisse beeinflusst werden. Typischerweise werden am Ende oder in den Ecken des Skateparks Quarterpipes oder Banks eingesetzt, um den Verlauf zu ändern oder in eine neue Richtung zu lenken.

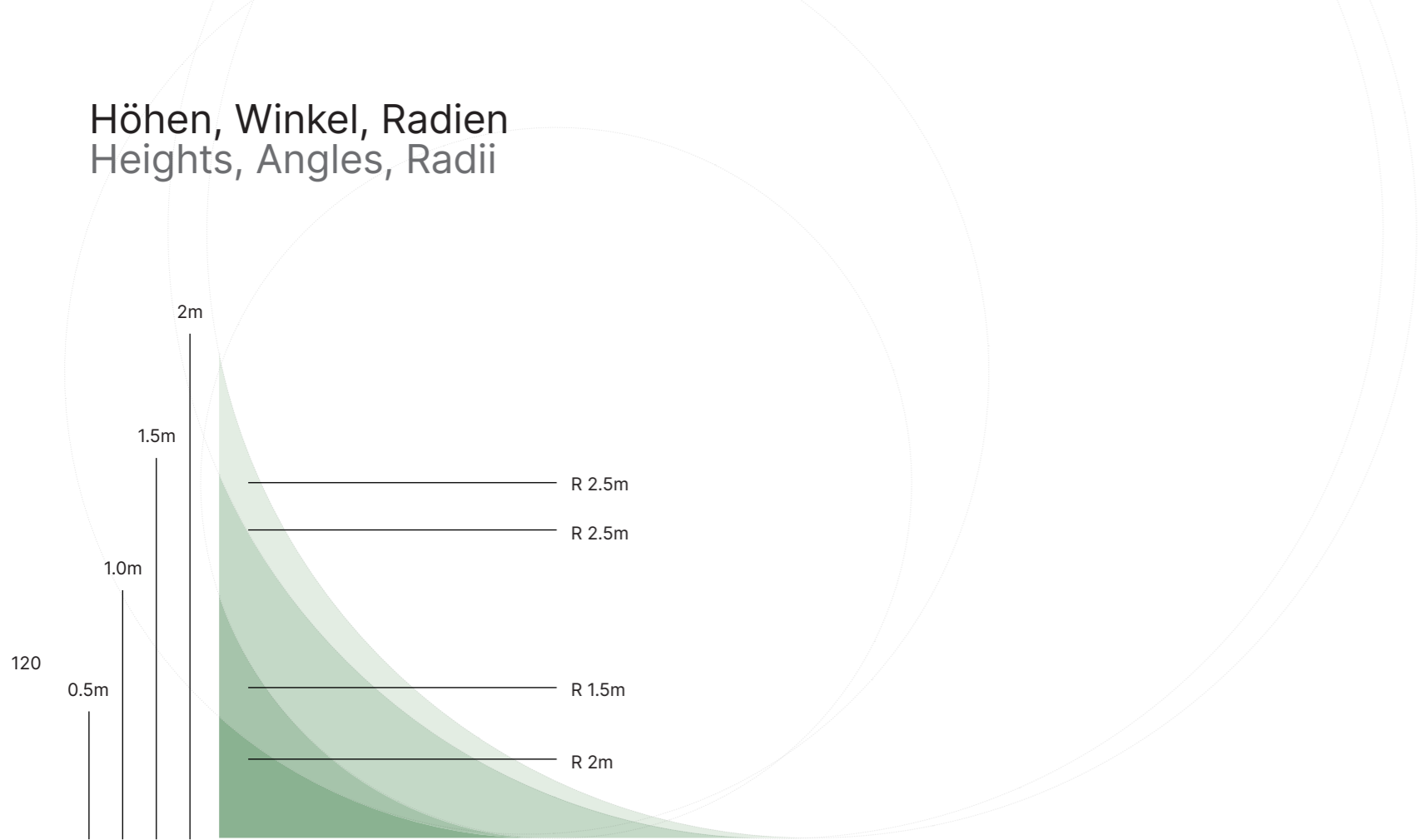
Bei manchen Skate-Plazas sind die Hindernisse allerdings in zufälliger Anordnung platziert. Diese Hindernisse gehören zur städtischen Architektur und sind nicht explizit für das Skateboarden konstruiert worden. Trotzdem nutzen Skater sie zweckentfremdet. Generell sind die Hindernisse auf solchen Plazas weit voneinander entfernt. Diese Vorgehensweise findet gelegentlich auch in Skateparks Anwendung, um ihnen einen realistischeren Look zu verleihen.

Through experience on skateboards and in different skateparks, an extensive repertoire of implicit knowledge has been acquired about ground conditions, slopes, heights, and also more abstract quantities such as «flow» when skating. This knowledge requires a structured analysis to understand what makes an obstacle suitable for skating or possibly the opposite. Skaters can identify whether radii and structures are suitable for skating, and develop an understanding of urban architecture that can be used for skating. This includes smooth surfaces, stairs, slopes, handrails, and benches that can also be found in skate parks.

Analysis of various skatepark layouts shows that they are usually divided into three parts. There is an area for street skating that includes elements such as curbs, stairs, jumps, railings, benches, and quarters. A transition area often includes quarter pipes and crossovers, while there may also be a large bowl or occasionally a halfpipe that features vertical surfaces or overhangs. Most planned skateparks are designed to ensure a smooth flow of skating to avoid collisions when crowds are high. The course of the track can be influenced by selective path design or alignment of obstacles. Typically, quarter pipes or banks are used at the end or corners of the skatepark to change the course or steer it in a new direction.

However, in some skate plazas, the obstacles are placed in a random arrangement. These obstacles are part of the urban architecture and have not been constructed explicitly for skateboarding. Nevertheless, skaters use them in a misappropriated way. Generally, the obstacles in such plazas are widely spaced. This approach is occasionally used in skateparks to give them a more realistic look.

Höhen, Winkel, Radien Heights, Angles, Radii



Quarterpipes

Die Höhen von Curbs und Rails werden in der Regel in drei Stufen unterteilt: Klein (20 cm), Mittel (40 cm) und Groß (60 cm). Kleine Curbs eignen sich gut für Anfänger, während die großen Curbs sehr anspruchsvoll zu skaten sind. Bei der Konstruktion von Quarterpipes ist es ratsam, einen Kreisradius zu wählen, der größer ist als die gewünschte Höhe der Quarterpipe. Wenn der Radius kleiner ist als die Höhe, kann dies zu einem Überhang oder einer vertikalen Wand führen, was in den meisten Fällen, insbesondere bei niedrigen Hindernissen, vermieden werden sollte. Wenn beispielsweise eine

Quarterpipe eine Höhe von 2 Metern hat, kann ein Radius von 2 Metern verwendet werden, was in den Bereich der Vert-Rampen führt. Bei kleineren Quarterpipes sollte das Verhältnis zwischen Höhe und Radius größer sein, um eine angemessene Fahrbarkeit zu gewährleisten. Wenn wir zum Beispiel eine 50 cm hohe Quarterpipe haben, ist ein Radius von 1 Meter oder sogar 1,5 Meter eine geeignete Option.

Banks sollten eine maximale Steigung von 25° aufweisen, während Hubbas und Kicker idealerweise eine Steigung von höchstens 18° haben sollten. Eine geringere Steigung von 10° würde die Fahrt erleichtern.

Skate Obstacles

Jannis Eickert



Curbs & Rails

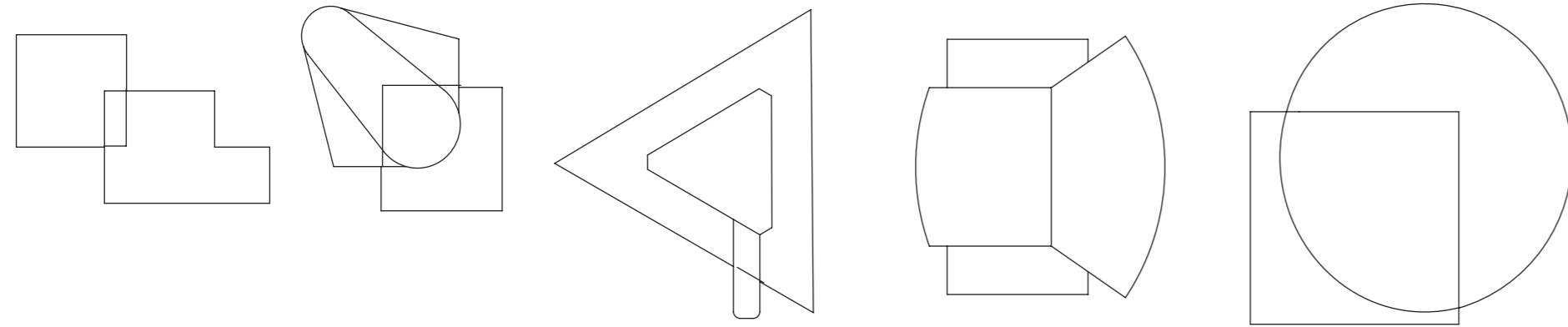
The heights of curbs and rails are usually divided into three levels: Small (20 cm), Medium (40 cm) and Large (60 cm). Small curbs are good for beginners, while the large curbs are very challenging to skate. When constructing quarterpipes, it is advisable to choose a circle radius that is larger than the desired height of the quarterpipe. If the radius is smaller than the height, it may result in an overhang or vertical wall, which should be avoided in most cases, especially with low obstacles. For example, if a Quarterpipe has a height of 2 meters, a radius of 2 meters can be used, which leads into the range of Vert ramps.



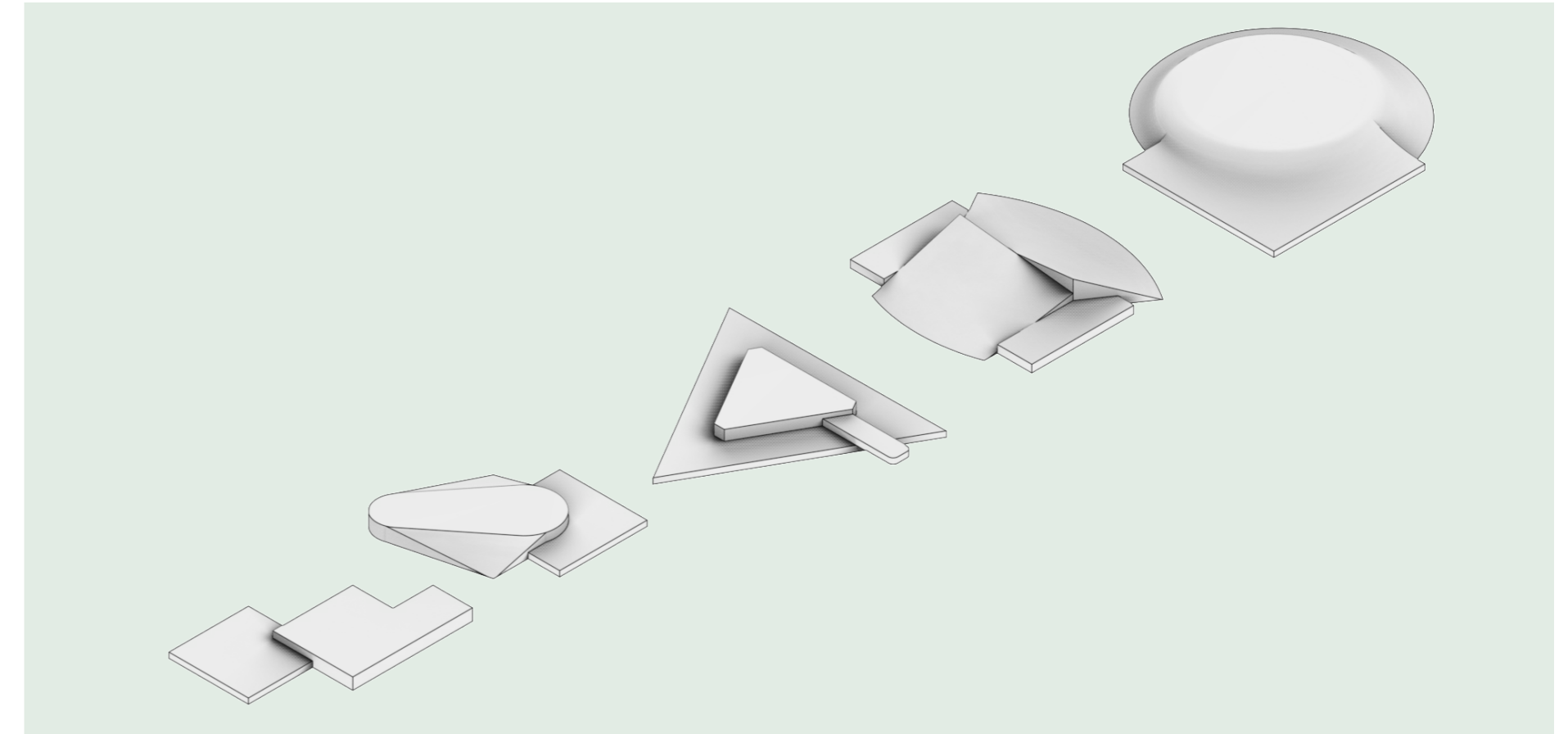
Banks

For smaller Quarterpipes, the ratio between height and radius should be larger to ensure adequate rideability. For example, if we have a 50 cm high quarterpipe, a radius of 1 meter or even 1.5 meters is a suitable option.

Banks should have a maximum slope of 25°, while Hubbas and Kickers should ideally have a slope of 18° or less. A lower slope of 10° would make the ride easier.



Um bei der Gestaltung der Skateparks Bezüge zu Offenbach herzustellen, wurden in einem ersten Versuch die Umriss der Dächer der Offenbacher Hochhäuser als Grundlage für die Skate-Obstacles verwendet. Aus diesen Umrissen wurden verschiedene Obstacles synthetisiert, die teilweise Kicker, Curbs, Banks und Rails miteinander kombinierten. Diese Obstacles dienten im weiteren Verlauf des Projektes immer wieder als Basis für verschiedene Parks. Es wurden mehrere Iterationen der Formen entwickelt. Um sie in die jeweiligen Konzepte zu integrieren, wurden sie für jeden Skatepark individuell angepasst.

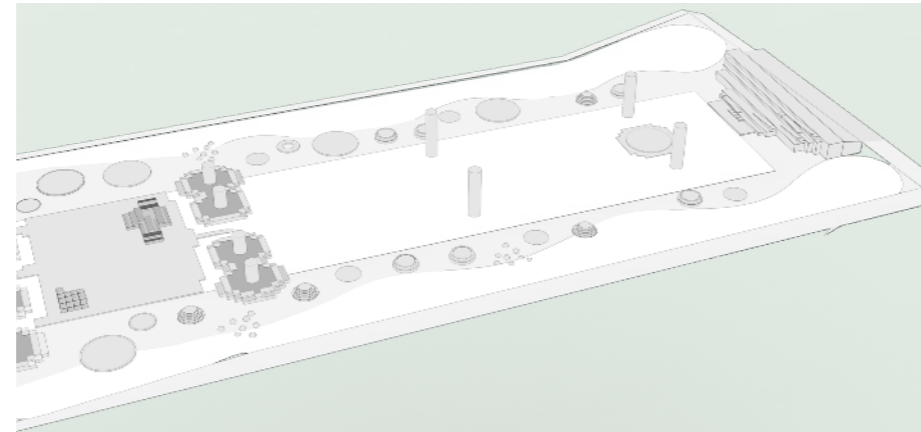


In order to create references to Offenbach in the design of the skate parks, the outlines of the roofs of Offenbach's high-rise buildings were used as the basis for the skate obstacles in a first attempt. From these outlines, various obstacles were synthesized, some of which combined kickers, curbs, banks and rails. These obstacles repeatedly served as the basis for different parks as the project progressed. Several iterations of the shapes were developed. However, in order to integrate them into the respective park concepts, they were individually adapted for each skatepark.

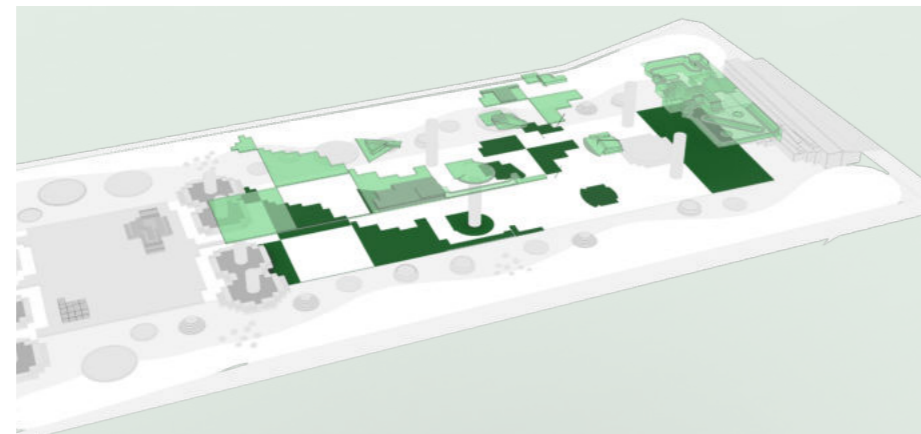
Pixels Skatepark

Der Pixels Skatepark basiert auf einem Pixelraster von 1 × 1m. Da hier eine sehr große Fläche für den Skatepark zur Verfügung steht, wurde er als Skate Plaza angelegt. Die entwickelten Skyline Obstacles wurden in einem vergrößerten Pixelraster ausgerichtet, so dass größere Abstände zwischen ihnen entstehen. Dies bietet Raum für kreative Lines und lädt die Skater zum Filmen ein. Mit dem Transition Part am nördlichen Ende des Skateparks wurde die Pixel- bzw. Voxelarchitektur den üblichen Radien und Rundungen eines Skatepools angenähert.

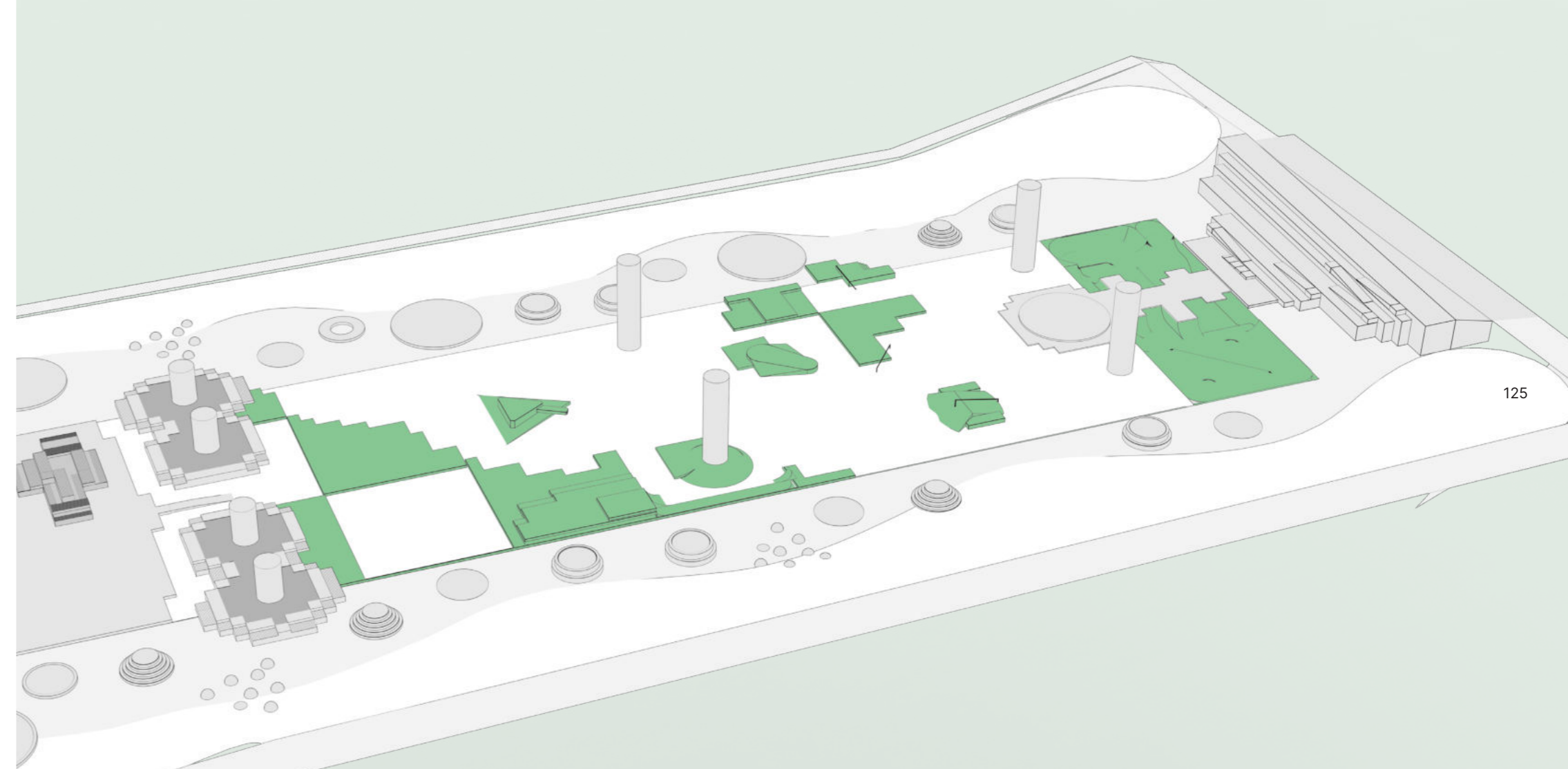
The Pixels Skatepark is based on a pixel grid of 1m x 1m. Since there is a very large area available for the skatepark here, it was designed as a skate plaza. The developed Skyline Obstacles were aligned in an enlarged pixel grid, creating larger distances between them. With the transition part at the northern end of the skatepark, the pixel or voxel architecture was approximated to the usual radii and curves of a skatepool.



Skatepark Pixels
Skatepark Pixels

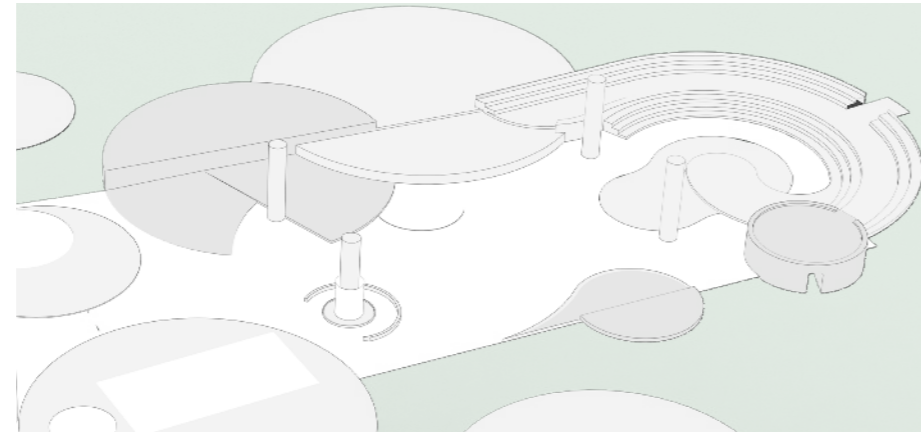


Skatepark Pixels + Skatehindernisse
Skatepark Pixels + Skateobstacles



Moon Skatepark

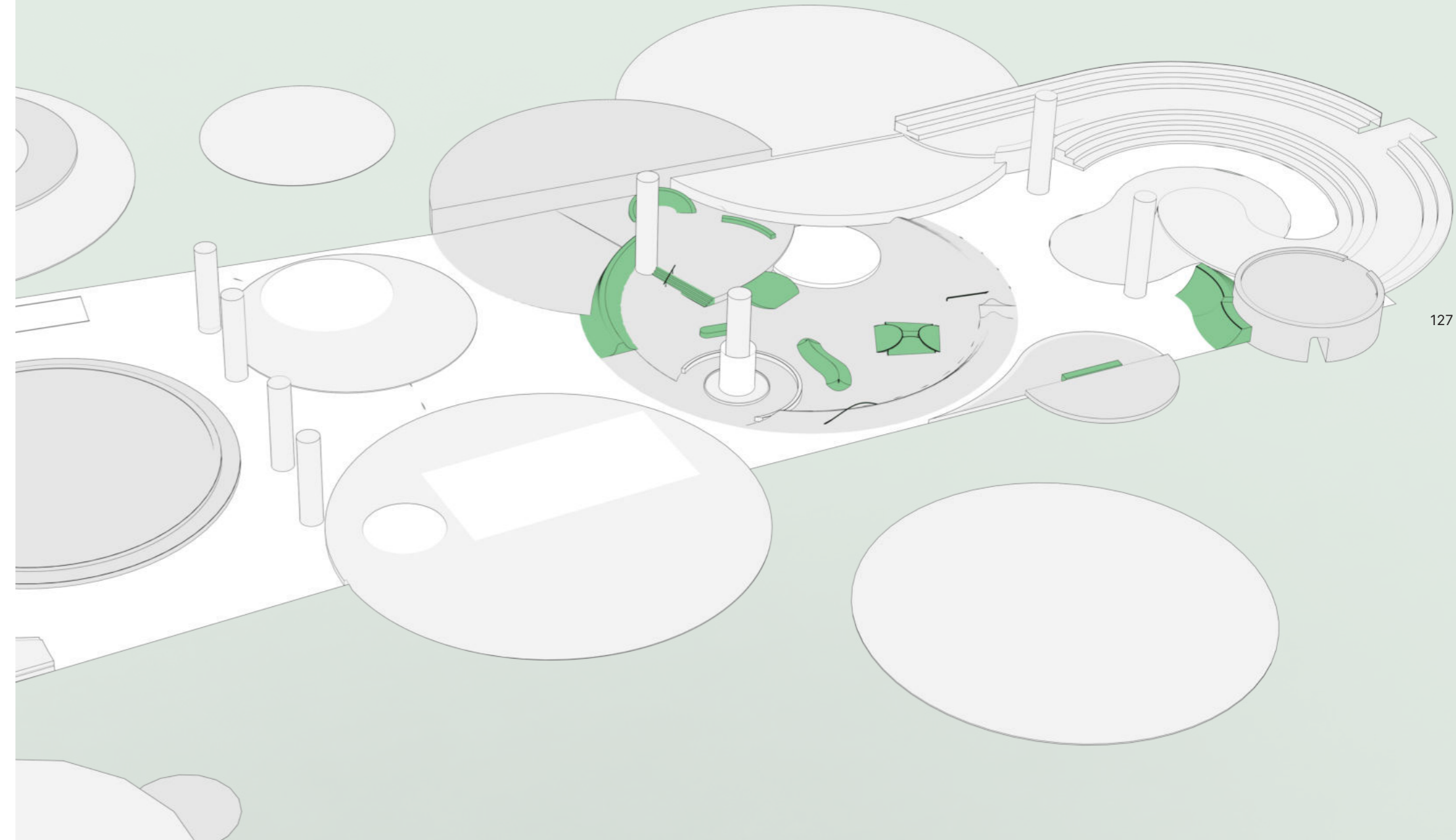
Der Moon Skatepark basiert auf dem kreisförmigen Raster des Moon Park Entwurfs. Da dieses Raster keine konkreten Grenzen für den Skatepark bietet, müssen die Skater durch eine kreative Lösung im Zaum gehalten werden. Ein großer Mondkrater umschließt daher hier die wieder platzartig angeordneten Skateobstacles und hält so die Skateboarder in diesem Bereich. Es gibt einen ebenerdigen Durchgang in dieser Plaza, der zur Barrierefreiheit beiträgt, aber auch als Skate-Obstacle genutzt werden kann. Die restlichen Obstacles orientieren sich an Kreisformen und Kratern, um das Thema des Parks aufzugreifen. Am nördlichen Ende befinden sich wiederum eine große Bowl und eine große Quaterpipe, die es ermöglichen, den nördlichen Krater zum Skaten zu nutzen.



Skatepark Moon
Skatepark Moon

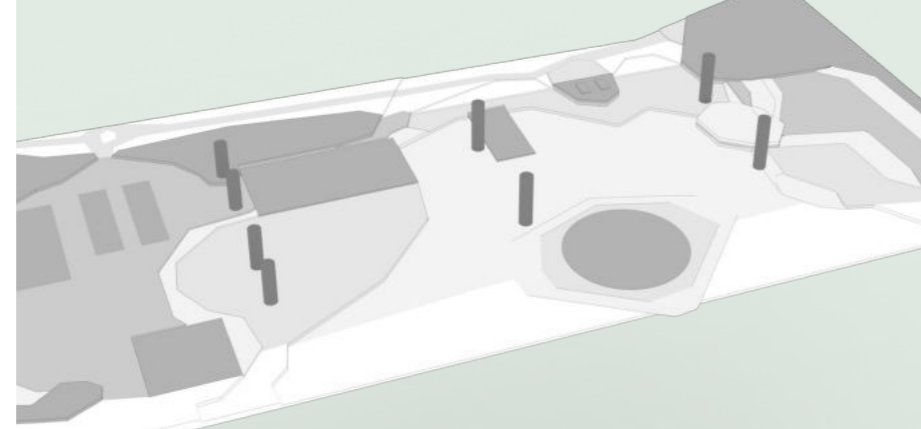


Skatepark Moon + Skatehindernisse
Skatepark Moon + Skateobstacles

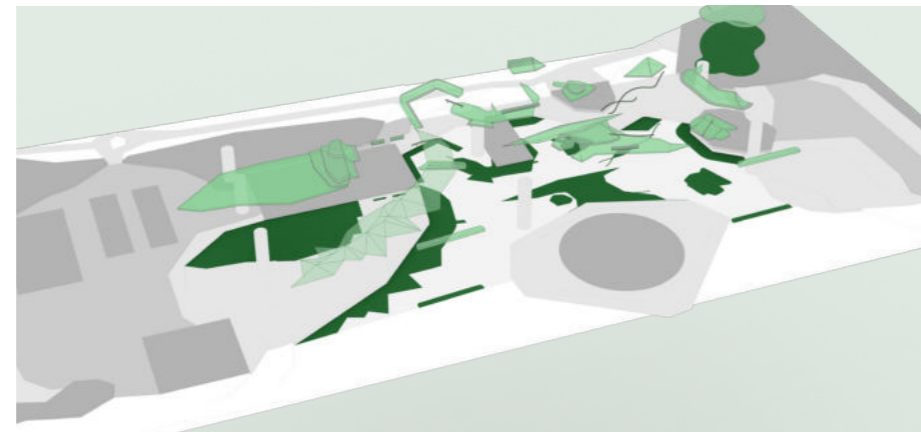


Canyon Skatepark

Im Gegensatz zu Pixels und Moon hat der Canyon Skatepark einen linearen Flow entlang der Nord-Süd-Achse. Es gibt eine Verbindung zwischen der großen Plattform im Norden und dem Felsen im Süden des Skateparks, direkt neben dem Football Cage. Beide Enden sind mit großen Quarterpipes ausgestattet. Im Westen gibt es zwei weitere Ein- und Ausfahrten. Eine davon beherbergt eine lange, gebogene Quarterpipe, die andere eine steile Bank. Die Obstacles in diesem Skatepark sind nach den Regeln des Canyon Parks gestaltet, d.h. keine rechten Winkel, 50 cm hohe Lagen und Eckpunkte, die auf Geraden ausgerichtet sind. Außerdem sind die meisten Obstacles an Felsen angelehnt, Rails und Benches sind Schienenprofile. Im Norden des Parks befindet sich eine große Bowl, die dem Venice Beach Skatepark nachempfunden ist.



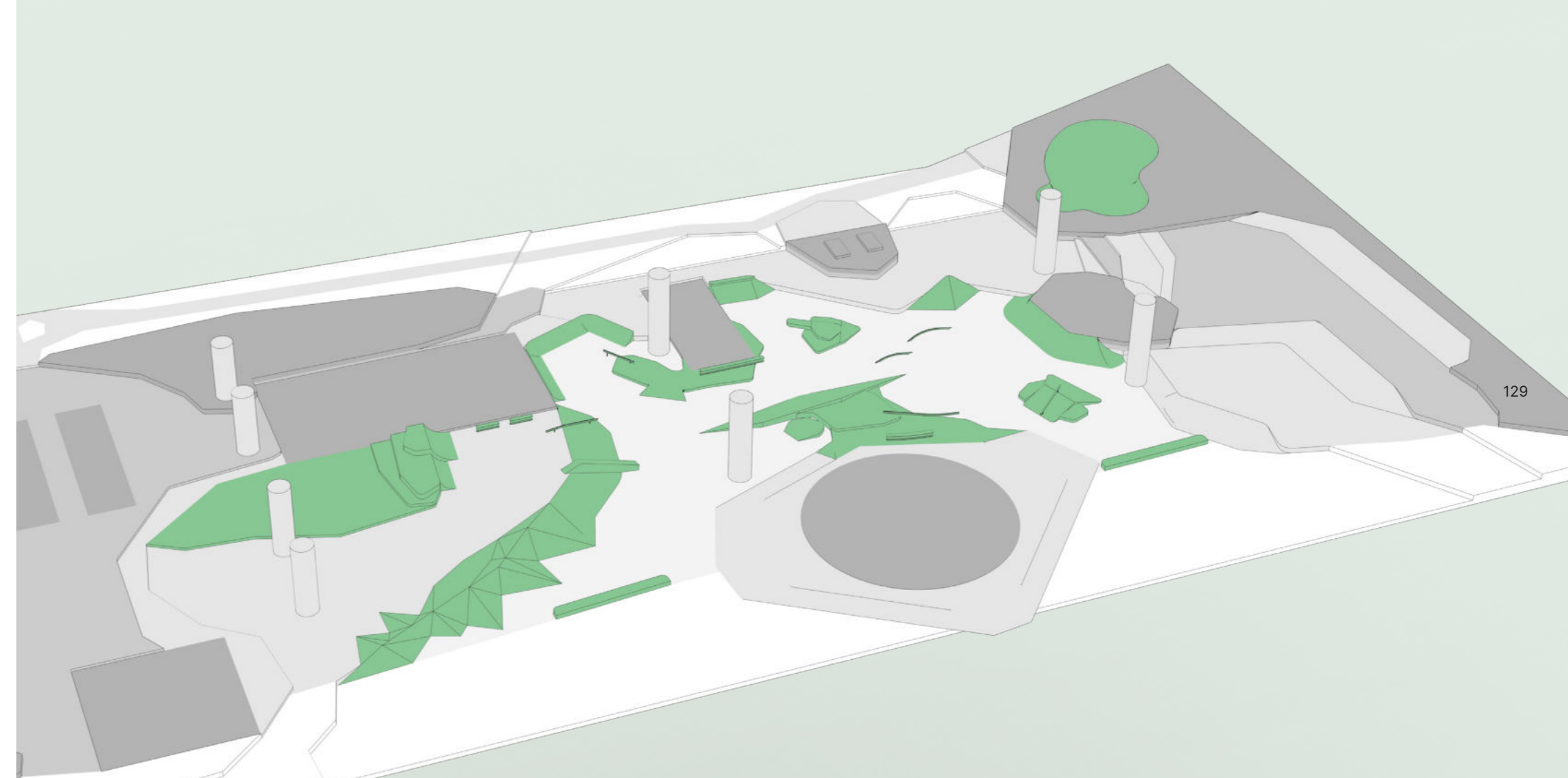
Skatepark Canyon
Skatepark Canyon



Skatepark Canyon + Skatehindernisse
Skatepark Canyon + Skateobstacles

Skate Obstacles

Jannis Eickert

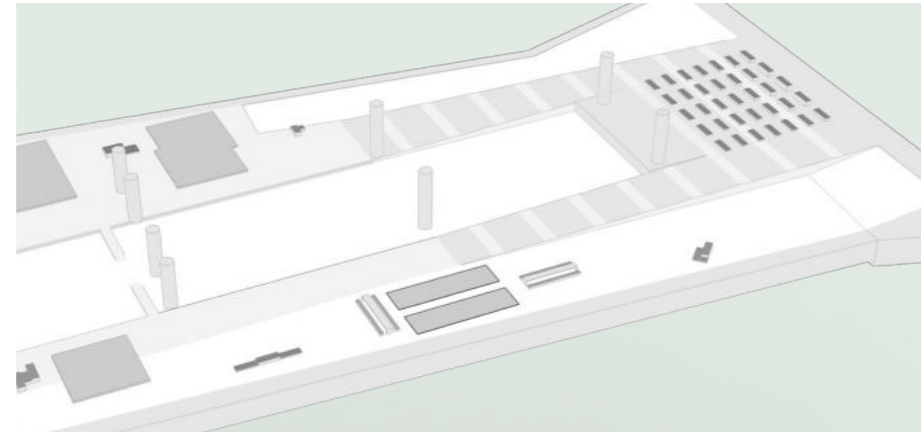


Unlike Pixels and Moon, Canyon Skatepark has a linear flow along the north-south axis. There is a connection between the big platform in the north and the rock in the south of the skatepark, right next to the Football Cage. Both ends are equipped with large quarter pipes. There are two other entrances and exits to the west. One of them hosts a long, curved quarterpipe, the other a steep bank. The obstacles in this skatepark are designed according to Canyon Park rules, which means no right angles, 50 cm high layers and corner points aligned with straight lines. Also, most of the obstacles are leaning on rocks, rails and benches are rail profiles. In the north of the park is a large bowl modeled after the Venice Beach Skatepark.

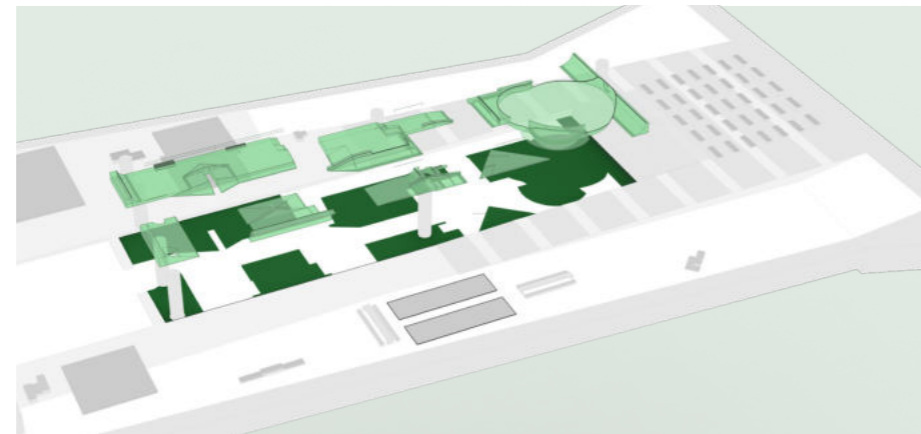
Bandbreite Skatepark

Der Skatepark Bandbreite hat wie der Canyon einen linearen Flow in Nord-Süd-Richtung. Im Gegensatz dazu gibt es im Norden eine lange durchgehende Quaterpipe, die nur von der Bowl unterbrochen wird. Auch Bandbreite basiert auf einem 1m x 1m Raster. Gegenüber dem Canyon Skatepark sind hier jedoch rechte Winkel erwünscht. Das rote Band, das sich durch den Entwurf des Bandbreite Parks zieht, findet sich in kleinerer Form auch im Skatepark wieder. Die restlichen Elemente des Skateparks sind eher klassisch, aber an die Formen des Parks angelehnt gestaltet und es gibt einen Überhang in der großen Bowl, der auf der einen Seite über- und auf der anderen Seite unterfahren werden kann.

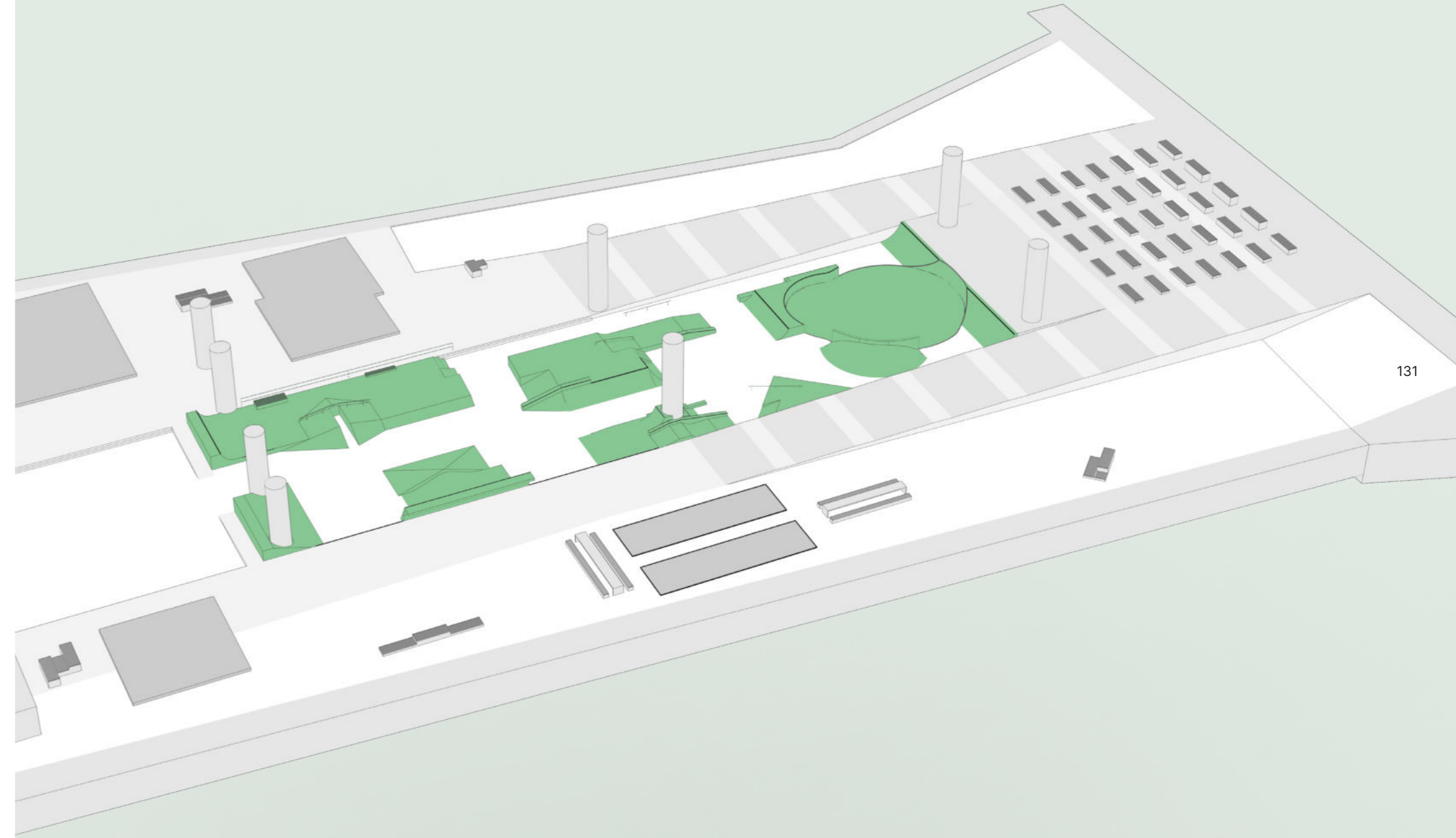
Like the Canyon, the skatepark Bandbreite has a linear flow in north-south direction. In contrast, there is a long continuous quaterpipe in the north, interrupted only by the bowl. Bandwidth is also based on a 1m x 1m grid. However, compared to the Canyon Skatepark, right angles are encouraged here. The red band that runs through the design of the Bandbreite park is also found in smaller form in the skatepark. The rest of the skatepark's elements are designed in a more classic way, but based on the park's shapes, and there is an overhang in the big bowl that can be ridden over on one side and under on the other.



Skatepark Canyon
Skatepark Canyon



Skatepark Canyon + Skatehinderisse
Skatepark Canyon + Skateobstacles



Impressum

Herausgeber

Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main

Fachbereich Design
Urban Design

Schlossstraße 31
63065 Offenbach am Main
www.hfg-offenbach.de

Betreuung

Prof. Dr. Kai Vöckler
voeckler@hfg-offenbach.de
Dipl.-Des. Annika Storch
storch@hfg-offenbach.de
Dipl. Des. Maziar Rastegar

Recherche und Entwürfe

Ron Behringer, Buddhas Braun, Jannis Eickert, Till Eser, Sophie Körbler,
Emma Kottwitz, Amelie Mattas, Felix Muszinski, David Wellen, Daniel Wolff-
Franke

Redaktion

Dipl. Des. Annika Storch, Prof. Dr. Kai Vöckler

Alle Rechte für Bild und Text bei den Urheber:innen.
2023



